

4/2004

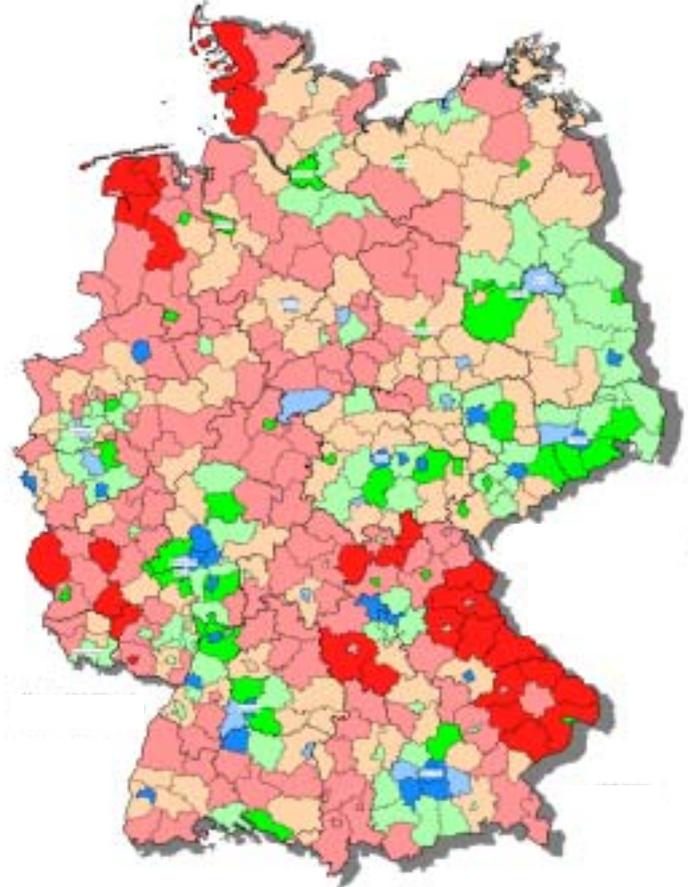
Aus dem Inhalt:

- Regionale Qualifikationsstrukturen 2001
- Abfallentsorgung, Sonderabfall 2002

Tabellen

- Bevölkerung im November 2003
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2003
- Kommunalfinanzen 2003
- Landeshaushalt 2004

Hochqualifizierte Arbeitnehmer in den Landkreisen
und kreisfreien Städten Deutschlands am 30.06.2001





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- darunter. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Prof. Lothar Eichhorn

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2004.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

58. Jahrgang · Heft 4 · April 2004

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	180
Auf einen Blick: Frauenanteil unter den Studenten stark gestiegen	181

Beiträge

Regionale Verteilung der hochqualifizierten Beschäftigten in Deutschland 2001 (A3 Karte)	182
Stark gestiegene Sonderabfallmenge in Niedersachsen im Jahr 2002	184
Erhebung über die Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft	187

Konjunktur aktuell	195
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen November 2003	199
--	-----

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen	200
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	201

Landwirtschaft

Tierische Produktion	202
----------------------------	-----

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezweigen im 4. Quartal 2003	203
---	-----

Handel und Gastgewerbe

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel und Gastgewerbe Januar bis Dezember 2003 und Januar 2004	204
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel Januar bis Dezember 2003 und Januar 2004	208

Außenhandel

Außenhandel – Dezember 2003	210
-----------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – Januar bis Dezember 2003	211
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – Januar bis Dezember 2003	212
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Januar bis Dezember 2003	213
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – Januar bis Dezember 2003	213

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Oktober 2003	214
Insolvenzverfahren – Januar 2004	215

Preise

Preise im Februar 2004	216
------------------------------	-----

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen – 1. bis 4. Vierteljahr 2003 -	
1. Ausgaben nach Einnahmen und Arten – gesamtwirtschaftliche Darstellung	218
2. Ausgaben nach Arten – haushaltmäßige Darstellung	219
3. Einnahmen nach Arten – haushaltmäßige Darstellung	220
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten – haushaltmäßige Darstellung	221
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	222
6. Steuereinnahmen	222
7. Stand und Bewegung der Schulden	223
Landeshaushalt 2004	224

Zahlenspiegel Niedersachsen	226
-----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des NLS im März 2003	230
---	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	231
--	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	233
---	-----

Neues aus der Statistik

Verstärkter Strukturwandel in der Landwirtschaft

Im vergangenen Jahr gab es in Niedersachsen noch 57 588 landwirtschaftliche Betriebe. Nach den Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung vom Mai 2003 sind 5 514 Betriebe seit 2001 aus der Produktion ausgeschieden. Die Zahl der Betriebe ist damit um 8,7 % gesunken. Zweistellige Abnahmeraten finden sich in den Größenklassen bis 50 ha. Diese Betriebe werden zum Teil bereits im Nebenerwerb bewirtschaftet und scheiden häufig im Zuge des Generationenwechsels aus. Im Größenbereich von 50 bis 100 ha nahm die Betriebszahl um 5,0 % oder um 709 Betriebe auf 9 829 ebenfalls ab. Wachstum zeigte sich erst in der Größenklasse ab 100 ha. Hier gab es mit 6 339 Betrieben 9,0 % oder 526 Betriebe mehr als 2001.

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist mit 2,62 Mio. ha weitgehend unverändert geblieben. Diese Fläche wird zu 38,7 % von Betrieben mit einer Mindestgröße von 100 ha bewirtschaftet, obwohl diese Betriebe nach der Zahl nur einen Anteil von 11,0 % ausmachen. Hinsichtlich der durchschnittlichen Flächenausstattung ist eine kontinuierliche Zunahme zu verzeichnen. 1999 lag der Durchschnitt bei 40,5 ha, 2001 bei 42,0 ha und im vergangenen Jahr bereits bei 45,5 ha LF pro Betrieb. Die rückläufige Tendenz der Betriebszahlen ist in den Gebieten beider Landwirtschaftskammern nahezu identisch. Bei den Strukturen zeigen sich aber deutliche Unterschiede. Die schwerpunktmäßig auf tierische Veredlung ausgerichteten Betriebe in Weser-Ems haben eine durchschnittliche Betriebsgröße von 36,7 ha, während die stärker ackerbaulich orientierten Betriebe im Kammergebiet Hannover eine mittlere Flächenausstattung von 52,4 ha aufweisen.

Daten für Gemeinden und Landkreise aus der Agrarstrukturerhebung 2003 stehen ab Mai zur Verfügung. Weitere Daten werden im Internet bereitgestellt unter: <http://www.nls.niedersachsen.de/Tabellen/Landwirtschaft/Landwirtschaft>. Nähere Auskünfte zu diesem Thema erteilen Herr Kaiser, Tel. (05 11) 98 98-34 21 und Frau Sauer, Tel. (05 11) 98 98-24 64.

Gemeindeverzeichnis für ganz Deutschland 2002 auf CD-Rom erschienen

Die aktualisierte Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder „Gemeindeverzeichnis, Stand 31. Dezember 2002“ ist jetzt auf CD-ROM erschienen. Die CD-ROM enthält die Gemeindegemeinschaftennummern für alle selbstständigen Gemeinden Deutschlands und die Zugehörigkeit der Gemeinden zu den übergeordneten Einheiten wie Landkreise, Regierungsbezirke und Bundesländer. Zudem bietet die CD-ROM Angaben über Fläche und Einwohnerzahl sowie die Anschriften der Verwaltungssitze der Gemeinden und der übergeordneten Verwaltungseinheiten. Die aktuelle Jahresausgabe der CD-ROM wurde darüber hinaus durch die Angabe der geografischen Mittelpunktkoordinaten der Gemeinden erweitert. Die Daten werden in einer netzwerkfähigen Microsoft Access Datenbank unter MS Office XP zur Verfügung gestellt und können menügesteuert abgerufen und in verschiedene Formate exportiert werden. Die CD-ROM kann für 98,- Euro zzgl. Versandkosten beim Schriftenvertrieb des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover, Tel. 05 11 / 98 98 - 31 66, E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de bestellt werden.

25. bis 27. Juni – Tag der Niedersachsen, Holzminden

Vom 25. bis zum 27. Juni findet der diesjährige Tag der Niedersachsen in der Stadt Holzminden statt. Die „Stadt der Düfte und Aromen“ im Weserbergland freut sich auf Tausende von Besuchern aus Niedersachsen und aus dem benachbarten Nordrhein-Westfalen. Das Niedersächsische Landesamt für Statistik beteiligt sich mit einem Stand, der in der Nähe des Rathauses in der „Neuen Straße“ zu finden sein wird. Die Statistiker werden Informationen rund um Niedersachsen und Holzminden bereit halten sowie einige unterhaltsame (Zahlen-)Spiele anbieten.

Auf einen Blick

Frauenanteil unter den Studenten stark gestiegen

Zu Beginn des Wintersemesters 2003/2004 waren an den niedersächsischen Hochschulen insgesamt 152 615 Studenten eingeschrieben, knapp die Hälfte darunter Frauen. Wie das Niedersächsische Landesamt für Statistik mitteilt, hatten sich vor 30 Jahren 70 226 Studenten eingeschrieben, der Anteil der Frauen lag damals noch bei rund einem Drittel. Damit ist der Frauenanteil unter den Studenten stark gestiegen.

Wenngleich die Zahl der Studenten seit dem Wintersemester 1994/95 wieder leicht rückläufig ist, hat sie sich in den letzten 30 Jahren mit einem Zuwachs von 117 % mehr als verdoppelt. Während die Zahl der männlichen Studenten um 80 % anwuchs, erhöhte sich die Zahl der Studentinnen um das Dreieinhalbfache (+ 244 %).

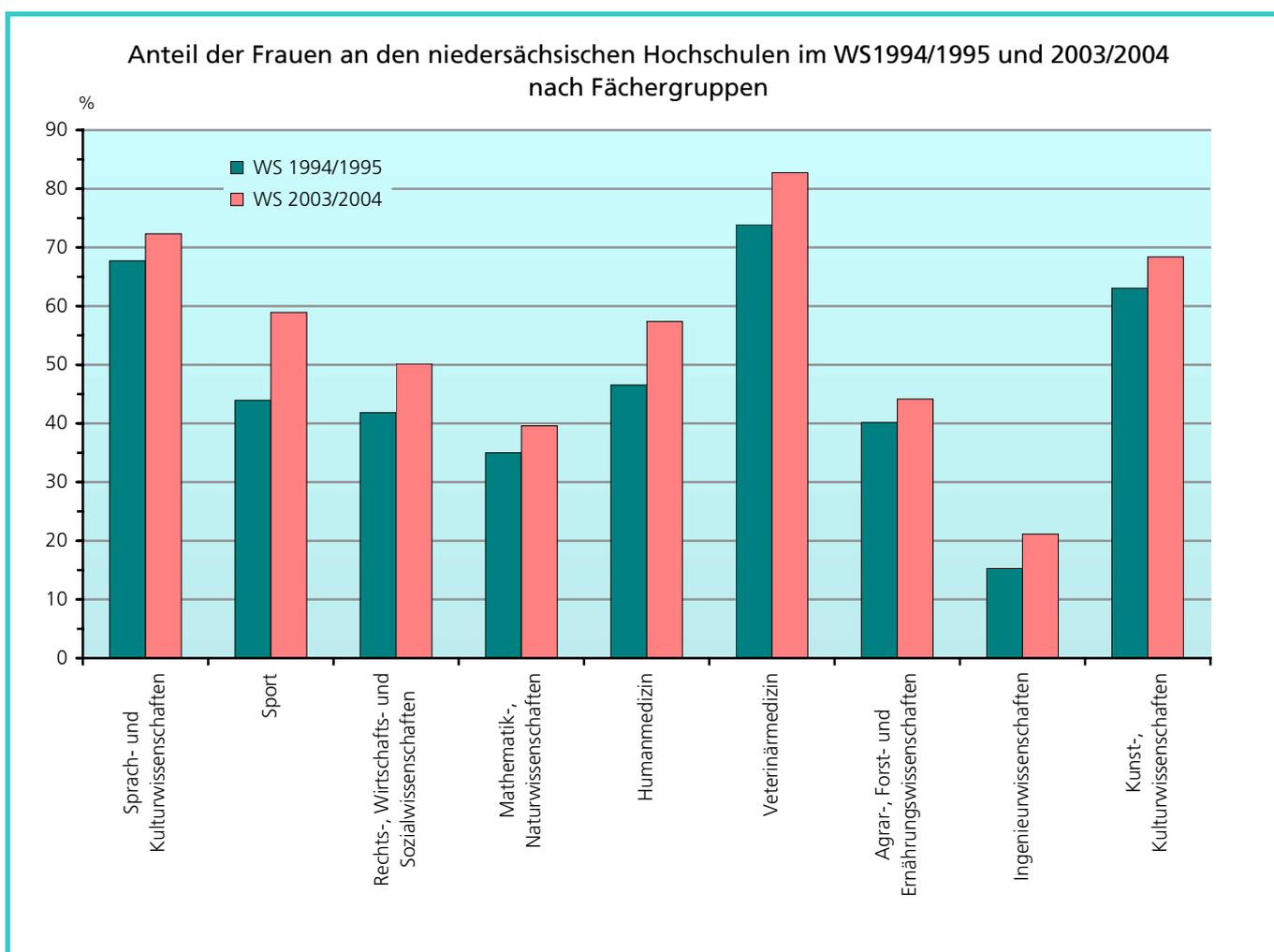
Der Zuwachs des Frauenanteils betraf in den letzten Jahren alle Fächergruppen. Am deutlichsten war dies mit

jeweils mehr als zehn Prozentpunkten in den Fächergruppen Sport und Humanmedizin zu spüren. Die Veterinärmedizin und die Sprach- und Kulturwissenschaften sind inzwischen mit einem Frauenanteil von 83 % bzw. 72 % fast reine Frauendomänen. Lediglich in drei Fächergruppen liegt der Anteil der Studentinnen noch unter 50 %, in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften (40 %), in den Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften (44 %) und in den Ingenieurwissenschaften (21 %).

Im Wintersemester 2003/2004 haben sich die meisten Frauen in den folgenden Fächergruppen eingeschrieben: Rechts, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (25 108 Studentinnen), Sprach- und Kulturwissenschaften (19 975) sowie Mathematik- und Naturwissenschaften (10 150).

Weitere Auskunft erteilen:

Ottmar von Holtz, Tel. (05 11) 98 98 - 15 36 und Eicke Diener, Tel. (05 11) 98 98 - 14 34.



Regionale Verteilung der hochqualifizierten Beschäftigten in Deutschland 2001

Verschiedene Unternehmensbefragungen haben immer wieder ergeben, dass es aus Unternehmenssicht vor allem zwei ausschlaggebende Faktoren für die Bewertung der Qualität eines Standortes gibt: eine günstige Verkehrsanbindung (Autobahn, Flughafen) einerseits, Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitnehmer andererseits. In zunehmendem Maße kommt es dabei besonders auf hochqualifizierte Arbeitskräfte an, also solche mit Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss. Der Bedarf an hochqualifizierten Arbeitnehmern ist zwar nach Branchen unterschiedlich – das Ernährungs- oder das Baugewerbe haben diesbezüglich einen geringeren Bedarf als z.B. der Luft- und Raumschiffbau. Tendenziell aber steigt in allen Branchen der Anteil der Tätigkeiten, die eine wissenschaftliche Qualifikation voraussetzen. Die wichtigste Ressource in einem relativ rohstoffarmen Land wie Deutschland ist die Qualifikation seiner Erwerbstätigen.

Auch in einer Zeit bestenfalls stagnierender Arbeitsmärkte nimmt deshalb die Zahl der hochqualifizierten Beschäftigten und ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung ständig zu. So stieg z.B. die Zahl der Beschäftigten mit Arbeitsort in Niedersachsen von 1997 bis 2002 um + 3,1 %, deutschlandweit waren es + 1,1 %. Die Zahl der hochqualifizierten Beschäftigten wuchs aber im gleichen Zeitraum um + 16,7 % (Niedersachsen) bzw. + 11,3 % (Deutschland). Entsprechend erhöhte sich die „Hochqualifiziertenquote“ an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Niedersachsen von 5,8 % (1997) auf 6,6 % (2002), blieb aber im Lande immer noch klar unter dem Bundesdurchschnitt von 8,9 % ¹⁾.

Als „Hochqualifizierte“ werden in diesem Beitrag alle Beschäftigten mit einem Fachhochschul- oder Hochschulabschluss angesehen, und zwar unabhängig von ihrer tatsächlichen Tätigkeit, die evtl. ein geringeres Qualifikationsniveau erfordern würde. Damit wird noch stärker betont, dass der gewählte Indikator den Charakter eines *Humanpotenzials* hat.

Die thematische Karte stellt die regionale Qualifikationsstruktur der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Mitte 2001 dar. Die Datenbasis ist die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stichtag 30.6.2001; damit sind in etwa 80 % der Erwerbstätigen erfasst. Es fehlen definitionsgemäß die – in der Regel gut und sehr gut qualifizierten – Gruppen der Beamten und der Selbstständigen, weil diese nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Der regionale Nachweis der Beschäftigten erfolgt hier auf der Ebene der kreisfreien Städte und

Landkreise ²⁾, und zwar *am Wohnort* der Beschäftigten. Die Nachweisung am Wohnort – statt der an sich üblicheren am Arbeitsort – hat zwei Gründe: erstens lagen für alle Landkreise und kreisfreien Städte eines Bundeslandes keine entsprechend gegliederten Daten vor, zweitens können durch die Nachweisung am Wohnort die regionalen Humanpotenziale besser nachgewiesen werden als am Arbeitsort.

Die Karte ³⁾ zeigt, wie sich diese Potenziale bundesweit regional verteilen. Gleichzeitig werden auch Strukturen, Stärken und Schwächen regionaler Entwicklung sichtbar. Die kreisfreien Städte und Landkreise Deutschlands sind nach den Anteilen der Hochqualifizierten an allen Beschäftigten in sieben Größenklassen unterteilt. Die Farbskala reicht von dunkelblau – Regionen mit sehr hohem Qualifikationspotenzial – über verschiedene Abstufungen bis hin zu dunkelrot – Regionen mit sehr niedrigem Qualifikationspotenzial.

Die „blauen Flecken“ auf der Karte stellen überwiegend, aber nicht nur kreisfreie Städte, sehr oft solche mit einer langen akademischen Tradition, dar. An der Spitze stehen exemplarisch die drei klassischen Universitäts- und Forschungsstädte Heidelberg, Jena und Erlangen. Dazu kommen Städte wie z.B. Aachen, Münster, Freiburg, Nürnberg, Dresden, Leipzig, Erfurt und Cottbus, die zwar nicht ausgesprochen universitär geprägt und ausgerichtet sind, aber über entsprechende Forschungsinstitutionen und weitere Beschäftigungsmöglichkeiten in Wirtschaft und Verwaltung verfügen. Auffällig ist aufgrund seiner zentralen Lage mitten in Deutschland und seiner Größe auch der hellblau kartierte Landkreis Göttingen. Dieser verdankt seine Farbe wohl zum größten Teil der mit Universität, Max-Planck-Instituten, diversen nationalen Forschungseinrichtungen und forschungsintensiven Wirtschaftsunternehmen ausgestatteten Stadt Göttingen, der „klassischen“ Universitätsstadt Niedersachsens.

Dazu kommen solche zum Teil große Regionen, in denen sich auf Grund ihrer Metropolfunktion die hochqualifizierten Arbeitsplätze ballen. Dabei müssen die Beschäftigten nicht unbedingt im jeweiligen Zentrum dieser Region, wo sie ihren Arbeitsplatz haben, *wohnen*; häufig pendelt man arbeitstäglich vom oft schon ziemlich weiträumig zu fassenden Umland in diese Zentren hinein. Solche Metropolregionen mit einem hohen Qualifikationsniveau zeichnen sich deutlich ab in den Räumen

¹⁾ Vgl. Niedersachsen-Monitor 2003, S. 38 und 47 (Tabellen 9 und 34).

²⁾ Die Region Hannover wurde unterteilt in die Landeshauptstadt Hannover und in ihr Umland, den ehemaligen Landkreis Hannover.

³⁾ Quelle: Statistik regional, Ausgabe 2003, herausgegeben von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder.

- Düsseldorf/Köln/Bonn,
- Frankfurt/Wiesbaden/Mainz,
- Stuttgart/Tübingen,
- Berlin/Potsdam und
- München.

Der Raum Hamburg weist demgegenüber keine so stark ausgeprägt überdurchschnittlichen Werte auf. Überraschend niedrig platziert ist mit einem Hochqualifiziertenanteil von 10,8 % die Handels- und Universitätsstadt Bremen. Ausgeprägt ist auch unter dem Aspekt des Qualifikationspotenzials das Süd-Nord-Gefälle ⁴⁾. Im gesamten Raum Norddeutschland – Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern – gibt es keine einzige Region, die in die oberste Klasse – Anteile von 14 % und mehr – fällt. Es gibt ganze vier Regionen, die zur zweithöchsten Klasse mit Hochqualifiziertenanteilen von 12 bis unter 14 % gehören.

⁴⁾ Vgl. Huter/Eichhorn, Historische Wurzeln des Süd-Nord- und West-Ostgefälles, in: Stat. Monatshefte Niedersachsen 2/2004, S. 50ff, vor allem S. 60.

Dies sind – in dieser Reihenfolge – die Städte Braunschweig (12,9 %), Hannover (12,5 %), der Landkreis Göttingen (12,4 %) aus Niedersachsen sowie die mecklenburgische Hansestadt Rostock (12,2 %).

Umgekehrt zeichnen sich Regionen mit stark unterdurchschnittlichem Qualifikationsniveau ab. Deutlich sind drei Gebiete erkennbar: Ostbayern, der südwestdeutsche Raum um Trier ⁵⁾ sowie die friesischen Gebiete an der Nordseeküste, die zu Schleswig-Holstein und Niedersachsen gehören. Der Landkreis mit dem bundesweit geringsten Anteil an Hochqualifizierten (Stand Mitte 2001) ist der ostfriesische Kreis Wittmund (2,8 %). Dies hängt mit der örtlichen Wirtschaftsstruktur – Land- und Ernährungswirtschaft, z.T. Tourismus – zusammen, verweist aber auch deutlich darauf, dass es hier noch Defizite gibt, die geschlossen werden müssen, wollen diese Gebiete nicht langfristig im Wettbewerb der Regionen um die besten Köpfe zurückfallen.

⁵⁾ Wobei die Stadt Trier selbst überdurchschnittliche Werte aufweist.

Jessica Huter
Tel. 05 11 / 98 98 - 11 24
e-mail: jessica.huter@nls.niedersachsen.de



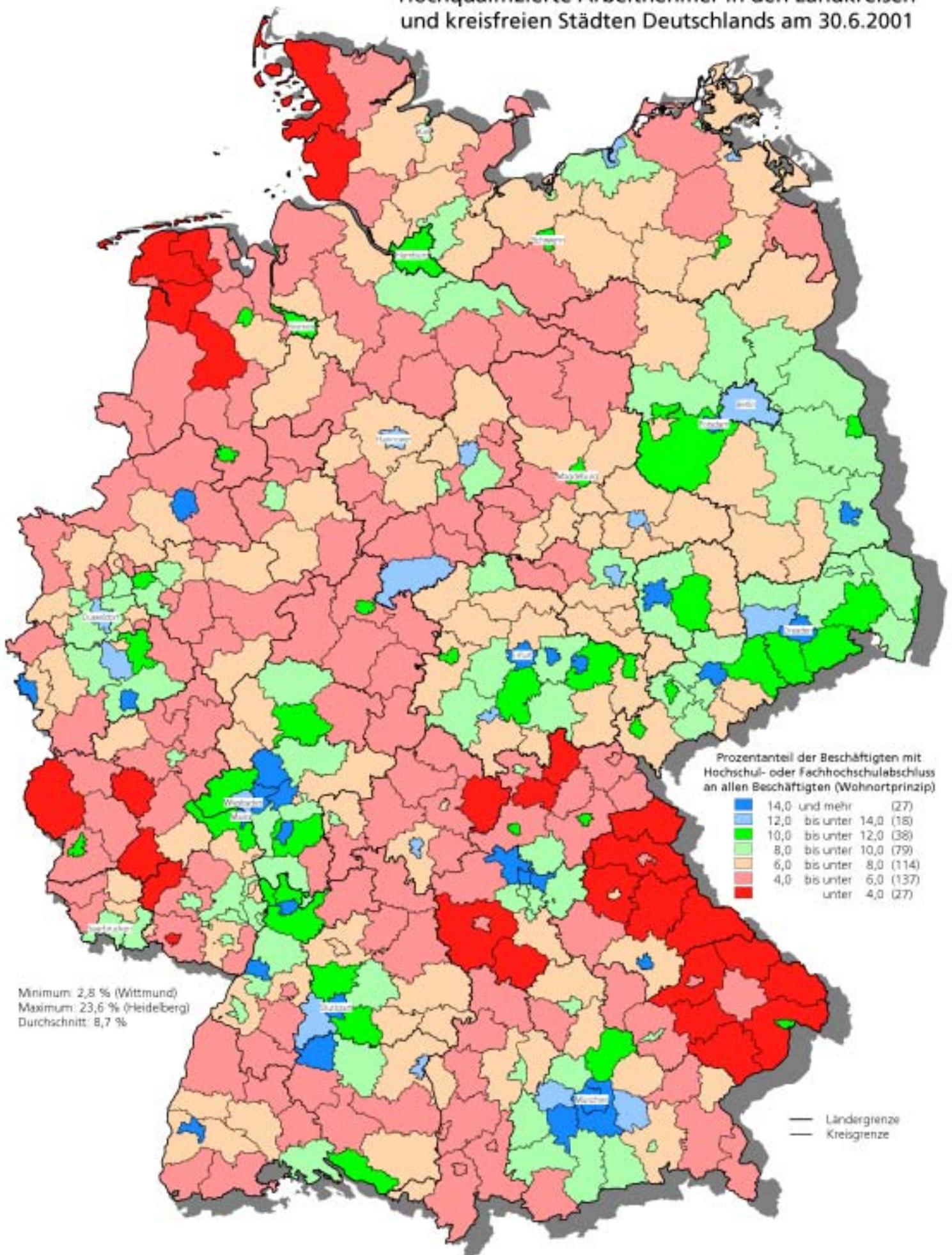
Prof. Lothar Eichhorn
Tel. 05 11 / 98 98 - 16 16
e-mail: lothar.eichhorn@nls.niedersachsen.de



Zusammenfassung:

*Untersucht wurde die regionale Verteilung hochqualifizierter Arbeitnehmer.
Auffällige Ballung in einigen Metropolregionen, geringe Anteile an der Nordseeküste und in Ostbayern.*

Hochqualifizierte Arbeitnehmer in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands am 30.6.2001



Stark gestiegene Sonderabfallmenge in Niedersachsen im Jahr 2002

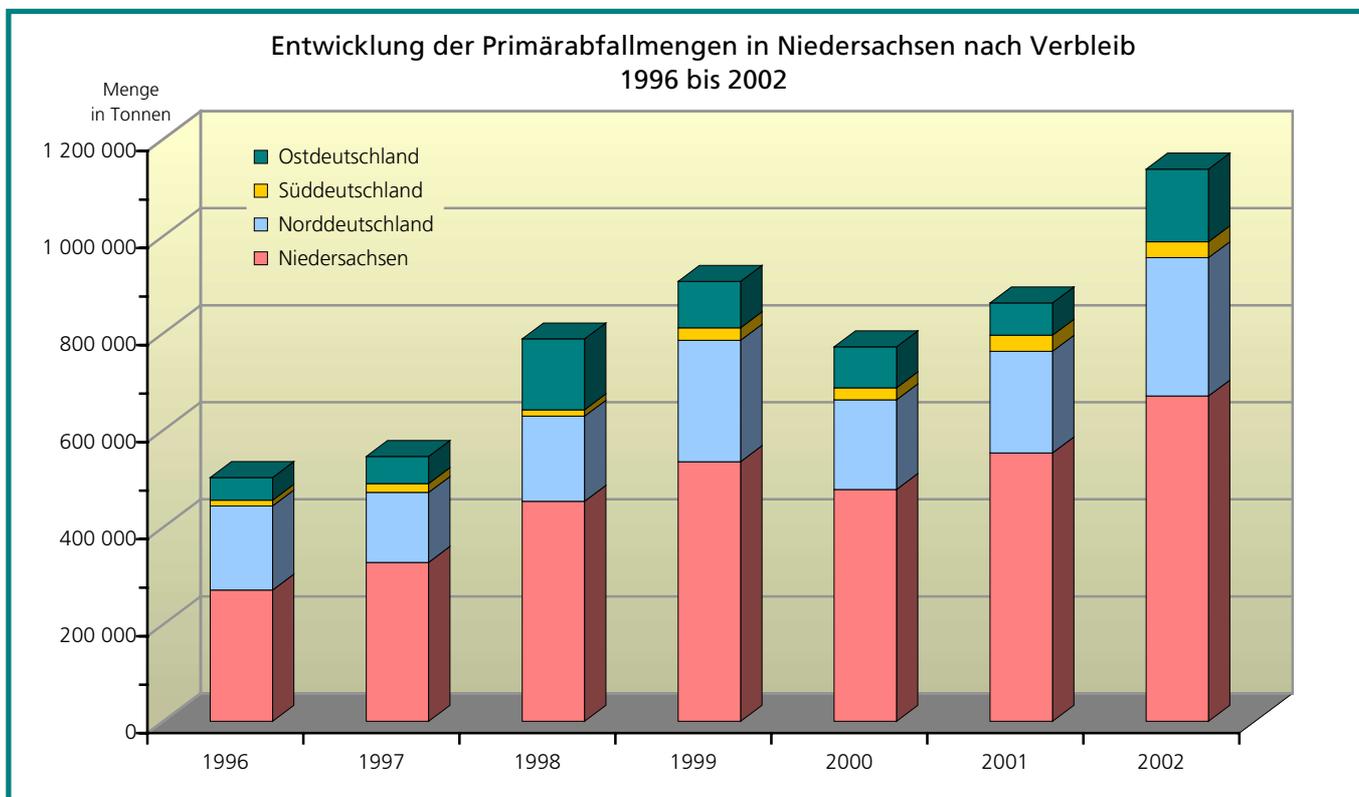
Das niedersächsische Aufkommen von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen, vereinfacht Sonderabfälle genannt, ist durch die Einführung des europäischen Abfallverzeichnisses (EAV) und einer deutlichen Ausweitung der zu berücksichtigenden Abfallarten gegenüber dem zuvor gültigen europäischen Abfallkatalog (EAK) von 256 auf nunmehr 405 Abfallarten stark gestiegen. Die primär erzeugte Menge ¹⁾ ist seit 1996 von 502 000 auf zuletzt 1 138 000 Tonnen gestiegen. Dies macht die Grafik deutlich.

Hauptverantwortlich für diesen großen Mengenzuwachs sind in erster Linie drei Abfallarten und zwar die kohlen-teerhaltigen Bitumengemische (EAV: 17 03 01, alte Bezeichnung Asphalt) sowie Boden, Steine und Gleisschotter, die gefährliche Stoffe enthalten (EAV: 17 05 03, 17 05 07). Allein diese drei Abfallarten zusammen ergaben im Jahr 2002 eine Menge von 644 000 t. Andererseits sind ab 2002 die Abfallarten Bodenaushub, Baggergut sowie Abfälle aus Bodenbehandlungsanlagen (EAK: 17 05 99 D1) und Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Baustoffe auf

¹⁾ Die primär erzeugte Menge bezeichnet in erster Linie die Menge, die direkt von den Abfallerzeugern stammt und nicht aus Zwischenlagern oder aus Abfallbehandlungsanlagen kommt.

Gipsbasis oder Asbestbasis mit schädlichen Verunreinigungen (EAK: 17 01 99 D1) in einer Höhe von zusammen 347 000 t entfallen. Dies wird auch bei den Veränderungen in den Abfallkapiteln (Zweisteller) deutlich. An zweiter Stelle liegt mit einer gleichbleibenden Höhe das Abfallkapitel 11, anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus Nichteisen-Hydrometallurgie, mit über 100 000 t. Die mit Abstand größte Menge stellen die Bau- und Abbruchabfälle (Abfallkapitel 17) mit einem Anteil von 60 % am Gesamtaufkommen dar. Deren Gesamtmenge stieg zwischen 2001 und 2002 um 88 % von 364 000 t auf eine Höhe von 686 000 t an.

Auch bei anderen Abfallarten hat es Wanderungen zwischen den alten und neuen Schlüsselnumern gegeben. So fand sich die Abfallart nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle bis 2001 unter dem EAK-Schlüssel 13 02 02 mit einer Menge von 8 370 t und ab 2002 unter dem EAV-Schlüssel 13 02 05 mit nunmehr 8 168 t wieder. Das Deponiesickerwasser stand 2001 unter dem EAK-Schlüssel 19 07 01 mit 19 913 t und 2002 unter dem EAV-Schlüssel 19 07 02 mit 22 174 t. Dies gilt auch für etliche andere Abfallarten.



Als Folge der starken Mengenveränderungen hat sich beim Export in andere Bundesländer insbesondere die Abgabe nach Sachsen-Anhalt (+ 173 %) auf nunmehr 136 000 t, nach Nordrhein-Westfalen (+ 80 %) auf 199 000 t und nach Bremen (+ 48 %) auf 120 000 t erhöht. Die Anlagen in diesen Ländern stellen die Hauptziele für Abfälle aus Niedersachsen dar. Das Gros der Importe von Sonderabfällen, die nach Niedersachsen zur Entsorgung geliefert wurden, stammten im Jahr 2002 aus Nordrhein-Westfalen (142 000 t) und aus Bayern (75 000 t). Auch hier gab es Mengenzunahmen, die aber nicht so deutlich wie bei den Exporten ausfielen.

Die erfassten Mengen werden auch nach ihrer Herkunft, hier der Wirtschaftsgliederung, ausgewiesen. Die höchste Menge ergab sich im Bereich öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung mit rund 200 000 t. Hierzu gehören mit einer sehr hohen Menge an Bauabfällen insbesondere die Kommunen, die Straßenbauämter und die Bundeswehr mit Zuständigkeiten für den Straßenbau und diverse Sanierungsmaßnahmen. An zweiter Stelle liegen die Betriebe der Metallherzeugung und -bearbeitung mit 150 000 t. Hier wurde in erster Linie Schlamm aus der

Zink-Hydrometallurgie, feste Abfälle aus der Abgasbehandlung sowie Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten, entsorgt. An dritter Stelle folgen die Einheiten der Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstigen Entsorgung, die für eine ganze Reihe von eigenen und fremden Abfallmengen als Erzeuger aufgetreten sind. Eine große Bedeutung haben auch die Betriebe des Verkehrs- und Baugewerbes, die ebenfalls für eigene und fremde Sonderabfälle als Erzeuger benannt werden.

Die regionalen Schwerpunkte der Erzeugung von Sonderabfall waren die Region Hannover, der Landkreis Wesermarsch, die Stadt Emden und das Emsland. In der Region Hannover stellten die Bauabfälle mit einem Anteil von fast 80 % das Gros dar. Die Mengenzunahme betrug in einem Jahr 59 000 t. In der Wesermarsch spielte die Metallherzeugung die Hauptrolle. In Emden waren auch überwiegend Bauabfälle ²⁾, im Emsland neben den Bauabfällen auch Batterien und Akkumulatoren beim Sonderabfallaufkommen von Bedeutung.

²⁾ Die Menge stieg um insgesamt 50 000 t seit 2001.

1. In Niedersachsen primär erzeugte Sonderabfallmengen nach Abfallkapiteln 2001 und 2002

Abfallkapitel	Bezeichnung	Abfallmenge		Veränderung in %
		2001	2002	
		Tonnen		
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	-	8 663	X
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	416	439	+ 6
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	29	611	+2 007
04	Abfälle aus der Leder- und Textilindustrie	-	10	X
05	Abfälle aus der Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	7 945	9 936	+ 25
06	Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	10 240	17 905	+ 75
07	Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	31 527	36 325	+ 15
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Überzügen (Farben, Lacken, Email), Dichtungsmassen und Druckfarben	15 886	11 657	- 27
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	8 745	4 218	- 52
10	anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	15 161	27 540	+ 82
11	anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	.	.	+ 0
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	.	.	+ 1
13	Ölabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	107 643	41 807	- 61
14	Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	7 948	6 479	- 18
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterial und Schutzkleidung (a.n.g.)	18 641	10 646	- 43
16	Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	74 346	74 912	+ 1
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)	364 286	686 269	+ 88
18	Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	576	100	- 83
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung	59 505	50 682	- 15
20	Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	217	10 044	+4 529
	Insgesamt	862 216	1 138 071	+ 32

2. In Niedersachsen entsorgte Sonderabfallmengen nach Entsorgungsmethoden 2001 und 2002

Entsorgungsweg	2001		2002	
	Entsorger	Abfallmenge	Entsorger	Abfallmenge
	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen
Chemisch-physikalische Behandlung (CPB)	13	160 019	13	177 394
Deponien	24	300 287	35	381 305
Feuerungs- oder Verbrennungsanlagen	5	13 885	6	19 137
Behandlungsanlagen ¹⁾	10	183 639	34	228 976
Verwertungsanlagen ²⁾	18	270 449	24	400 350
Zwischenlager	54	119 908	62	123 146
Zusammen	124	1 048 187	174	1 330 308

¹⁾ Zerlegeeinrichtungen für Elektronikschrott, Schredder, Bodenbehandlungsanlagen, etc.

²⁾ Bauschuttrecyclinganlagen, Asphaltmischanlagen, Biogasanlagen, betriebliche Anlagen zur Verwertung, etc.

Betrachtet man die in Niedersachsen entsorgten Mengen (1 330 000 t), lässt sich feststellen, dass davon 60 % aus Niedersachsen und 40 % aus anderen Bundesländern stammten. Von dieser Menge wurden 30 % oder 400 000 t in Verwertungsanlagen wie Bauschuttrecycling-, Asphaltmisch- oder Biogasanlagen sowie in Anlagen von Betrieben des produzierenden Gewerbes verwertet. An zweiter Stelle folgten Deponien mit einer Menge von 381 000 t bzw. 29 % Anteil und Behandlungsanlagen mit 229 000 t. Hinter der allgemeinen Bezeichnung Behandlungsanlagen verbergen sich Anlagen wie Zerlegeeinrichtungen für Elektronikschrott, Schredder- oder Bodenbehandlungsanlagen. Die größten Mengenzunahmen wurden mit 130 000 t bei den Verwertungsanlagen und mit 81 000 t bei den Deponien ermittelt.

Wie auch die erzeugten Mengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle und die Zahl der Abfallarten

hat auch die Zahl der Sonderabfallentsorger zwischen 2001 und 2002 deutlich zugenommen. Wurden im Jahr 2001 noch in 124 verschiedenen Anlagen 1 048 000 t entsorgt, so waren dies im Jahr 2002 schon 1 330 000 t in 174 Anlagen. Auch hier wird deutlich, dass insbesondere die Bauabfälle aufgrund der neuen Regelungen erheblich zu Buche geschlagen haben und die Zahl der Anlagen, die mit der Verwertung oder Beseitigung der Bauabfälle befasst sind, deutlich zugenommen hat. Ferner hat sich die Zahl der Anlagen, die besonders überwachungsbedürftigen Elektronikschrott und Kühlgeräte behandeln, zwischen 2001 und 2002 merklich erhöht.

Differenziertere Ergebnisse über die Sonderabfallentsorgung Niedersachsens finden sich in den Tabellen 16 bis 19 und in der Grafik dazu in dem in Kürze erscheinenden Heft Q II 1/Q II 2 – j/2002.

Erhebung über die Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft

Aufgrund der zunehmenden Abfallmengen und deren potenzieller Gefährlichkeit im häuslichen und gewerblichen Bereich wurde die Abfallentsorgung zu einem der zentralen Umweltpolitikthemen. Während in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts noch die Überlegung im Vordergrund stand, sich der Abfälle zu entledigen, spielen seit dem darauf folgenden Jahrzehnt auch Gesichtspunkte der Abfallvermeidung und Abfallverwertung eine bedeutende Rolle.¹⁾

§ 3 Abs. 1 Nr. 1 des Umweltstatistikgesetzes (UStatG) sieht eine Erhebung über die Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft vor. Diese wird bei Betreibern von öffentlich und gewerblich betriebenen Entsorgungsanlagen durchgeführt und dient dazu, Aufschlüsse über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle sowie über die Art und Ausstattung der benutzten Anlagen zu erhalten. Als Abfälle gelten alle beweglichen Sachen, die unter die in Anhang I des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz – KrW-/AbfG) vom 27. September 1994, zuletzt geändert durch Artikel 57 V v. 29.10.2001, aufgeführten Gruppen fallen und deren/derer sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Die über das Begleitscheinverfahren erfassten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle sind übrigens nicht Gegenstand dieser Erhebung.

In der Erhebung über die Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft wird zwischen verschiedenen Anlagenarten zur Abfallbeseitigung und Abfallverwertung unterschieden. Die Definitionen der Anlagenarten werden in den folgenden Ausführungen dargestellt:²⁾

• Deponie

Deponien sind Abfallentsorgungsanlagen, in denen Abfälle zeitlich unbegrenzt abgelagert werden.

• Thermische Abfallbehandlungsanlage

Thermische Abfallbehandlungsanlagen sind Anlagen zur teilweisen oder vollständigen Beseitigung von festen, flüssigen oder gasförmigen Stoffen oder Gegenständen durch Verbrennen (z. B. Abfallverbrennungsanlagen), Anlagen zur thermischen Zersetzung brennbarer fester oder

flüssiger Stoffe unter Sauerstoffmangel (Pyrolyseanlagen) sowie Anlagen zur Rückgewinnung von einzelnen Bestandteilen aus festen Stoffen durch Verbrennen (z. B. Anlagen zur Veraschung von Leiterplatten). Hauptzweck der thermischen Abfallbehandlungsanlage ist die Beseitigung des Schadstoffpotenzials des Abfalls.

• Chemisch-physikalische Behandlungsanlage

Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen sind Anlagen zur chemischen Behandlung von Abfällen (z. B. Extraktions- oder Destillationsanlagen), Anlagen zur chemischen Aufbereitung von zyanidhaltigen Konzentraten, Nitriten, Nitraten oder Säuren, wenn hierdurch eine Verwertung als Reststoff oder eine Entsorgung ermöglicht wird, sowie Anlagen, die z. B. durch Verdampfen, Trocknen, Kalzinieren, Neutralisieren, Ausfällen etc. Abfälle zur weiteren Entsorgung behandeln.

• Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage

Es handelt sich hier praktisch um eine Vorstufe zur Deponierung. Der Restmüll, der deponiert werden soll, muss weitestgehend von organisch abbaubaren Substanzen befreit werden, um die Emission aus den Deponien (Deponiegas und Sickerwasser) zu vermeiden bzw. zu verringern. Das Ziel der mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage ist die Stabilisierung des Restmülls durch weitestgehenden biologischen Abbau und Trocknung (nicht Kompostierung).

• Schredderanlage

Schredderanlagen sind Anlagen zum Zerschlagen von Autowracks, Kühlschränken und anderer Metallgegenstände sowie großformatiger Kunststoff- oder Holzgegenstände, mit dem Ziel, den entsprechenden Wertstoff als Rohstoff zurückzugewinnen.

• Bodenbehandlungsanlage

Bodenbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen). Der bei Bauvorhaben anfallende Bodenaushub soll einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden. Das Bodenmaterial wird durch entsprechende Verfahren (Trennung in verschiedene Fraktionen, z. B. Feinfraktionen, Sand, Kies) so aufbereitet, dass es zur landbaulichen Bodenverbesserung und bei der Rekultivierung eingesetzt werden kann.

¹⁾ Vgl. Boldt, H./Pohl, H./Umbach, D. C. (1992): Politik und Gesellschaft. Ein Lexikon zur politischen Bildung. 3. Auflage Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag, S. 7.

²⁾ Die Definitionen sind den in Ausarbeitung stehenden, für spätere Erhebungsjahre vorgesehenen Erhebungsbögen entnommen.

- **Biologische Behandlungsanlage**

Biologische Behandlungsanlagen sind Abfallentsorgungsanlagen in denen feste, flüssige oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Vergärungsanlagen), sowie Abfallentsorgungsanlagen, in denen nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlagen zur Kompostherstellung). Biogasanlagen sind Anlagen, in denen mit Hilfe der Vergärung ein Teil der organischen Masse in biogenen Reststoffen in energetisch nutzbares Biogas umgewandelt wird. Die Biogasanlage hat den Zweck der Erzeugung von Biogas, die Vergärungsanlage den der Vergärung von Abfall.

- **Sortieranlage**

Sortieranlagen sind Abfallentsorgungsanlagen, in denen gemischt erfasste Abfälle in Fraktionen, insbesondere zur Rückgewinnung verwertbarer Rohstoffe, getrennt werden.

- **Zerlegeeinrichtung für Elektro- und Elektronikaltgeräte**

Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte sind Einrichtungen, in denen mittels geeigneter Anlagen insbesondere Elektro- und Elektronikaltgeräte sortenrein getrennt werden.

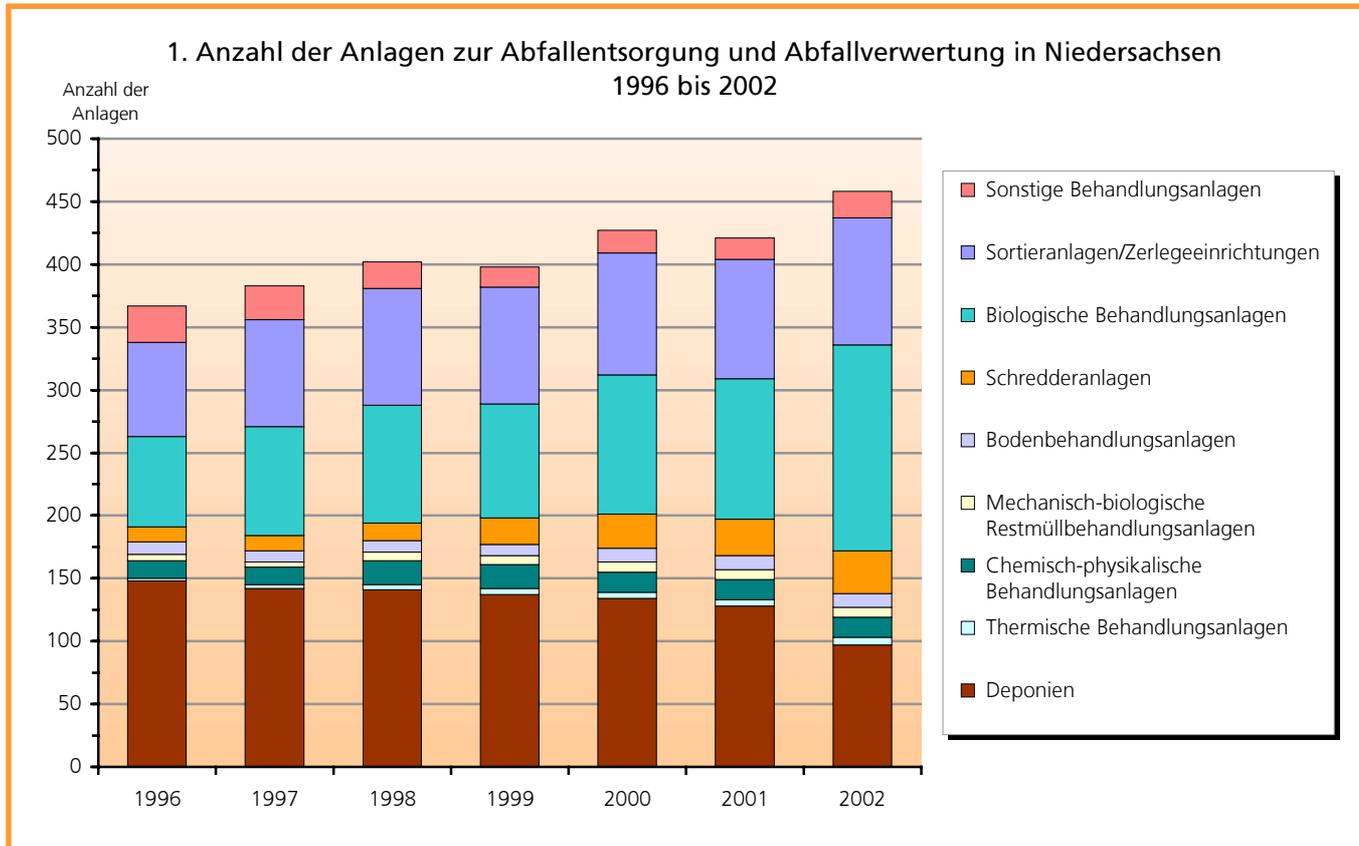
- **Sonstige Behandlungsanlage**

Sonstige Behandlungsanlagen sind alle Abfallbehandlungsanlagen, die nicht Deponien, Abfallverbrennungsanlagen, chemisch-physikalische Behandlungsanlagen, Sortieranlagen, Schredderanlagen und verwandte Anlagen, Anlagen zur biologisch-mechanischen Aufbereitung, Bodenbehandlungsanlagen, Kompostierungsanlagen oder biologische Behandlungsanlagen sind.

Entwicklung der Anzahl der Anlagen

In Abbildung 1 ist die Entwicklung der Anzahl der verschiedenen Anlagen zur Abfallentsorgung und Abfallverwertung in Niedersachsen dargestellt. Für das Jahr 1996 wurden durch diese Erhebung 367 Anlagen erfasst. Für die Jahre 2001 und 2002 lauteten die Ergebnisse 421 und 458 Anlagen. Zu berücksichtigen bei dieser Entwicklung ist die Tatsache, dass Biogasanlagen erst seit dem Erhebungsjahr 2000 unter biologischen Behandlungsanlagen mit in die Erhebung einbezogen werden.³⁾ Dies fällt auch bei einem Vergleich der Jahre 1999 und 2000 auf. Während in diesem Zeitraum die Anzahl aller Anlagen von 398 auf 427 angewachsen ist, hat sich die Anzahl der biologischen Behandlungsanlagen von 91 auf

³⁾ Im Rahmen der Erhebung über die Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft werden aber nur diejenigen Biogasanlagen berücksichtigt, die auch Bioabfälle von Dritten verwertet haben.



111 erhöht. Zu konstatieren ist auch ein Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Anzahl aller Anlagen und der Entwicklung der Anzahl der biologischen Behandlungsanlagen in der Zeit zwischen den Jahren 2000 und 2002. So befanden sich im Jahr 2002 unter der Gesamtanzahl von 458 Anlagen 164 biologische Behandlungsanlagen.

Auch bei anderen Anlagenarten kann eine erhebliche Veränderung der Anzahl konstatiert werden. Beispielhaft werden an dieser Stelle Deponien, thermische Abfallbehandlungsanlagen, mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen und Schredderanlagen betrachtet. Die Anzahl der Deponien ist rückläufig. 148 Deponien im Jahr 1996 standen im Jahr 2002 nur noch 97 Deponien gegenüber (- 34,5 %). Absolut gesehen hat sich die Anzahl der thermischen Abfallbehandlungsanlagen und der mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen im Vergleich zu anderen Anlagenarten nur unwesentlich verändert. Aber das Ansteigen der Anzahl der thermischen Abfallbehandlungsanlagen von 2 im Jahr 1996 auf 6 im Jahr 2002 bedeutet eine Verdreifachung. Mit + 60,0 % verdient auch die relative Veränderung der Anzahl der me-

chanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen Erwähnung (1996: 5 Anlagen, 2002: 8 Anlagen). Die Anzahl der Schredderanlagen ist von 12 im Jahr 1996 um 183,3 % auf 34 im Jahr 2002 angewachsen.

Entwicklung der Abfallmengen

Der Beschreibung der Entwicklung der Anzahl der verschiedenen Anlagen zur Abfallentsorgung und Abfallverwertung folgt die Darstellung der Entwicklung der dort entsorgten und behandelten Abfallmengen. Tabelle 1 ist zu entnehmen, dass in niedersächsischen Anlagen im Jahr 1996 die Abfallmenge von 8 818 710 Tonnen, im Jahr 1999 die Abfallmenge von 9 312 441 Tonnen entsorgt bzw. behandelt wurden. Daraus lässt sich eine Zunahme von 5,6 % errechnen. Die bereits erwähnte Tatsache, dass Biogasanlagen erst seit dem Erhebungsjahr 2000 mit in die Erhebung einbezogen werden, ist mitverantwortlich dafür, dass die erfasste Abfallgesamtmenge zwischen den Jahren 1999 und 2000 um 580 928 Tonnen bzw. 6,2 % angewachsen ist. Das Ergebnis des Jahres 2002 liegt 2,1 % unter dem des Jahres 2000 und 8,6 % über dem des Jahres 2001.

1. Entwicklung der entsorgten und behandelten Abfallgesamtmengen

Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Menge in Tonnen	8 818 710	9 065 879	9 517 068	9 312 441	9 893 369	8 919 423	9 683 340

In welcher Menge die Abfälle im Zeitraum von 1996 bis 2002 in den verschiedenen Anlagenarten entsorgt und behandelt wurden, zeigt Abbildung 2. Absolut betrachtet sind im gesamten Zeitraum die Mengen bei biologischen Behandlungsanlagen (+ 1 210 890 Tonnen) sowie Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen (+ 478 203 Tonnen) am stärksten gestiegen, bei Deponien (- 1 000 758 Tonnen) und sonstigen Behandlungsanlagen (- 847 242 Tonnen) am erheblichsten gesunken. Relativ gesehen fallen vor allem die Entwicklung der Mengen bei chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen (+ 356,0 %), thermischen Behandlungsanlagen (+ 225,7 %) und mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen (+ 223,3 %) auf. Auch bei biologischen Behandlungsanlagen (+ 165,4 %) sowie Schredderanlagen (+ 107,5 %) ist mehr als eine Verdopplung zu verzeichnen. Die ausgeprägtesten relativen Rückgänge der entsorgten und behandelten Abfallmengen wurden bei sonstigen Behandlungsanlagen (- 50,7 %) und bei Bodenbehandlungsanlagen (- 42,6 %) ermittelt.

Legt man bei der Betrachtung der Ergebnisse des Jahres 2002 die des Jahres 2001 zu Grunde, so sind die größten absoluten Mengenzuwächse bei biologischen Behandlungsanlagen (+ 568 168 Tonnen) sowie Deponien ⁴⁾

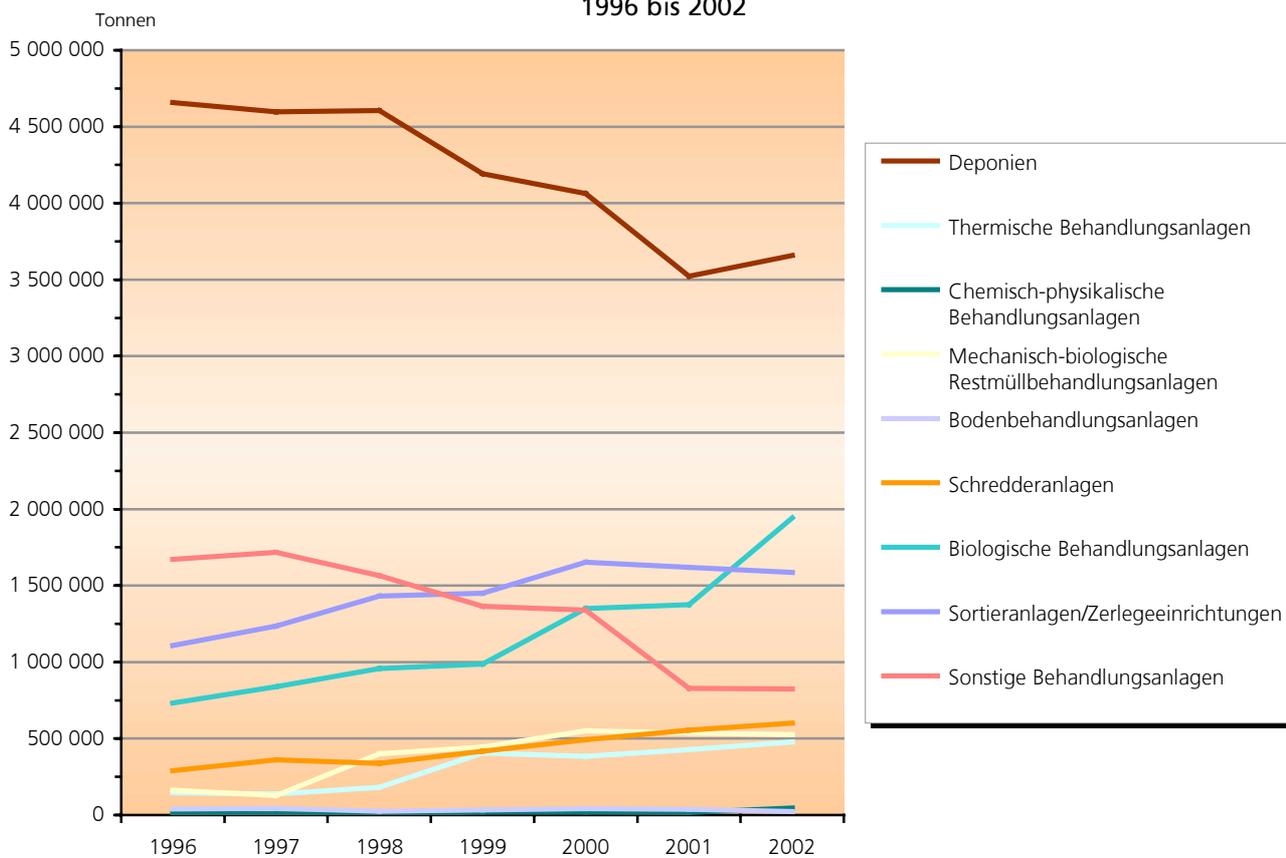
(+ 135 261 Tonnen) zu konstatieren. Die stärksten absoluten Abnahmen liegen bei Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen (- 32 778 Tonnen) sowie Bodenbehandlungsanlagen (- 14 257 Tonnen) vor. Auffällige relative Veränderungen der entsorgten und behandelten Abfallmengen treten bei chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen (+ 163,5 %), biologischen Behandlungsanlagen (+ 41,3 %) sowie Bodenbehandlungsanlagen (- 38,3 %) zu Tage.

Struktur und Kapazität der Anlagen

Einen Überblick über die Struktur der Entsorgungs- und Behandlungsanlagen in Niedersachsen im Jahr 2002 vermittelt Tabelle 2. Bei einer Gesamtbetrachtung ist ein deutliches Übergewicht der gewerblichen gegenüber den öffentlichen Entsorgungs- und Behandlungsanlagen zu erkennen. 77,3 % der Anlagen wurden gewerblich, 22,7 % öffentlich betrieben. Es gab mit Deponien und mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen nur zwei Anlagenarten, bei denen die Mehrheit der vorhandenen Anlagen in öffentlicher Hand waren. Bei den anderen Anlagenarten konnte ein gegenteiliges Bild gezeichnet werden. Die thermischen Behandlungsanlagen, die chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen, die Bodenbehandlungsanlagen sowie die Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen im Land Niedersachsen wurden sogar ausnahmslos gewerblich betrieben.

⁴⁾ Die kurzfristige Entwicklung steht somit nicht in Einklang mit der Entwicklung im Gesamtzeitraum 1996 bis 2002.

2. Entwicklung der entsorgten und behandelten Abfallmengen nach Art der Anlage 1996 bis 2002



2. Struktur der Entsorgungs- und Behandlungsanlagen in Niedersachsen 2002

Art der Anlagen	Vorhandene Entsorgungsanlagen		
	insgesamt	davon	
		öffentlich	gewerblich
Anzahl			
Deponien	97	53	44
Thermische Behandlungsanlagen	6	-	6
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	16	-	16
Mechanisch-biologische Restmüllbehandlungsanlagen	8	5	3
Bodenbehandlungsanlagen	11	-	11
Schredderanlagen	34	1	33
Biologische Behandlungsanlagen	164	43	121
Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen	101	-	101
Sonstige Behandlungsanlagen	21	2	19
Insgesamt	458	104	354

Die gemeldeten Deponien verfügten am Ende des Berichtsjahres 2002 über ein Restvolumen von 54 086 833 m³. Von den Betreibern der übrigen Anlagen war die Kapazität der Anlagen zu benennen.⁵⁾ Die Ergebnisse sind in Tabelle 3 dargestellt.⁶⁾

⁵⁾ Die Kapazität der Anlage ist die Nennleistung der Anlage im Berichtsjahr. Diese ist das Produkt aus Normalbetriebszeit (Betriebszeit nach Abzug der Verlustzeiten, Reparaturen) und Durchsatzmenge nach Angaben des Herstellers.

⁶⁾ Von einer Aussage über die Auslastung der Anlagen wird in diesem Beitrag abgesehen. Neben den im Rahmen dieser Erhebung ermittelten Abfallmengen müssten auch die Mengen der über das Begleitscheinverfahren erfassten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle berücksichtigt werden, da diese ebenfalls in den betrachteten Anlagen behandelt werden können. Insbesondere in chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen und Bodenbehandlungsanlagen werden hauptsächlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle verarbeitet.

3. Kapazität der Entsorgungs- und Behandlungsanlagen in Niedersachsen 2002 (ohne Deponien)

Art der Anlagen	Kapazität in 1 000 Tonnen
Thermische Behandlungsanlagen	632
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	362
Mechanisch-biologische Restmüllbehandlungsanlagen	601
Bodenbehandlungsanlagen	200
Schredderanlagen	762
Biologische Behandlungsanlagen	2 579
Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen	1 903
Sonstige Behandlungsanlagen	2 884

Herkunft der Abfälle

Wie aus Tabelle 4 hervorgeht, wurden 4,5 % (438 150 Tonnen) der entsorgten und behandelten Abfälle von einer eigenen, auf dem Gelände befindlichen Anlage übernommen. Anlagenspezifisch betrachtet gab es eine solche Übernahmekonstellation hauptsächlich bei Abfällen, die letztendlich in Deponien abgelagert wurden (416 651 Tonnen). Nicht selten werden für Deponien bestimmte Abfälle zum Beispiel in mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen auf dem selben Gelände vorbehandelt.

85,7 % der nicht von eigenen, auf dem Gelände befindlichen Anlagen übernommenen Abfälle wurden aus Niedersachsen angeliefert. Der Rest stammte aus anderen Bundesländern (11,3 %) und dem Ausland (3,0 %). Diese Zusammensetzung fällt für jede Anlagenart anders aus. 100 % der von außerhalb angelieferten, in mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen verarbeiteten Ab-

fallmengen kamen aus Niedersachsen. Bei allen anderen Anlagenarten hingegen spielten Abfälle aus anderen Bundesländern oder dem Ausland eine Rolle. Betrachtet man wiederum nur die nicht von eigenen, auf dem Gelände befindlichen Anlagen übernommenen Abfälle, so stammen beispielsweise 23,4 % der in Schredderanlagen verarbeiteten, 15,7 % der in Deponien abgelagerten und 15,5 % der in Bodenbehandlungsanlagen eingesetzten Abfälle aus anderen Bundesländern. Relativ hohe Anteile des Auslandes waren bei Schredderanlagen (21,4 %) und thermischen Behandlungsanlagen (13,5 %) zu verzeichnen.

Art der beseitigten und verwerteten Abfälle

An dieser Stelle soll für die verschiedenen Anlagenarten betrachtet werden, welche Abfallarten⁷⁾ im Jahr 2002 jeweils hauptsächlich abgelagert oder behandelt wurden. Bei einem großen Teil der in Deponien abgelagerten Abfällen handelte es sich um Bau- und Abbruchabfälle (1 577 636 Tonnen) sowie Siedlungsabfälle (1 001 427 Tonnen). In thermischen Behandlungsanlagen wurden vor allem Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke und Siedlungsabfälle behandelt (zusammen 376 152 Tonnen). Schredderanlagen wurden vor allem für Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger, Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen und der Fahrzeugwartung sowie Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten genutzt (251 351 Tonnen). Von Bedeutung bei dieser Anlagenart war aber auch die Behandlung von Bau- und Abbruchabfällen (188 495 Ton-

⁷⁾ Die Abfallarten werden in Anlehnung an das Europäische Abfallverzeichnis bezeichnet.

4. Herkunft der entsorgten und behandelten Abfälle in Niedersachsen 2002

Art der Anlagen	Abgelagerte/ behandelte/ eingesetzte Abfallmenge	Davon angeliefert aus/von			
		Niedersachsen	anderen Bundesländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlicher Anlage übernommen
Tonnen					
Deponien	3 657 756	2 731 053	510 052	-	416 651
Thermische Behandlungsanlagen	477 847	372 283	41 098	64 466	-
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	45 756	41 631	4 125	-	-
Mechanisch-biologische Restmüllbehandlungsanlagen	525 042	524 331	-	-	711
Bodenbehandlungsanlagen	22 972	19 401	3 571	-	-
Schredderanlagen	600 515	326 800	138 155	126 377	9 183
Biologische Behandlungsanlagen	1 942 909	1 798 432	98 789	35 331	10 357
Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen	1 586 324	1 376 868	165 733	43 723	-
Sonstige Behandlungsanlagen	824 219	735 324	84 476	3 171	1 248
Insgesamt	9 683 340	7 926 123	1 045 999	273 068	438 150

nen). Die Gesamtmenge der in biologischen Behandlungsanlagen eingesetzten Abfälle setzte sich fast ausschließlich aus Siedlungsabfällen (1 106 762 Tonnen) sowie Abfällen aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln (804 645 Tonnen) zusammen. In Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen wurden bevorzugt Verpackungen (828 075 Tonnen) und Siedlungsabfälle (562 990 Tonnen) eingesetzt. Bei mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen stachen ebenfalls Siedlungsabfälle (466 409 Tonnen) heraus, bei sonstigen Behandlungsanlagen wurden vor allem Abfälle aus thermischen Prozessen (582 994 Tonnen) gemeldet. Während in Bodenbehandlungsanlagen weitestgehend Bau- und Abbruchabfälle eine Verarbeitung erfuhren (16 113 Tonnen), wurden bei chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen in erster Linie Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke (15 802 Tonnen) sowie Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen (14 525 Tonnen), angeliefert.

Verbleib und Art des abgegebenen Abfalls

Die von Entsorgungs- und Behandlungsanlagen abgegebenen Abfallmengen im Jahr 2002 sind in Tabelle 5 nach Verbleib dargestellt. Insgesamt wurden 438 150 Tonnen an andere eigene, auf dem Gelände befindlichen Anlagen abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 8,0 % der gesamten abgegebenen Abfallmenge. 345 605 Tonnen der auf eigenem Gelände weitergereichten Abfälle kamen aus mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen. Damit haben 69,4 % der aus dieser Anlagenart stammenden Abfälle das eigene Gelände nicht verlassen.

Dieser Prozentsatz wurde von den anderen Anlagenarten nicht annähernd erreicht. Den höchsten Anteil hatten noch Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen mit zusammen 3,4 % vorzuweisen. Im Umkehrschluss gilt damit, dass bei allen Anlagenarten, mit Ausnahme der mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen, fast der gesamte Output zur Abfallbeseitigung oder Abfallverwertung an Dritte geliefert wurde.

91,8 % der an Dritte abgegebenen Abfallgesamtmenge war zur Verwertung und 8,2 % zur Beseitigung bestimmt. Absolut betrachtet war die zur Beseitigung durch Dritte vorgesehene Outputmenge bei Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen am größten (152 818 Tonnen). Relativ gesehen wurde diese Position von mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen eingenommen (94,2 % der an Dritte abgegebenen Abfallmenge). Der größte absolute Wert hinsichtlich der Verwertung durch Dritte wurde bei biologischen Behandlungsanlagen erreicht (1 393 923 Tonnen). Der größte Verwertungsanteil wurde bei Bodenbehandlungsanlagen konstatiert (100 % der an Dritte abgegebenen Abfallmenge).

Unter der von Deponien abgegebenen Abfallmenge befanden sich hauptsächlich Bau- und Abbruchabfälle (244 920 Tonnen). Diese Konstellation traf auch auf Bodenbehandlungsanlagen zu (137 267 Tonnen). Von den 794 552 Tonnen Output der sonstigen Behandlungsanlagen waren 581 496 Tonnen Abfälle aus thermischen Prozessen. Bei allen anderen Anlagenarten besaßen Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke die größte Bedeutung als Output.⁸⁾

⁸⁾ Thermische Behandlungsanlagen: 112 118 Tonnen, chemisch-physikalische Behandlungsanlagen: 6 716 Tonnen, Schredderanlagen: 558 495 Tonnen, mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen: 492 494 Tonnen, Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen: 1 558 112 Tonnen, Biologische Behandlungsanlagen: 1 441 309 Tonnen.

5. Von Entsorgungs- und Behandlungsanlagen abgegebene Abfallmengen im Jahr 2002 nach Verbleib

Art der Anlagen	Abgegebene Abfallmenge				
	Insgesamt	an andere eigene auf dem Gelände befindliche(n) Anlage(n)	an Dritte		
			zusammen	zur Abfallbeseitigung	zur Abfallverwertung
Tonnen					
Deponien	266 573	488	266 085	905	265 180
Thermische Behandlungsanlagen	116 276	-	116 276	145	116 131
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	10 681	-	10 681	8 415	2 266
Schredderanlagen	569 787	9 552	560 235	60 294	499 941
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	498 108	345 605	152 503	143 625	8 878
Bodenbehandlungsanlagen	139 233	-	139 233	-	139 233
Biologische Behandlungsanlagen	1 457 263	27 340	1 429 923	36 000	1 393 923
Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen	1 601 685	55 063	1 546 622	152 818	1 393 804
Sonstige Behandlungsanlagen	794 552	102	794 450	8 556	785 894
Insgesamt	5 454 158	438 150	5 016 008	410 758	4 605 250

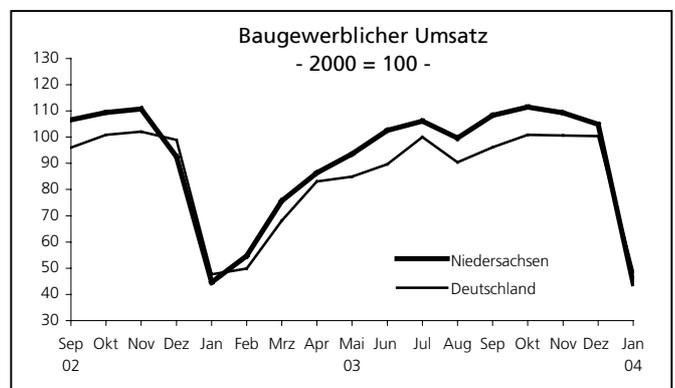
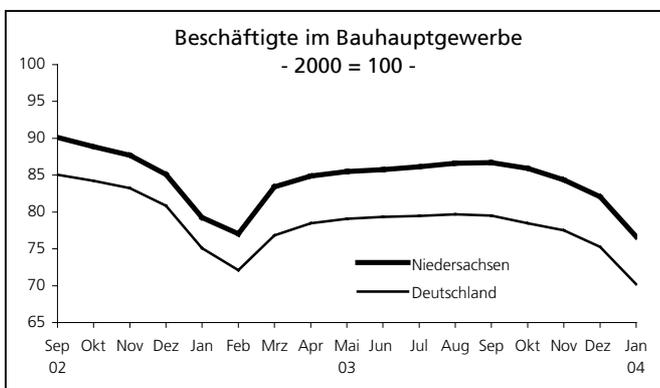
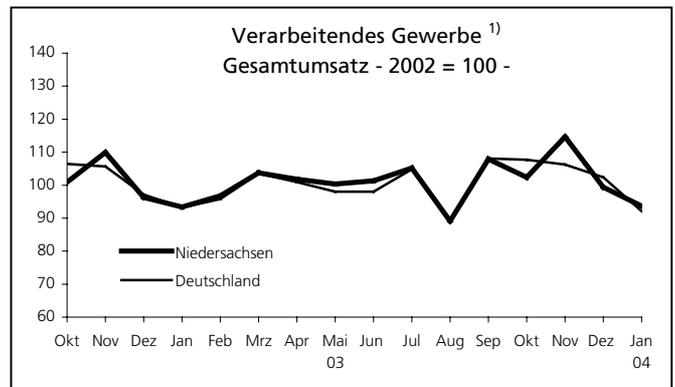
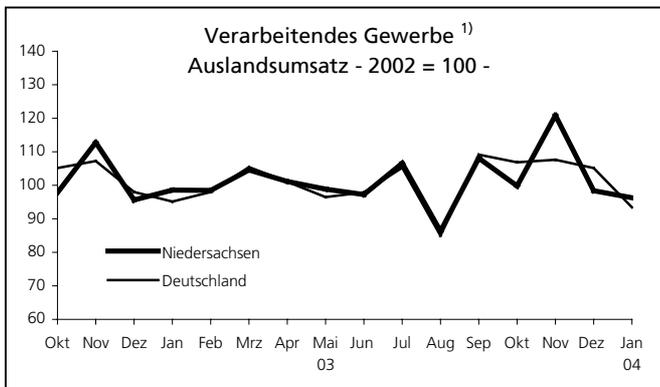
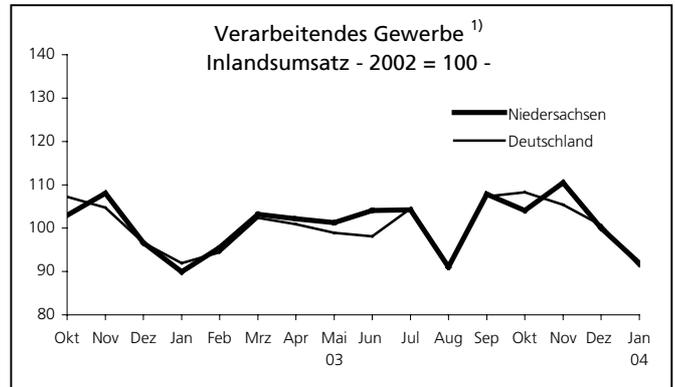
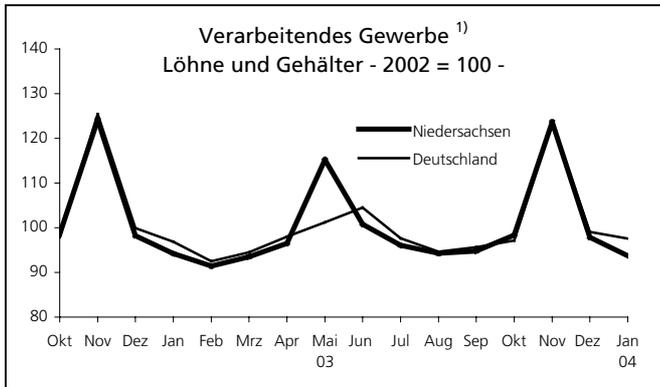
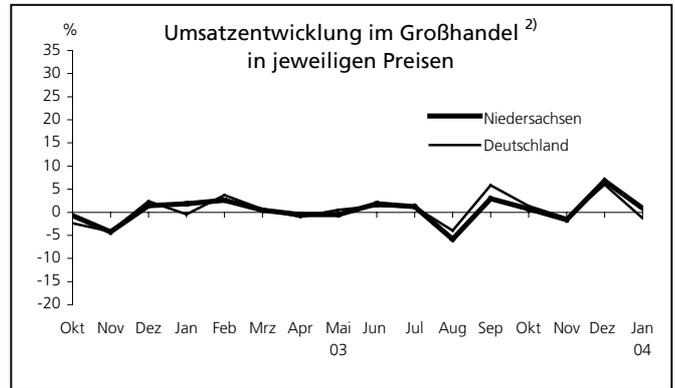
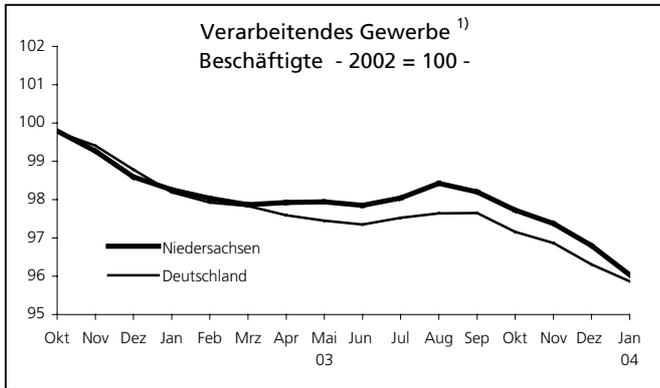
Zusammenfassung

Die Anzahl der erfassten Anlagen hat zwischen 1996 und 2002 um 24,8 % zugenommen. Innerhalb des angesprochenen Zeitraums wurde im Jahr 2000 die größte und im Jahr 2002 die zweitgrößte Menge an entsorgten und verwerteten Abfällen gemeldet. Mit ein Grund für diese Ergebnisse dürfte die erst ab dem Jahr 2000 erfolgte Berücksichtigung von Biogasanlagen sein. Es fällt aber

auf, dass keine einheitliche Entwicklung bei den verschiedenen Anlagenarten hinsichtlich der Menge und der Anzahl der Anlagen besteht.

Mehr als drei von vier Anlagen wurden im Jahr 2002 gewerblich betrieben. Die meisten Abfälle wurden angeliefert, also nicht von einer eigenen auf dem Gelände befindlichen Anlage übernommen. 85,7 % des angelieferten Abfalls stammte aus Niedersachsen.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



¹⁾ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - ²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	Januar 2004					Dezember 2003				
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate			
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	N	2000 = 100	91,9	+2,9	-3,2	-0,9	-3,2	89,3	-5,2	+0,9	-3,1	-1,6
	D	2000 = 100	97,9	+0,2	-1,5	+2,4	-1,5	97,7	-2,6	+9,5	+3,7	+0,7
dar.: Investitionsgüter	N	2000 = 100	88,5	-8,6	-6,5	-0,8	-6,5	96,8	+3,2	+2,2	-4,2	+1,6
	D	2000 = 100	97,9	-7,5	-1,8	+3,0	-1,8	105,8	+3,7	+11,6	+4,3	+1,0
Inland	N	2000 = 100	91,2	+2,0	-2,5	-1,0	-2,5	89,4	-8,9	-2,6	-1,9	-0,1
	D	2000 = 100	92,0	+3,0	-1,8	+0,9	-1,8	89,3	-7,9	+3,8	+2,0	+0,0
Ausland	N	2000 = 100	92,8	+4,2	-3,8	-0,8	-3,8	89,1	-0,4	+5,4	-4,6	-3,4
	D	2000 = 100	105,3	-2,7	-1,0	+4,2	-1,0	108,2	+3,5	+16,1	+5,6	+1,3
Bauhauptgewerbe	N	2000 = 100	53,5	-29,0	-9,8	-13,6	-9,8	75,4	+2,0	-19,4	-14,0	-9,3
	D	2000 = 100	52,7	-24,0	-8,0	-9,9	-8,0	69,3	+1,2	-12,6	-8,7	-10,7

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

	N	Mio. Euro	10 663	-5,7	+0,3	+2,7	+0,3	11 306	-13,4	+3,2	+3,0	+1,3
	D	Mio. Euro	102 852	-10,1	-1,2	+1,6	-1,2	114 365	-3,6	+5,4	+2,3	+0,6
dav.: Inland	N	Mio. Euro	6 235	-8,1	+2,2	+2,7	+2,2	6 783	-9,5	+3,5	+2,2	+1,1
	D	Mio. Euro	63 292	-9,4	-0,8	+1,4	-0,8	69 857	-4,4	+4,2	+1,9	+0,3
Ausland	N	Mio. Euro	4 427	-2,1	-2,3	+2,8	-2,3	4 523	-18,6	+2,9	+4,2	+1,6
	D	Mio. Euro	39 560	-11,1	-1,8	+1,9	-1,8	44 508	-2,3	+7,3	+3,0	+1,1
Bauhauptgewerbe	N	Mio. Euro	343	-57,9	-1,0	+4,2	-1,0	815	-4,0	+13,4	+4,2	+0,3
	D	Mio. Euro	3 975	-51,8	+1,5	+0,3	+1,5	8 253	-0,3	+1,5	+0,0	-3,3

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

	N	Anzahl	529 171	-0,8	-2,3	-2,0	-2,3	533 431	-0,6	-1,8	-1,9	-2,1
	D	Anzahl	6 034 667	-0,5	-2,4	-2,5	-2,4	6 062 659	-0,6	-2,5	-2,6	-2,5
Bauhauptgewerbe	N	Anzahl	74 629	-6,6	-3,3	-3,6	-3,3	79 886	-2,7	-3,6	-3,6	-5,2
	D	Anzahl	736 625	-6,7	-6,5	-6,8	-6,5	789 835	-2,9	-6,9	-6,9	-7,5

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung

Einzelhandel	N	2000 = 100	87,0	-23,3	-4,7	-3,8	-4,7	113,5	+11,8	-1,0	-1,4	-0,3
	D	2000 = 100	90,0	-20,7	-1,6	-1,6	-1,6	113,5	+11,7	+0,4	-1,1	-0,4
Großhandel	N	2000 = 100	83,7	-6,6	+0,8	+1,9	+0,8	89,6	-1,8	+6,8	+1,8	+0,7
	D	2000 = 100	84,5	-11,9	-1,3	+1,1	-1,3	95,9	+0,6	+6,0	+1,9	+1,1
Gastgewerbe	N	2000 = 100	66,6	-20,7	-4,2	-4,8	-4,2	84,0	+11,6	-4,4	-4,9	-4,5
	D	2000 = 100	75,1	-17,1	-1,7	-2,2	-1,7	90,6	+7,2	-1,9	-2,5	-4,8

Beschäftigten- entwicklung

Einzelhandel	N	2000 = 100	89,9	-0,8	-6,1	-6,5	-6,1	90,6	-3,2	-8,3	-6,9	-4,4
	D	2000 = 100	95,9	-0,9	-0,4	-0,9	-0,4	96,8	+0,1	-1,0	-1,3	-2,0
Großhandel	N	2000 = 100	90,3	-0,4	-1,8	-2,5	-1,8	90,7	-0,4	-3,2	-2,9	-2,2
	D	2000 = 100	89,0	-0,7	-1,7	-2,3	-1,7	89,6	-0,4	-2,6	-2,7	-3,2
Gastgewerbe	N	2000 = 100	87,8	-0,8	-3,4	-4,1	-3,4	88,5	-1,7	-3,0	-4,8	-4,9
	D	2000 = 100	91,8	-1,3	+2,2	+0,4	+2,2	93,0	+0,4	+0,0	-0,8	-3,2

Übernachtungen

	N	1 000	1 497	-0,9	+8,0	+0,8	+8,0	1 510	-15,0	-8,1	-1,0	-2,0
	D	1 000	...	...	...	...	...	18 370	-6,4	+0,9	+0,5	-1,7

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	Januar 2004						Dezember 2003					
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate					
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		
			%					%					

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ¹⁾	N	1 000	2 329,8	-1,2	-1,3	-1,3	-1,3	2 357,8	-1,3	-1,2	-1,4	-1,5
	D	1 000	26 496,7	-1,2	-1,9	-2,0	-1,9	26 822,6	-1,1	-2,0	-2,1	-2,2
Arbeitslose	N	Anzahl	399 250	+7,0	-4,0	-2,1	-4,0	373 276	+4,5	-2,0	-0,3	+4,6
	D	Anzahl	4 597 399	+6,5	-0,6	+1,7	-0,6	4 315 056	+3,1	+2,1	+3,9	+7,6
Arbeitslosenquote ²⁾	N	%	11,2	+0,7	-0,5	-0,3	-0,5	10,5	+5,0	-1,9	-0,7	+4,0
	D	%	12,2	+0,7	-0,1	+0,2	-0,1	11,5	+3,6	+2,7	+3,7	+7,3
dar.: Jüngere ³⁾	N	%	9,2	+1,1	-0,7	-0,5	-0,7	8,1	+5,2	-4,7	-4,1	-3,3
	D	%	9,6	+0,9	-1,0	-0,7	-1,0	8,7	+1,2	-7,4	-4,7	+1,8
Langzeitarbeitslose ⁴⁾	N	Anzahl	124 837	-3,2	+0,3	+5,6	+0,3	128 950	+1,9	+8,0	+8,6	+9,1
	D	Anzahl	1 508 545	+3,5	+6,2	+7,1	+6,2	1 458 009	+2,0	+7,6	+7,7	+11,8

Preise

Verbraucherpreisindex	N	2000 = 100	105,2	+0,1	+1,3	+1,2	+1,3	105,1	+0,9	+1,2	+1,2	+1,0
	D	2000 = 100	105,2	+0,1	+1,2	+1,2	+1,2	105,1	+0,8	+1,1	+1,2	+1,0

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Betriebsgründungen	N	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Betriebsaufgaben	N	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Unternehmens- insolvenzen	N	Anzahl	227	+6,1	-24,6	-8,2	-24,6	214	-10,5	+13,2	+7,3	+16,2
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	3 136	+8,2	+6,9	+0,5	+4,6
Voraussichtliche Forderungen	N	Mio. Euro	142,1	+13,6	-3,8	+12,1	-3,8	125,1	-35,2	-7,2	+26,3	-18,5
	D	Mio. Euro	...	...	...	...	...	2 177,5	+3,4	-9,1	-33,3	-40,6

¹⁾ Am Ende des Berichtsmonats; Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit. -

²⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen. - ³⁾ unter 25 Jahre. - ⁴⁾ über 1 Jahr arbeitslos.

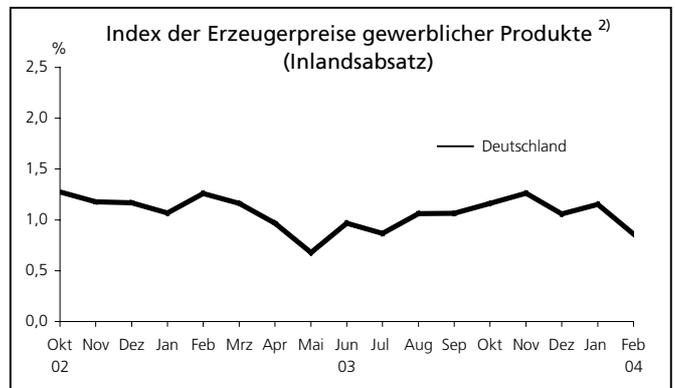
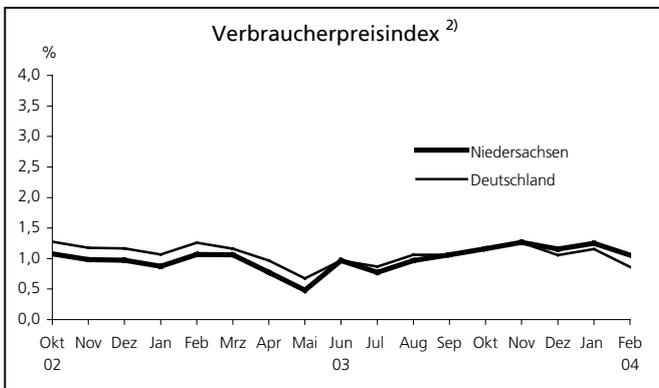
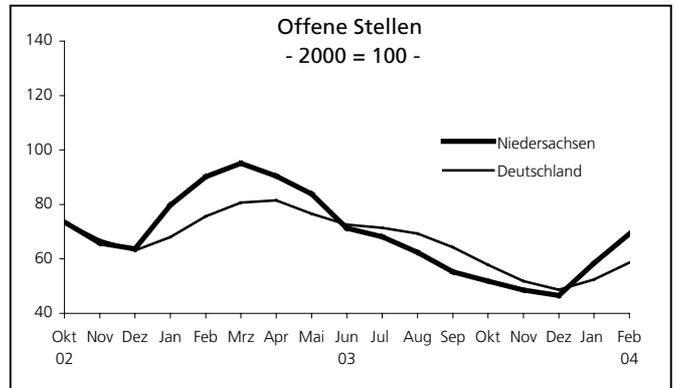
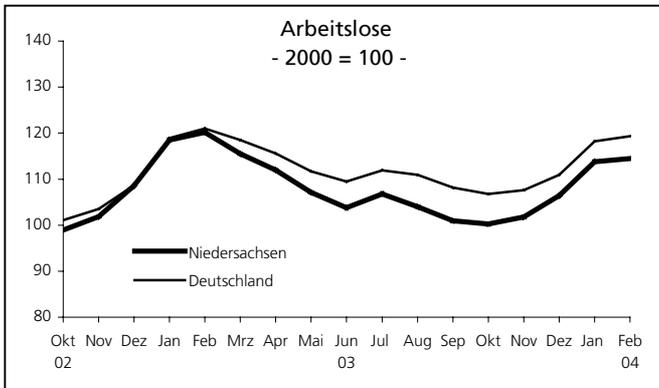
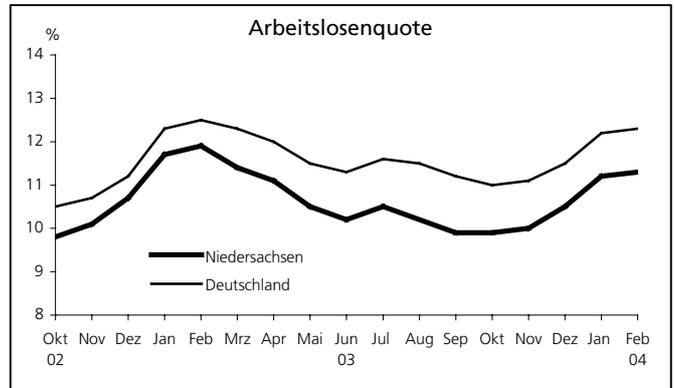
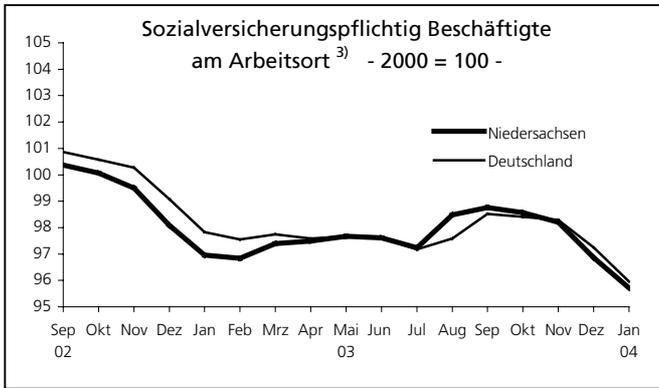
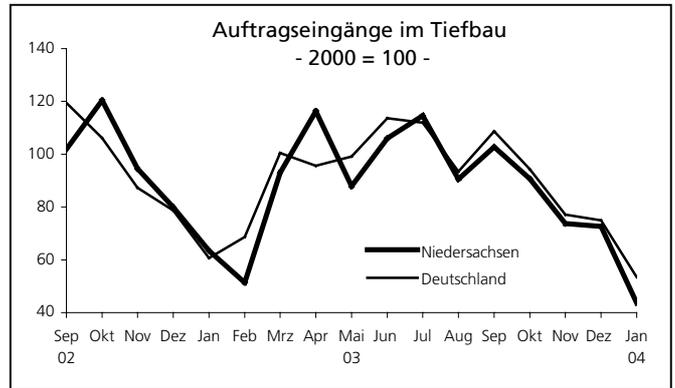
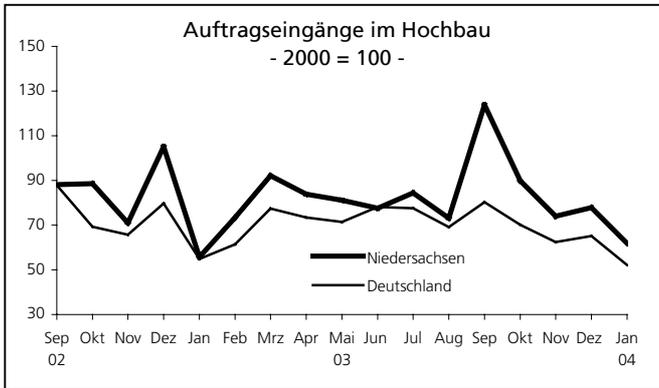
Erläuterungen:

In der Spalte „3-Monatsvergleich“ wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen.

Die Spalte „Kumulierter Jahresteil“ weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus.

Der Nachweis der Veränderungsdaten der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - ³⁾ Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im November 2003 ¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.11.2003	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.11.2003
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuß (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	245 419	147	5	219	- 72	1 306	1 018	+ 288	+ 216	245 636
102	Salzgitter, Stadt	110 025	61	2	83	- 22	322	364	- 42	- 64	109 961
103	Wolfsburg, Stadt	122 775	62	1	93	- 31	446	475	- 29	- 60	122 715
151	Gifhorn ³⁾	174 699	127	3	111	+ 16	577	624	- 47	- 31	174 667
152	Göttingen	265 853	157	12	192	- 35	7 168	6 227	+ 941	+ 906	266 759
153	Goslar	154 154	79	4	165	- 86	456	476	- 20	- 106	154 048
154	Helmstedt	98 697	40	1	84	- 44	317	269	+ 48	+ 4	98 701
155	Northheim	148 787	76	4	157	- 81	271	404	- 133	- 214	148 573
156	Osterode am Harz	83 524	56	1	72	- 16	154	175	- 21	- 37	83 487
157	Peine ³⁾	134 190	97	6	124	- 27	391	319	+ 72	+ 45	134 234
158	Wolfenbüttel	127 132	69	4	99	- 30	444	380	+ 64	+ 34	127 166
1	Braunschweig ³⁾	1 665 255	971	43	1 399	- 428	11 852	10 731	+ 1 121	+ 693	1 665 947
241	Region Hannover	1 127 202	684	49	925	- 241	2 609	2 561	+ 48	- 193	1 127 009
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	516 989	340	32	454	- 114	2 186	2 310	- 124	- 238	516 751
251	Diepholz	214 621	140	8	161	- 21	625	539	+ 86	+ 65	214 686
252	Hamelnd-Pyrmont	161 360	83	9	149	- 66	384	380	+ 4	- 62	161 298
254	Hildesheim	292 472	176	7	232	- 56	616	598	+ 18	- 38	292 434
255	Holz Minden	79 782	39	1	62	- 23	225	202	+ 23	-	79 782
256	Nienburg (Weser)	125 910	102	-	104	- 2	413	282	+ 131	+ 129	126 039
257	Schaumburg ³⁾	166 337	109	6	164	- 55	484	446	+ 38	- 17	166 319
2	Hannover ³⁾	2 167 684	1 333	80	1 797	- 464	5 356	5 008	+ 348	- 116	2 167 567
351	Celle	182 689	120	1	158	- 38	511	443	+ 68	+ 30	182 719
352	Cuxhaven	206 431	122	8	178	- 56	591	535	+ 56	-	206 431
353	Harburg	237 888	160	7	174	- 14	788	697	+ 91	+ 77	237 965
354	Lüchow-Dannenberg	51 643	26	2	56	- 30	151	157	- 6	- 36	51 607
355	Lüneburg	172 799	125	4	133	- 8	659	561	+ 98	+ 90	172 889
356	Osterholz	112 332	72	2	86	- 14	398	326	+ 72	+ 58	112 390
357	Rotenburg (Wümme)	164 219	123	9	121	+ 2	480	392	+ 88	+ 90	164 309
358	Soltau-Fallingb. Stel	142 633	111	7	124	- 13	433	335	+ 98	+ 85	142 718
359	Stade	194 840	136	2	136	-	582	448	+ 134	+ 134	194 974
360	Uelzen	97 369	69	1	98	- 29	254	244	+ 10	- 19	97 350
361	Verden	134 007	82	5	103	- 21	397	405	- 8	- 29	133 978
3	Lüneburg	1 696 850	1 146	48	1 367	- 221	5 244	4 543	+ 701	+ 480	1 697 330
401	Delmenhorst, Stadt	75 982	22	-	56	- 34	223	231	- 8	- 42	75 940
402	Emden, Stadt	51 405	28	2	34	- 6	192	173	+ 19	+ 13	51 418
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 447	100	9	119	- 19	836	897	- 61	- 80	158 367
404	Osnabrück, Stadt	165 427	97	6	117	- 20	953	779	+ 174	+ 154	165 581
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 685	37	-	87	- 50	349	363	- 14	- 64	84 621
451	Ammerland	114 254	79	-	76	+ 3	427	311	+ 116	+ 119	114 373
452	Aurich	189 515	132	6	139	- 7	521	429	+ 92	+ 85	189 600
453	Cloppenburg	153 401	118	-	97	+ 21	629	719	- 90	- 69	153 332
454	Emsland	307 386	220	6	214	+ 6	879	734	+ 145	+ 151	307 537
455	Friesland	101 735	66	1	74	- 8	315	362	- 47	- 55	101 680
456	Grafschaft Bentheim	132 753	98	5	112	- 14	335	293	+ 42	+ 28	132 781
457	Leer	164 518	119	2	124	- 5	378	414	- 36	- 41	164 477
458	Oldenburg ³⁾	124 446	80	4	71	+ 9	533	433	+ 100	+ 109	124 551
459	Osnabrück	357 980	238	7	269	- 31	1 425	1 216	+ 209	+ 178	358 158
460	Vechna	130 640	99	8	89	+ 10	341	477	- 136	- 126	130 514
461	Wesermarsch	94 129	59	2	91	- 32	229	193	+ 36	+ 4	94 133
462	Wittmund	57 628	30	-	46	- 16	229	210	+ 19	+ 3	57 631
4	Weser-Ems ³⁾	2 464 331	1 622	58	1 815	- 193	8 794	8 234	+ 560	+ 367	2 464 694
	Niedersachsen ³⁾⁴⁾	7 994 120	5 072	229	6 378	- 1 306	31 246	28 516	+ 2 730	+ 1 424	7 995 538
	dav.: männlich	3 915 299	2 589	106	2 949	- 360	15 812	14 911	+ 901	+ 541	3 915 836
	weiblich	4 078 821	2 483	123	3 429	- 946	15 434	13 605	+ 1 829	+ 883	4 079 702
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt	123 231	75	8	84	- 9	710	797	- 87	- 96	123 135
153005	Goslar, Stadt	43 844	25	-	40	- 15	185	210	- 25	- 40	43 804
157006	Peine, Stadt	49 756	42	5	52	- 10	195	160	+ 35	+ 25	49 781
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 629	35	4	40	- 5	228	200	+ 28	+ 23	54 652
241005	Garbsen, Stadt	63 374	40	3	40	-	253	236	+ 17	+ 17	63 391
241010	Langenhagen, Stadt	49 965	26	1	37	- 11	241	227	+ 14	+ 3	49 968
252006	Hamelnd, Stadt	58 984	28	6	51	- 23	276	265	+ 11	- 12	58 972
254021	Hildesheim, Stadt	103 346	72	7	72	-	414	425	- 11	- 11	103 335
351006	Celle, Stadt	71 441	48	-	56	- 8	332	317	+ 15	+ 7	71 448
352011	Cuxhaven, Stadt	52 885	34	5	47	- 13	183	158	+ 25	+ 12	52 897
355022	Lüneburg, Stadt	70 489	45	3	48	- 3	507	456	+ 51	+ 48	70 537
359038	Stade, Stadt	45 404	30	1	36	- 6	218	172	+ 46	+ 40	45 444
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 434	29	2	32	- 3	183	227	- 44	- 47	51 387
456015	Nordhorn, Stadt	52 795	36	2	57	- 21	151	217	- 66	- 87	52 708
459024	Melle, Stadt	46 314	37	1	37	-	116	149	- 33	- 33	46 281

¹⁾ vorläufiges Ergebnis. - ²⁾ Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - ³⁾ Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung auf. - ⁴⁾ durch Bestandsänderung bedingte Verschiebung der Geschlechterverteilung.

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Beschäftigte am 31.03.2003								Beschäftigte am 31.12.02	Veränderung 31.03.03 ggü. dem 31.12.02	Beschäftigte am 31.03.02	Veränderung 31.03.03 ggü. dem 31.03.02	Beschäftigte am 31.03.00 = 100
	Ins- gesamt	Darunter						Anteil des Kreises am Lan- deswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	Anzahl	%	Anzahl	%	13	
101 Braunschweig, Stadt	107 975	50 600	46,9	21 030	19,5	4 603	4,3	4,6	108 770	-0,7	108 672	-0,6	99
102 Salzgitter, Stadt	47 968	14 239	29,7	5 737	12,0	3 219	6,7	2,0	48 201	-0,5	48 475	-1,0	98
103 Wolfsburg, Stadt	92 798	27 534	29,7	7 799	8,4	5 066	5,5	3,9	91 110	1,9	88 251	5,2	110
151 Gifhorn	32 284	15 567	48,2	6 491	20,1	1 180	3,7	1,4	32 602	-1,0	32 455	-0,5	98
152 Göttingen	88 345	43 354	49,1	20 273	22,9	3 470	3,9	3,7	89 195	-1,0	88 914	-0,6	99
153 Goslar	43 534	21 556	49,5	8 302	19,1	1 394	3,2	1,8	44 380	-1,9	44 734	-2,7	95
154 Helmstedt	19 591	10 879	55,5	3 907	19,9	409	2,1	0,8	19 985	-2,0	20 352	-3,7	93
155 Northeim	40 995	18 565	45,3	7 092	17,3	1 254	3,1	1,7	41 767	-1,8	41 739	-1,8	96
156 Osterode am Harz	25 591	10 934	42,7	4 024	15,7	703	2,7	1,1	26 034	-1,7	26 118	-2,0	95
157 Peine	28 112	12 712	45,2	4 974	17,7	1 098	3,9	1,2	28 474	-1,3	28 657	-1,9	96
158 Wolfenbüttel	21 386	11 428	53,4	5 139	24,0	490	2,3	0,9	21 623	-1,1	21 519	-0,6	98
1 Braunschweig	548 579	237 368	43,3	94 768	17,3	22 886	4,2	23,1	552 141	-0,6	549 886	-0,2	99
241 Region Hannover dar.	429 472	197 139	45,9	75 106	17,5	29 941	7,0	18,1	432 963	-0,8	436 981	-1,7	98
Hannover, Landeshtptst.	277 551	127 953	46,1	45 720	16,5	20 869	7,5	11,7	279 246	-0,6	282 652	-1,8	97
251 Diepholz	54 260	24 340	44,9	9 696	17,9	1 615	3,0	2,3	54 580	-0,6	54 409	-0,3	101
252 Hameln-Pyrmont	47 189	23 345	49,5	9 724	20,6	2 213	4,7	2,0	47 899	-1,5	48 547	-2,8	94
254 Hildesheim	83 049	38 554	46,4	14 904	17,9	3 120	3,8	3,5	84 228	-1,4	84 902	-2,2	96
255 Holzminden	21 153	9 138	43,2	3 445	16,3	752	3,6	0,9	21 463	-1,4	21 937	-3,6	93
256 Nienburg (Weser)	31 100	13 874	44,6	5 553	17,9	873	2,8	1,3	31 433	-1,1	32 257	-3,6	96
257 Schaumburg	38 232	18 056	47,2	7 280	19,0	1 827	4,8	1,6	39 120	-2,3	39 465	-3,1	95
2 Hannover	704 455	324 446	46,1	125 708	17,8	40 341	5,7	29,7	711 686	-1,0	718 498	-2,0	97
351 Celle	46 147	22 542	48,8	8 660	18,8	1 691	3,7	1,9	46 220	-0,2	46 829	-1,5	97
352 Cuxhaven	38 501	19 329	50,2	7 839	20,4	1 940	5,0	1,6	38 989	-1,3	39 411	-2,3	97
353 Harburg	44 890	21 615	48,2	8 739	19,5	1 996	4,4	1,9	44 996	-0,2	45 223	-0,7	101
354 Lüchow-Dannenberg	11 754	5 607	47,7	2 163	18,4	186	1,6	0,5	11 965	-1,8	12 178	-3,5	93
355 Lüneburg	44 544	22 737	51,0	9 185	20,6	1 246	2,8	1,9	45 517	-2,1	45 864	-2,9	98
356 Osterholz	20 544	10 542	51,3	4 660	22,7	485	2,4	0,9	20 950	-1,9	21 107	-2,7	97
357 Rotenburg (Wümme)	43 730	20 319	46,5	7 934	18,1	1 226	2,8	1,8	44 177	-1,0	44 301	-1,3	100
358 Sołtau-Fallingb.ostel	39 041	18 759	48,0	8 005	20,5	1 300	3,3	1,6	39 456	-1,1	39 973	-2,3	98
359 Stade	49 795	21 905	44,0	9 199	18,5	2 649	5,3	2,1	50 266	-0,9	50 351	-1,1	99
360 Uelzen	24 484	12 637	51,6	4 406	18,0	375	1,5	1,0	24 884	-1,6	24 801	-1,3	96
361 Verden	39 350	17 465	44,4	6 565	16,7	1 803	4,6	1,7	39 679	-0,8	39 955	-1,5	100
3 Lüneburg	402 780	193 457	48,0	77 355	19,2	14 897	3,7	17,0	407 099	-1,1	409 993	-1,8	98
401 Delmenhorst, Stadt	18 948	10 277	54,2	5 043	26,6	757	4,0	0,8	19 270	-1,7	19 391	-2,3	99
402 Emden, Stadt	27 248	7 603	27,9	2 739	10,1	692	2,5	1,1	27 264	-0,1	28 001	-2,7	97
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	65 679	33 405	50,9	14 278	21,7	2 000	3,0	2,8	65 977	-0,5	65 472	0,3	101
404 Osnabrück, Stadt	81 455	36 902	45,3	16 246	19,9	4 583	5,6	3,4	82 766	-1,6	82 950	-1,8	98
405 Wilhelmshaven, Stadt	26 244	11 578	44,1	4 650	17,7	577	2,2	1,1	26 506	-1,0	26 619	-1,4	97
451 Ammerland	30 976	13 605	43,9	4 752	15,3	1 125	3,6	1,3	30 865	0,4	31 500	-1,7	100
452 Aurich	39 127	18 755	47,9	6 332	16,2	729	1,9	1,7	39 354	-0,6	40 595	-3,6	97
453 Cloppenburg	41 488	16 483	39,7	5 357	12,9	1 077	2,6	1,7	40 440	2,6	40 987	-1,2	103
454 Emsland	90 155	33 550	37,2	11 926	13,2	1 570	1,7	3,8	89 993	0,2	91 099	-1,0	101
455 Friesland	24 392	11 815	48,4	5 307	21,8	450	1,8	1,0	24 588	-0,8	25 155	-3,0	98
456 Grafschaft Bentheim	34 281	14 959	43,6	5 457	15,9	1 499	4,4	1,4	34 580	-0,9	35 271	-2,8	95
457 Leer	33 602	15 239	45,4	5 051	15,0	887	2,6	1,4	32 978	1,9	34 535	-2,7	99
458 Oldenburg	26 350	11 464	43,5	4 556	17,3	969	3,7	1,1	26 392	-0,2	26 437	-0,3	100
459 Osnabrück	93 246	39 275	42,1	13 647	14,6	4 058	4,4	3,9	93 924	-0,7	94 224	-1,0	100
460 Vechta	45 961	18 684	40,7	6 655	14,5	2 594	5,6	1,9	45 896	0,1	45 301	1,5	107
461 Wesermarsch	24 745	8 872	35,9	3 569	14,4	929	3,8	1,0	24 864	-0,5	25 169	-1,7	100
462 Wittmund	11 177	5 316	47,6	1 849	16,5	156	1,4	0,5	10 905	2,5	11 778	-5,1	94
4 Weser-Ems	715 074	307 782	43,0	117 414	16,4	24 652	3,4	30,2	716 562	-0,2	724 484	-1,3	100
Niedersachsen	2 370 888	1 063 053	44,8	415 245	17,5	102 776	4,3	100,0	2 387 488	-0,7	2 402 861	-1,3	99
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152012 Göttingen, Stadt	60 504	30 254	50,0	14 736	24,4	2 612	4,3	2,6	61 030	-0,9	60 910	-0,7	100
153005 Goslar, Stadt	18 827	9 138	48,5	3 421	18,2	606	3,2	0,8	19 215	-2,0	19 413	-3,0	96
157006 Peine, Stadt	18 168	8 385	46,2	3 074	16,9	824	4,5	0,8	18 473	-1,7	18 593	-2,3	94
158037 Wolfenbüttel, Stadt	12 696	7 104	56,0	3 108	24,5	336	2,6	0,5	12 834	-1,1	12 853	-1,2	97
241005 Garbsen, Stadt	11 889	5 649	47,5	2 365	19,9	825	6,9	0,5	11 756	1,1	11 875	0,1	107
241010 Langenhagen, Stadt	28 117	10 779	38,3	3 750	13,3	2 154	7,7	1,2	28 359	-0,9	28 619	-1,8	97
252006 Hameln, Stadt	24 220	12 256	50,6	5 341	22,1	1 157	4,8	1,0	24 642	-1,7	24 942	-2,9	93
254021 Hildesheim, Stadt	43 807	21 487	49,0	8 268	18,9	2 040	4,7	1,8	44 488	-1,5	45 117	-2,9	95
351006 Celle, Stadt	29 217	14 967	51,2	5 441	18,6	1 108	3,8	1,2	29 253	-0,1	29 495	-0,9	99
352011 Cuxhaven, Stadt	16 254	8 336	51,3	2 901	17,8	1 468	9,0	0,7	16 451	-1,2	16 863	-3,6	95
355022 Lüneburg, Stadt	31 973	16 478	51,5	6 668	20,9	947	3,0	1,3	32 516	-1,7	32 693	-2,2	100
359038 Stade, Stadt	21 255	9 567	45,0	4 047	19,0	514	2,4	0,9	21 386	-0,6	21 620	-1,7	99
455032 Lingen (Ems), Stadt	20 834	8 683	41,7	3 045	14,6	302	1,4	0,9	21 126	-1,4	21 010	-0,8	100
456015 Nordhorn, Stadt	16 811	8 324	49,5	3 190	19,0	656	3,9	0,7	17 180	-2,1	17 484	-3,8	92
459024 Melle, Stadt	14 236	5 577	39,2	2 019	14,2	677	4,8	0,6	14 621	-2,6	14 962	-4,9	94

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreise Regierungsbezirk Land	Ins- gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾										
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter: Öffentliche Verwaltung	
		zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe			Anzahl	Sp.1=100	Anteil	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl ²⁾	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101 Braunschweig, Stadt	107 975	29 212	27,1	23 554	21,8	24 198	22,4	53 998	50,0	6 468	6,0	
102 Salzgitter, Stadt	47 968	27 768	57,9	25 863	53,9	7 039	14,7	13 023	27,1	1 558	3,2	
103 Wolfsburg, Stadt	92 798	61 762	66,6	59 019	63,6	10 744	11,6	19 965	21,5	2 693	2,9	
151 Gifhorn	32 284	11 068	34,3	7 773	24,1	6 976	21,6	13 771	42,7	2 476	7,7	
152 Göttingen	88 345	23 932	27,1	19 398	22,0	18 135	20,5	45 549	51,6	5 166	5,8	
153 Goslar	43 534	13 633	31,3	10 551	24,2	10 805	24,8	18 632	42,8	2 599	6,0	
154 Helmstedt	19 591	6 969	35,6	3 613	18,4	4 417	22,5	7 931	40,5	1 875	9,6	
155 Northeim	40 995	17 110	41,7	14 330	35,0	7 867	19,2	14 737	35,9	2 368	5,8	
156 Osterode am Harz	25 591	11 749	45,9	9 865	38,5	5 599	21,9	8 083	31,6	1 474	5,8	
157 Peine	28 112	10 840	38,6	8 017	28,5	6 917	24,6	10 104	35,9	1 538	5,5	
158 Wolfenbüttel	21 386	6 354	29,7	4 237	19,8	4 650	21,7	9 955	46,5	1 598	7,5	
1 Braunschweig	548 579	220 397	40,2	186 220	33,9	107 347	19,6	215 748	39,3	29 813	5,4	
241 Region Hannover dar.	429 472	105 111	24,5	78 126	18,2	112 435	26,2	209 690	48,8	29 142	6,8	
Hannover, Landeshptst.	277 551	59 991	21,6	46 771	16,9	59 659	21,5	157 413	56,7	21 239	7,7	
251 Diepholz	54 260	18 073	33,3	12 975	23,9	16 801	31,0	18 343	33,8	3 618	6,7	
252 Hameln-Pyrmont	47 189	14 037	29,7	10 522	22,3	9 608	20,4	22 979	48,7	3 111	6,6	
254 Hildesheim	83 049	31 689	38,2	25 644	30,9	18 508	22,3	32 119	38,7	4 907	5,9	
255 Holzminden	21 153	10 848	51,3	9 178	43,4	3 755	17,8	6 329	29,9	1 500	7,1	
256 Nienburg (Weser)	31 100	12 113	38,9	8 243	26,5	7 476	24,0	10 876	35,0	2 133	6,9	
257 Schaumburg	38 232	14 434	37,8	11 651	30,5	8 499	22,2	14 845	38,8	3 013	7,9	
2 Hannover	704 455	206 305	29,3	156 339	22,2	177 082	25,1	315 181	44,7	47 424	6,7	
351 Celle	46 147	13 337	28,9	8 833	19,1	11 283	24,5	20 619	44,7	5 859	12,7	
352 Cuxhaven	38 501	11 337	29,4	6 678	17,3	10 244	26,6	15 738	40,9	4 362	11,3	
353 Harburg	44 890	11 125	24,8	6 083	13,6	16 615	37,0	16 083	35,8	2 708	6,0	
354 Lüchow-Dannenberg	11 754	4 092	34,8	3 152	26,8	2 704	23,0	4 583	39,0	959	8,2	
355 Lüneburg	44 544	12 742	28,6	9 805	22,0	10 660	23,9	20 228	45,4	3 813	8,6	
356 Osterholz	20 544	5 308	25,8	3 408	16,6	6 188	30,1	8 712	42,4	2 197	10,7	
357 Rotenburg (Wümme)	43 730	14 848	34,0	9 437	21,6	10 703	24,5	16 970	38,8	3 752	8,6	
358 Soltau-Fallingb.ostel	39 041	11 935	30,6	8 193	21,0	10 650	27,3	15 682	40,2	4 477	11,5	
359 Stade	49 795	16 732	33,6	10 949	22,0	14 636	29,4	17 563	35,3	3 196	6,4	
360 Uelzen	24 484	6 692	27,3	4 504	18,4	6 074	24,8	10 952	44,7	1 882	7,7	
361 Verden	39 350	14 026	35,6	10 345	26,3	11 629	29,6	12 835	32,6	3 112	7,9	
3 Lüneburg	402 780	122 174	30,3	81 387	20,2	111 386	27,7	159 965	39,7	36 317	9,0	
401 Delmenhorst, Stadt	18 948	4 885	25,8	3 828	20,2	5 038	26,6	8 952	47,2	1 693	8,9	
402 Ermden, Stadt	27 248	14 402	52,9	13 455	49,4	5 233	19,2	7 533	27,6	1 665	6,1	
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	65 679	12 239	18,6	7 203	11,0	15 993	24,4	37 318	56,8	5 809	8,8	
404 Osnabrück, Stadt	81 455	22 815	28,0	18 510	22,7	22 834	28,0	35 601	43,7	5 559	6,8	
405 Wilhelmshaven, Stadt	26 244	6 242	23,8	3 961	15,1	5 517	21,0	14 373	54,8	5 000	19,1	
451 Ammerland	30 976	9 800	31,6	6 689	21,6	9 191	29,7	9 467	30,6	1 455	4,7	
452 Aurich	39 127	9 911	25,3	6 495	16,6	10 822	27,7	17 373	44,4	5 342	13,7	
453 Cloppenburg	41 488	20 991	50,6	15 446	37,2	7 992	19,3	10 898	26,3	1 611	3,9	
454 Emsland	90 155	40 161	44,5	28 676	31,8	18 439	20,5	29 971	33,2	5 740	6,4	
455 Friesland	24 392	6 752	27,7	4 984	20,4	5 642	23,1	11 676	47,9	2 948	12,1	
456 Grafschaft Bentheim	34 281	13 575	39,6	8 932	26,1	7 985	23,3	12 127	35,4	2 046	6,0	
457 Leer	33 602	9 221	27,4	6 035	18,0	10 208	30,4	13 428	40,0	3 281	9,8	
458 Oldenburg	26 350	9 056	34,4	6 299	23,9	7 477	28,4	9 005	34,2	1 332	5,1	
459 Osnabrück	93 246	42 071	45,1	33 550	36,0	21 493	23,0	27 906	29,9	2 636	2,8	
460 Vechta	45 961	21 274	46,3	16 712	36,4	9 545	20,8	13 411	29,2	1 462	3,2	
461 Wesermarsch	24 745	11 819	47,8	9 627	38,9	4 702	19,0	7 759	31,4	1 716	6,9	
462 Wittmund	11 177	2 982	26,7	1 755	15,7	3 271	29,3	4 726	42,3	1 627	14,6	
4 Weser-Ems	715 074	258 196	36,1	192 157	26,9	171 382	24,0	271 524	38,0	50 922	7,1	
Niedersachsen	2 370 888	807 072	34,0	616 103	26,0	567 197	23,9	962 418	40,6	164 476	6,9	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012 Göttingen, Stadt	60 504	13 307	22,0	11 574	19,1	11 800	19,5	35 271	58,3	3 181	5,3	
153005 Goslar, Stadt	18 827	6 034	32,0	4 753	25,2	5 100	27,1	7 567	40,2	1 386	7,4	
157006 Peine, Stadt	18 168	7 125	39,2	5 751	31,7	3 820	21,0	7 127	39,2	1 002	5,5	
158037 Wolfenbüttel, Stadt	12 696	3 268	25,7	2 210	17,4	2 981	23,5	6 348	50,0	981	7,7	
241005 Garbsen, Stadt	11 889	2 648	22,3	1 672	14,1	4 084	34,4	5 030	42,3	404	3,4	
241010 Langenhagen, Stadt	28 117	9 194	32,7	7 462	26,5	12 796	45,5	5 945	21,1	723	2,6	
252006 Hameln, Stadt	24 220	5 168	21,3	3 658	15,1	5 455	22,5	13 531	55,9	2 335	9,6	
254021 Hildesheim, Stadt	43 807	13 461	30,7	10 973	25,0	9 539	21,8	20 632	47,1	3 292	7,5	
351006 Celle, Stadt	29 217	7 398	25,3	4 733	16,2	7 567	25,9	14 078	48,2	3 642	12,5	
352011 Cuxhaven, Stadt	16 254	5 052	31,1	3 661	22,5	4 332	26,7	6 545	40,3	2 070	12,7	
355022 Lüneburg, Stadt	31 973	8 302	26,0	7 060	22,1	7 601	23,8	15 784	49,4	3 064	9,6	
359038 Stade, Stadt	21 255	7 786	36,6	5 760	27,1	4 319	20,3	9 082	42,7	1 819	8,6	
455032 Lingen (Ems), Stadt	20 834	7 724	37,1	5 069	24,3	4 364	20,9	8 487	40,7	1 492	7,2	
456015 Nordhorn, Stadt	16 811	4 478	26,6	2 919	17,4	4 260	25,3	7 947	47,3	1 370	8,1	
459024 Melle, Stadt	14 236	6 814	47,9	5 799	40,7	3 591	25,2	3 520	24,7	270	1,9	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). - ²⁾ Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Dezember 2003

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Regierungsbezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere													
RB Braunschweig	339	209	10	251	17	61	15	7	26 176	1 890	261	410	8
RB Hannover	1 814	188	45	839	687	243	33	9	25 713	1 539	1 053	372	19
RB Lüneburg	9 347	201	243	5 349	3 089	666	277	1	214 940	959	1 697	284	76
RB Weser- Ems	25 631	688	152	16 845	7 330	1 304	9 056	15	784 325	2 929	1 154	344	36
Niedersachsen	37 131	1 286	450	23 284	11 123	2 274	9 381	32	1 051 154	7 317	4 165	1 410	139
b) Schlachtmenge ³⁾ in t													
RB Braunschweig	114,4	66,4	3,0	89,5	5,0	16,9	1,9	0,9	2 416,3	174,5	5,1	8,1	2,1
RB Hannover	582,4	59,0	13,6	299,1	202,2	67,5	4,1	1,1	2 373,6	142,1	20,7	7,3	5,0
RB Lüneburg	3 074,7	63,1	73,3	1 907,0	909,4	185,0	34,5	0,1	19 841,1	88,5	33,4	5,6	20,1
RB Weser- Ems	8 571,4	210,2	45,9	6 005,4	2 157,9	362,2	1 127,1	1,9	72 401,0	270,4	22,7	6,8	9,5
Niedersachsen	12 342,9	398,7	135,8	8 301,0	3 274,5	631,6	1 167,6	4,0	97 032,0	675,4	81,9	27,7	36,7
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
November 2003	14 426,3	670,4	238,8	8 935,9	4 286,1	965,5	856,1	6,2	103 904,8	826,2	93,6	36,8	59,7
Dezember 2002	11 679,5	412,2	131,9	7 077,6	3 622,9	847,1	977,8	4,5	97 215,7	761,3	78,7	29,4	54,6
Jan bis Dezember 2003	148 828,5	3 978,7	2 620,5	97 247,2	57 220,7	11 057,6	11 418,4	55,4	1 146 489,9	5 709,4	884,9	232,1	565,8
Jan bis Dezember 2002	172 768,1	4 152,5	3 317,2	93 818,5	59 196,6	12 217,2	11 100,1	61,1	1 118 721,8	6 424,6	878,4	246,1	581,6
das ist eine Veränderung von	- 13,9%	- 4,2%	- 21,0%	+ 3,7%	- 3,3%	- 9,5%	+ 2,9%	- 9,3%	+ 2,5%	- 11,1%	+ 0,7%	- 5,7%	- 2,7%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	332,41	310,03	301,81	356,51	294,39	277,76	124,46	92,31	92,31	19,66	264,00		

¹⁾ Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

²⁾ Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

³⁾ Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

⁴⁾ Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Dezember 2003

Regierungsbezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Dezember 2003	Januar bis Dezember 2003	November 2003		Dezember 2002		Januar bis Dezember 2002	
			t	%	t	%	t	%
RB Braunschweig	18 751	228 787	17 577	+6,7	18 674	+0,4	228 435	+0,2
RB Hannover	41 704	495 925	38 929	+7,1	41 538	+0,4	497 454	- 0,3
RB Lüneburg	150 266	1 773 054	139 182	+8,0	147 002	+2,2	1 706 668	+3,9
RB Weser-Ems	208 438	2 557 561	194 472	+7,2	203 849	+2,3	2 476 604	+3,3
Niedersachsen	419 159	5 055 327	390 160	+7,4	411 063	+2,0	4 909 161	+3,0

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2003

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt	darunter	
			Lege-	Mast- ²⁾				Lege-	Mast- ²⁾					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		hennen	küken	küken	küken	rassen	küken	hühner-	hühner	hühner	hühner	hühner		
1 000 Stück													t		
Januar	11 956,4	298 682	5 571,9	15 687,6	1 039,0	-	3 451,4	2 522,4	12 295,6	811,3	-	2 893,2	38 408,8	15 182,6	20 105,3
Februar	11 948,2	275 697	5 540,8	14 264,8	957,4	1,2	3 667,1	1 640,3	11 404,5	792,5	-	2 340,7	33 796,3	13 402,1	17 905,1
März	11 895,4	301 413	6 574,3	14 995,6	1 064,9	166,3	3 768,8	2 396,0	11 421,8	740,0	0,8	2 969,1	37 025,5	16 450,9	18 305,6
April	11 898,9	296 522	6 621,5	15 955,2	1 113,0	214,5	4 016,9	2 655,5	12 980,7	870,9	106,9	2 878,4	36 929,5	14 851,7	19 141,5
Mai	11 758,9	293 332	5 914,7	16 382,1	1 110,2	186,5	3 649,2	2 269,8	13 004,5	892,6	132,7	2 722,5	34 355,6	15 493,4	15 939,9
Juni	11 647,7	283 838	6 989,7	14 660,7	1 133,8	112,7	3 956,8	2 309,6	12 405,6	764,6	115,8	2 801,8	33 914,4	14 339,7	16 578,9
Juli	11 628,5	281 096	6 952,1	16 360,1	1 295,4	31,5	4 181,1	2 954,5	13 029,5	1 020,5	50,2	3 230,9	37 647,7	16 385,6	18 300,9
August	11 353,0	277 633	6 450,2	15 247,0	1 169,6	-	3 714,0	2 314,6	12 490,0	864,1	13,7	2 872,2	33 049,3	14 158,4	16 054,6
September	11 225,6	275 473	7 171,2	14 472,0	1 146,5	-	3 985,4	2 925,2	11 806,8	911,6	-	2 973,2	36 256,6	16 340,7	17 099,7
Oktober	11 324,1	286 869	7 039,2	14 294,5	1 016,2	-	4 178,2	2 889,4	12 681,2	925,1	-	2 994,6	37 978,5	17 092,0	18 222,3
November	11 264,9	280 256	6 127,5	21 681,7	1 061,7	-	3 912,5	2 111,3	15 241,1	753,1	-	2 891,0	35 517,6	15 673,1	17 220,2
Dezember	11 240,9	282 973	5 784,4	18 083,2	976,5	-	4 196,5	2 616,3	14 756,6	818,9	-	3 213,1	37 518,9	15 349,0	19 475,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Dezember 2003	- 6,8	- 4,8	+ 6,0	+ 20,2	- 5,9	-	+ 6,4	+ 85,6	+ 14,5	- 0,4	-	+ 28,4	+ 11,9	+ 25,4	+ 3,7
Januar bis															
Dezember 2003	- 7,1	- 7,6	+ 10,5	+ 7,0	- 2,6	+ 3,8	+ 8,4	+ 12,3	+ 5,6	- 2,7	+ 3,1	+ 7,9	+ 4,4	+ 11,9	- 1,5

¹⁾ In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - ²⁾ Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezeigen im 4. Quartal 2003
- Messzahlen und Veränderungsdaten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbezeig	Beschäftigte ²⁾					Umsatz ³⁾				
		Messzahl 30.09.1998 = 100			Veränderung in % 4. Quartal 2003 gegenüber		Messzahl 1998 = 100			Veränderung in % 4. Quartal 2003 gegenüber	
		4. Quartal 2002	3. Quartal 2003	4. Quartal 2003	3. Q.'03	4. Q.'02	4. Quartal 2002	3. Quartal 2003	4. Quartal 2003	3. Q.'03	4. Q.'02
	Insgesamt	79,9	79,5	77,3	-2,7	-3,2	93,8	90,1	94,7	5,1	1,0
	davon:										
I	Bau- und Ausbaugewerbe	75,2	76,9	72,9	-5,3	-3,0	92,7	96,9	99,9	3,2	7,8
	darunter:										
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	73,4	72,9	71,1	-2,5	-3,1	89,0	95,9	100,2	4,4	12,5
03	Zimmerer	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
04	Dachdecker	(91,3)	(100,6)	(88,9)	(-11,6)	(-2,6)	(126,0)	(133,3)	(141,5)	(6,1)	(12,3)
07	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	67,2	67,2	63,1	-6,2	-6,1	80,8	75,3	72,8	-3,3	-9,8
08	Betonstein- und Terrazzohersteller	55,1	57,8	54,3	-6,0	-1,4	55,7	63,4	57,6	-9,2	3,4
11	Steinmetzen und Steinbildhauer	77,4	81,9	80,5	-1,7	4,1	79,9	74,0	78,2	5,7	-2,1
12	Stuckateure	49,5	43,2	41,4	-4,1	-16,4	60,4	53,9	55,8	3,6	-7,7
13	Maler und Lackierer	74,1	78,5	71,4	-9,0	-3,6	97,4	94,4	93,4	-1,0	-4,1
II	Elektro- und Metallgewerbe	83,4	81,8	81,0	-1,0	-2,9	96,1	89,2	93,9	5,3	-2,3
	darunter:										
16	Metallbauer	84,6	77,4	76,2	-1,6	-10,0	97,5	83,8	89,3	6,6	-8,5
19	Feinwerkmechaniker	89,6	85,9	85,5	-0,4	-4,5	97,7	89,7	88,2	-1,7	-9,8
22	Informationstechniker	88,8	86,4	85,8	-0,8	-3,4	110,5	86,0	103,0	19,8	-6,7
23	Kraftfahrzeugtechniker	87,7	85,6	85,3	-0,4	-2,7	92,8	92,7	91,6	-1,2	-1,3
24	Landmaschinenmechaniker	77,4	74,8	73,8	-1,3	-4,7	59,7	61,8	53,0	-14,2	-11,3
26, 27	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	77,7	79,1	78,1	-1,3	0,5	105,3	86,9	106,0	22,0	0,6
29	Elektrotechniker	81,1	80,3	79,5	-1,0	-2,0	110,0	90,8	109,5	20,6	-0,5
31	Uhrmacher	(55,2)	(74,1)	(74,5)	(0,6)	(34,8)	(82,6)	(87,0)	(156,7)	(80,1)	(89,6)
III	Holzgewerbe	72,4	68,9	67,8	-1,7	-6,4	88,4	79,0	88,2	11,6	-0,2
	darunter:										
38	Tischler	70,2	66,9	65,8	-1,6	-6,2	85,0	72,1	85,9	19,1	1,1
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	67,0	66,3	65,5	-1,3	-2,2	64,8	59,9	66,8	11,6	3,1
	darunter:										
47	Damen- und Herrenschnneider	(58,7)	(58,5)	(59,1)	(1,0)	(0,7)	(71,8)	(61,9)	(68,9)	(11,3)	(-4,1)
54	Schuhmacher	(82,1)	(87,1)	(83,1)	(-4,6)	(1,2)	(77,4)	(64,7)	(73,8)	(14,0)	(-4,6)
56	Raumausstatter	62,5	59,8	59,7	-0,3	-4,5	59,0	58,4	64,8	11,0	9,9
V	Nahrungsmittelgewerbe	83,2	81,4	77,6	-4,8	-6,7	84,4	78,8	81,0	2,8	-4,0
	darunter:										
57	Bäcker	84,8	83,7	80,0	-4,4	-5,6	88,5	84,6	86,1	1,8	-2,7
58	Konditoren	(95,8)	(93,4)	(85,8)	(-8,1)	(-10,5)	(116,5)	(95,1)	(119,6)	(25,8)	(2,7)
59	Fleischer	78,6	75,8	71,8	-5,3	-8,6	80,9	73,4	75,3	2,6	-6,9
VI	Gew. f. Gesundh.- u. Körperpflege, chemische u. Reinigungsgewerbe	80,7	81,1	80,0	-1,4	-0,9	101,7	99,2	107,9	8,7	6,1
	darunter:										
63	Augenoptiker	85,9	91,0	89,0	-2,1	3,6	99,5	94,3	126,5	34,3	27,0
67	Zahntechniker	94,6	97,9	96,2	-1,7	1,7	121,8	115,1	130,0	12,9	6,7
68	Friseure	97,6	92,6	94,2	1,8	-3,4	99,5	100,3	101,3	1,0	1,8
69	Textilreiniger	78,9	81,6	80,1	-1,8	1,5	97,8	101,0	99,4	-1,6	1,6
71	Gebäudereiniger	71,3	73,2	71,1	-2,8	-0,3	99,3	99,2	99,0	-0,2	-0,3
VII	Glas-, Papier-, keramische u. sonst. Gewerbe	86,2	77,0	74,5	-3,3	-13,5	105,5	82,2	94,8	15,3	-10,1
	darunter:										
72	Glaser	70,8	65,3	64,7	-1,0	-8,7	89,1	61,8	70,2	13,6	-21,2
78	Fotografen	86,9	71,1	74,2	4,4	-14,6	84,5	72,3	68,2	-5,6	-19,2
80	Buchdrucker: Schriftsetzer, Drucker	69,6	62,7	61,0	-2,6	-12,3	63,3	51,0	57,6	13,1	-9,0

¹⁾ Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung. - ²⁾ Jeweils am Ende des Quartals. - ³⁾ Handwerks- und Handelsumsätze ohne Umsatzsteuer. / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug. () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist.

Handel und Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Dezember 2003 (2000 = 100) 1)

WZ	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber		Dezember 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Dezember bis Dezember 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	in Preisen von 2000		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat					Dezember 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	
		in jeweiligen Preisen								
Einzelhandel										
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	88,8	-5,4	-1,4	97,8	+0,3	89,4	-2,9	99,3	-0,6
	darunter									
50.1	Handel mit Kraftwagen	102,7	-2,6	+9,2	111,7	+6,1	103,4	+7,4	113,6	+5,2
	Einzelhandel mit...									
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	123,6	+4,1	-9,9	117,7	-0,7	120,0	-11,2	114,2	-1,2
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	127,3	+33,7	-1,2	82,5	-1,0	127,2	-1,0	82,4	-0,7
	Facheinzelhandel mit...									
52.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	110,7	+34,1	-2,8	85,4	-0,3	108,3	-4,6	83,4	-2,1
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	140,6	+31,4	+9,5	107,0	+3,2	140,6	+9,7	107,6	+3,9
52.31	darunter Apotheken	137,6	+23,8	+17,6	113,3	+3,5	139,4	+17,6	115,5	+4,6
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	108,9	+17,5	-3,7	88,1	-1,9	111,0	-3,1	89,0	-1,5
	darunter mit ...									
52.42	Bekleidung	109,2	+15,1	-9,6	91,2	-2,4	109,0	-9,5	91,1	-1,8
52.43	Schuhen und Lederwaren	89,5	+21,4	-0,7	87,0	-2,0	89,6	+0,5	86,7	-1,5
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	100,6	+6,5	-1,5	82,8	-2,1	101,6	-2,7	83,7	-2,7
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	113,3	+42,9	-8,4	71,2	-6,7	115,5	-5,0	71,3	-3,6
52.46	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	92,0	-4,7	+2,1	100,4	+0,8	92,7	+1,6	101,4	+0,3
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	161,4	+54,4	+1,7	99,8	+4,1	170,5	+0,4	105,6	+3,2
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	127,1	+30,9	-1,2	88,1	-3,2	135,5	+1,4	93,4	-1,3
52.48.4	dar. feimech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	115,0	+32,9	+9,4	81,4	-4,3	140,6	+16,4	97,2	+1,8
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	88,5	+2,5	-2,6	90,7	+1,2	127,5	-2,1	128,8	-0,7
52	Einzelhandel zusammen	118,8	+13,6	-4,5	102,1	-0,5	120,1	-4,9	102,7	-0,6
Gastgewerbe										
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	76,3	+4,9	-3,4	86,9	-3,7	69,4	-4,4	81,1	-5,1
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	82,8	+12,1	-6,6	86,3	-4,2	77,5	-7,0	81,2	-4,7
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	88,8	+14,5	-6,5	84,2	-5,7	83,0	-6,9	79,2	-6,3
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	77,4	+2,9	-12,8	82,8	-9,3	72,7	-13,2	77,9	-9,7
55.30.3	Cafés	83,4	+7,1	-7,3	115,9	+19,1	78,4	-7,7	109,1	+18,5
55.30.4	Eisdieleen	15,0	-30,9	-5,4	100,3	+1,0	14,1	-5,8	94,5	+0,6
55.30.5	Imbisshallen	91,0	+18,9	+0,6	79,6	-5,5	85,3	+0,1	74,9	-6,1
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	97,1	+16,9	-8,6	87,0	-8,3	91,1	-9,1	81,8	-8,9
55.5	Kantinen und Caterer	108,1	+6,2	-3,4	105,7	-5,6	101,2	-4,3	99,4	-6,5
55	Gastgewerbe insgesamt	82,8	+10,0	-5,8	88,0	-4,7	76,7	-6,5	82,5	-5,6

1) Basisumstellung ab Juli 2002

Beschäftigung im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Dezember 2003 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2003			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahresraum	Prozent		
Einzelhandel									
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	74,4	76,1	66,0	-1,3	+2,0	-1,7	-2,8	+4,8
50.1	Handel mit Kraftwagen	100,9	98,8	115,7	-0,6	+9,0	+8,2	+6,7	+18,3
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	105,9	99,7	109,1	-6,3	-2,7	-7,4	-10,7	-5,7
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	83,3	81,5	85,2	+2,1	-2,2	+1,4	+4,5	-1,6
Fach Einzelhandel mit									
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	91,2	81,5	100,1	-2,5	+3,0	-3,0	-5,5	-1,1
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	96,1	84,9	107,0	0,0	+0,9	-0,3	-3,0	+2,0
52.31	darunter Apotheken	99,1	92,2	104,9	-0,4	-1,1	-1,4	-5,7	+2,0
52.4	sonstiger Fach Einzelhandel	88,2	83,5	94,1	-2,3	-3,6	-4,3	-6,4	-1,7
darunter mit ...									
52.42	Bekleidung	90,0	81,0	96,3	-3,6	-1,7	-4,0	-6,6	-2,4
52.43	Schuhen und Lederwaren	90,2	81,2	95,0	-0,7	-4,3	-2,2	-4,9	-0,9
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	78,9	76,7	83,6	0,0	-6,6	-4,3	-6,3	+0,1
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	75,6	77,6	67,2	+0,5	-6,9	-8,1	-6,9	-13,4
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	94,8	91,8	101,9	-0,3	-3,0	-1,5	-2,6	+0,7
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	85,2	82,3	88,1	-0,4	-2,5	-1,7	-1,8	-1,6
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	93,5	91,3	97,2	-5,7	-4,3	-8,2	-10,6	-4,2
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	86,9	87,9	85,1	-0,7	-3,7	-1,4	-2,2	+0,2
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	89,0	75,7	114,8	-0,2	+0,7	+0,6	-7,8	+13,7
52	Einzelhandel zusammen	95,2	87,2	102,3	-3,2	-2,2	-4,4	-6,5	-2,7
Gastgewerbe									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	88,0	86,5	90,6	0,0	-5,0	-2,7	-3,8	-0,4
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	87,9	71,0	104,0	+0,6	-3,3	-0,5	-8,7	+5,8
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	94,8	75,2	113,3	+1,8	-1,5	+3,0	-6,2	+9,8
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	74,2	62,6	82,7	-0,5	-12,0	-14,2	-25,5	-6,5
55.30.3	Cafés	86,7	69,6	107,1	-4,1	+1,6	+7,9	+2,6	+12,4
55.30.4	Eisdielen	33,2	32,5	34,5	-29,2	-5,5	+1,3	-17,3	+57,6
55.30.5	Imbisshallen	89,5	78,0	100,9	+4,6	-5,8	-8,2	-9,3	-7,4
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	87,7	100,5	82,6	+0,5	+0,1	-4,8	-1,0	-6,6
55.5	Kantinen und Caterer	98,6	103,8	93,6	+0,4	-5,6	-5,7	-12,7	+3,0
55	Gastgewerbe insgesamt	88,5	81,9	95,4	+0,3	-3,4	-2,2	-6,2	+1,7

Handel und Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Januar 2004 (2000 = 100) 1)

WZ	Wirtschaftszweig	Januar 2004		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Januar 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar 2004	in Preisen von 2000		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat	Vorjahresmonat	Januar bis Januar 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat				Januar 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		
						in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2000				
Einzelhandel												
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	77,8	-11,7	-7,3	-7,3	77,8	-7,3	78,3	-8,4	78,3	-8,4	
	darunter											
50.1	Handel mit Kraftwagen	90,8	-11,8	-5,6	-5,6	90,8	-5,6	91,4	-6,9	91,4	-6,9	
	Einzelhandel mit...											
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	105,3	-18,8	-4,3	-4,3	105,3	-4,3	101,6	-5,2	101,6	-5,2	
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	78,0	-38,7	-0,6	-0,6	78,0	-0,6	78,3	-0,2	78,3	-0,2	
	Facheinzelhandel mit...											
52.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	73,6	-34,3	+1,3	+1,3	73,6	+1,3	71,4	+0,3	71,4	+0,3	
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	99,7	-34,8	-3,1	-3,1	99,7	-3,1	100,3	-3,1	100,3	-3,1	
52.31	darunter Apotheken	106,5	-27,5	-6,9	-6,9	106,5	-6,9	108,8	-6,6	108,8	-6,6	
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	74,3	-32,7	-3,7	-3,7	74,3	-3,7	75,9	-2,7	75,9	-2,7	
	darunter mit ...											
52.42	Bekleidung	78,5	-29,4	-5,5	-5,5	78,5	-5,5	78,9	-5,3	78,9	-5,3	
52.43	Schuhen und Lederwaren	62,6	-30,1	-6,4	-6,4	62,6	-6,4	63,2	-5,1	63,2	-5,1	
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	73,7	-28,5	-5,4	-5,4	73,7	-5,4	74,4	-5,8	74,4	-5,8	
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	68,0	-42,0	-7,6	-7,6	68,0	-7,6	69,8	-4,0	69,8	-4,0	
52.46	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	75,8	-17,2	+4,4	+4,4	75,8	+4,4	76,4	+4,0	76,4	+4,0	
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	87,4	-46,9	-3,6	-3,6	87,4	-3,6	92,2	-4,5	92,2	-4,5	
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	72,1	-43,1	-0,7	-0,7	72,1	-0,7	78,6	+3,4	78,6	+3,4	
52.48.4	dar. feimech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	86,8	-28,6	+17,8	+17,8	86,8	+17,8	106,6	+25,5	106,6	+25,5	
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	84,0	-10,2	-5,3	-5,3	84,0	-5,3	120,4	-2,0	120,4	-2,0	
52	Einzelhandel zusammen	90,7	-26,6	-3,7	-3,7	90,7	-3,7	91,4	-3,7	91,4	-3,7	
Gastgewerbe												
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	58,0	-25,1	-3,4	-3,4	58,0	-3,4	52,7	-7,0	52,7	-7,0	
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	68,4	-19,2	-1,2	-1,2	68,4	-1,2	64,0	-1,9	64,0	-1,9	
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	69,4	-23,0	-0,7	-0,7	69,4	-0,7	64,9	-1,7	64,9	-1,7	
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	73,9	-2,8	-8,7	-8,7	73,9	-8,7	69,4	-9,1	69,4	-9,1	
55.30.3	Cafés	69,0	-15,4	-10,8	-10,8	69,0	-10,8	64,8	-11,2	64,8	-11,2	
55.30.4	Eisdieleen	13,6	-29,2	+2,1	+2,1	13,6	+2,1	12,8	+1,8	12,8	+1,8	
55.30.5	Imbisshallen	81,2	-18,7	+11,1	+11,1	81,2	+11,1	76,2	+10,7	76,2	+10,7	
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	76,6	-24,4	-5,7	-5,7	76,6	-5,7	71,8	-6,2	71,8	-6,2	
55.5	Kantinen und Caterer	92,6	-6,7	-11,8	-11,8	92,6	-11,8	86,7	-12,5	86,7	-12,5	
55	Gastgewerbe insgesamt	66,6	-20,7	-4,1	-4,1	66,6	-4,1	61,7	-5,9	61,7	-5,9	

1) Basisumstellung ab Juli 2002.

Beschäftigung im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Januar 2004 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2004			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen
		Messzahl		Vormonat	Vorjahresraum	Vorjahresmonat		
		insgesamt	Vollbeschäftigte				Teilzeitschäftige	Prozent
Einzelhandel								
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	73,4	75,3	64,3	-1,0	-1,2	-1,2	+4,0
	darunter							
50.1	Handel mit Kraftwagen	100,3	98,4	113,9	-0,3	-0,1	-0,1	+7,9
	Einzelhandel mit							
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	105,8	99,0	109,3	-0,5	-6,1	-6,1	-4,6
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	82,9	80,9	85,1	-0,2	+3,0	+3,0	+6,0
	Facheinzelhandel mit							
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	92,4	78,8	104,8	-1,6	+5,4	+5,4	+11,4
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	97,8	85,6	109,7	-0,7	+3,7	+3,7	+5,3
52.31	darunter Apotheken	98,5	91,1	104,8	-0,3	-0,9	-0,9	-0,4
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	86,6	82,1	92,3	-1,1	-3,9	-3,9	-1,8
	darunter mit ...							
52.42	Bekleidung	89,2	80,7	95,2	-1,4	-3,9	-3,9	-3,2
52.43	Schuhen und Lederwaren	89,4	86,4	90,9	-0,9	-1,1	-1,1	-2,8
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	76,2	73,4	82,3	-0,5	-5,2	-5,2	+1,9
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	74,4	75,9	68,0	-1,9	-5,4	-5,4	-9,6
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	94,3	91,0	102,0	-0,3	+0,1	+0,1	+3,0
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	83,3	80,9	85,6	-2,5	-4,4	-4,4	-3,2
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	90,8	88,5	94,6	-1,3	-6,7	-6,7	-1,4
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	87,4	90,0	82,4	-1,8	-1,2	-1,2	-2,7
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	86,0	75,7	105,9	-5,5	-4,4	-4,4	-3,9
52	Einzelhandel zusammen	94,7	86,3	102,2	-0,9	-3,1	-3,1	-1,4
Gastgewerbe								
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	85,5	84,1	88,1	-2,7	+1,4	+1,4	+9,9
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	86,6	72,9	99,8	+0,2	+2,1	+2,1	+6,8
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	92,5	77,6	106,6	+0,3	+2,6	+2,6	+7,1
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	74,6	57,2	87,2	+0,4	-8,0	-8,0	+4,6
55.30.3	Cafés	77,4	58,8	99,5	-1,8	-0,8	-0,8	+14,3
55.30.4	Eisdielen	35,5	32,3	40,9	-1,5	+11,0	+11,0	+68,6
55.30.5	Imbisshallen	95,0	92,4	97,6	+0,6	+9,4	+9,4	0,0
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	92,8	103,4	88,4	+6,0	+2,3	+2,3	+2,1
55.5	Kantinen und Caterer	97,1	103,1	91,3	-0,8	-3,6	-3,6	+7,0
55	Gastgewerbe insgesamt	87,8	82,0	93,9	+0,1	+1,6	+1,6	+6,5

Umsatz im Großhandel im Dezember 2003 (2000 = 100) ¹⁾

WZ	Wirtschaftszweig	Dezember 2003		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Dezember 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Dezember 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Dezember 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in	in	Vormonat	Vorjahresmonat						
						jeweiligen Preisen		in Preisen von 2000			
Großhandel mit...											
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	83,8	-5,0	+0,9	95,4	-2,5	87,1	-0,7	97,5	-1,6	
51.3	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	110,2	+8,8	+4,8	105,1	+0,7	104,1	+2,7	100,0	0,0	
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	76,2	0,0	+2,0	73,2	-2,2	75,5	+1,5	72,1	-2,2	
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	79,1	-16,3	+17,6	97,2	+12,7	75,4	+14,8	94,0	+8,9	
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	108,6	+2,0	-11,1	105,1	-8,0	117,4	-13,1	111,9	-6,6	
51.7	sonstiger Großhandel	105,2	+11,0	+9,3	97,6	+5,4	99,9	+6,7	93,3	+3,9	
51	Großhandel zusammen	88,3	-3,1	+5,2	93,0	+2,6	87,1	+2,6	91,4	+1,2	

¹⁾ Basismstellung ab Juli 2002.

Beschäftigung im Großhandel im Dezember 2003 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2003		Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Jan. bis Dezember 2002	Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigten		
		in	in	Vormonat	Vorjahresmonat				
						Messzahl		Prozent	
Großhandel mit...									
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	101,1	97,3	116,5	-1,2	-0,1	-1,0	-1,9	+2,2
51.3	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	91,5	91,0	93,7	0,0	-4,6	-3,9	-4,2	-2,9
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	91,7	91,1	93,0	-0,1	-1,8	-4,1	-4,4	-3,4
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	90,3	89,1	99,4	-0,4	-4,0	-4,0	-4,3	-2,5
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	94,1	90,2	122,2	-0,5	-2,4	-2,6	-3,4	+2,0
51.7	sonstiger Großhandel	89,9	87,4	96,5	-1,1	+0,2	+0,5	+1,5	-1,8
51	Großhandel zusammen	90,7	88,3	101,6	-0,4	-2,7	-3,2	-3,5	-2,1

Umsatz im Großhandel im Januar 2004 (2000 = 100) ¹⁾

WZ	Wirtschaftszweig	Januar 2004		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar 2004		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		in Preisen von 2000		
		in	Messzahl	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Januar 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
Großhandel mit...												
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	83,8	-4,0	-0,7	83,8	-0,7	85,0	-2,6	85,0	-2,6	85,0	-2,6
51.3	Nahrungsmittel, Getränken und Tabakwaren	95,6	-14,0	-2,3	95,6	-2,3	90,3	-3,6	90,3	-3,6	90,3	-3,6
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	74,1	-2,5	-4,0	74,1	-4,0	73,3	-3,0	73,3	-3,0	73,3	-3,0
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	83,6	+4,7	+8,1	83,6	+8,1	79,6	+7,4	79,6	+7,4	79,6	+7,4
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	97,0	-14,9	-1,8	97,0	-1,8	109,1	+2,2	109,1	+2,2	109,1	+2,2
51.7	sonstiger Großhandel	75,3	-28,7	+2,7	75,3	+2,7	71,1	+1,4	71,1	+1,4	71,1	+1,4
51	Großhandel zusammen	83,7	-6,6	+0,9	83,7	+0,9	82,5	+0,5	82,5	+0,5	82,5	+0,5

Basisumstellung ab Juli 2002

Beschäftigung im Großhandel im Januar 2004 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2004			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigten		
		in	Messzahl	in Prozent	Vormonat	Januar 2003	Vormonat	Vorjahresmonat	
									in	Messzahl	in Prozent
Großhandel mit...									
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	100,3	96,1	117,3	-0,1	-0,4	-0,4	-1,2	+2,5
51.3	Nahrungsmittel, Getränken und Tabakwaren	90,3	90,2	91,0	-0,9	-2,8	-2,8	-3,0	-2,3
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	91,1	90,7	92,1	-0,6	-4,1	-4,1	-4,8	-2,3
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	89,9	88,1	103,6	-0,4	-1,1	-1,1	-1,8	+3,7
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	94,0	89,9	123,0	-0,1	-2,7	-2,7	-3,8	+3,5
51.7	sonstiger Großhandel	88,5	86,9	92,8	-1,5	-2,6	-2,6	-3,5	-0,5
51	Großhandel zusammen	90,3	87,6	102,6	-0,4	-2,1	-2,1	-2,8	+0,6

Außenhandel

Dezember 2003

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)					
	Dezember 2003	Januar bis Dezember	Veränderung		Dezember 2003	Januar bis Dezember	Veränderung				
			Anteil an Gesamt- ausfuhr	gegenüber Vorjahres- Monat			Zeitraum	Anteil an Gesamt- einfuhr	gegenüber Vorjahres- Monat	Zeitraum	
											Prozent		Prozent
1 000 Euro		Prozent		1 000 Euro		Prozent					
Außenhandel nach Warengruppen ¹⁾											
1	Lebende Tiere	13 708	173 444	0,3	-40,5	-16,4	4 608	71 581	0,2	-52,2	-10,1
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	154 635	1 987 918	3,9	-9,0	+31,2	91 045	1 203 380	2,6	-10,6	-2,3
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	129 060	1 743 548	3,4	-7,2	+7,9	213 899	2 508 747	5,4	+10,1	+0,6
4	Genussmittel	42 492	439 491	0,9	+36,3	+23,6	35 182	289 720	0,6	+65,5	-1,7
5	Rohstoffe	49 307	594 355	1,2	-16,7	-9,5	797 575	8 022 797	17,2	+1,2	+9,4
6	Halbwaren	294 800	3 073 551	6,0	-1,2	+6,7	203 115	2 746 999	5,9	-21,6	+7,5
7	Vorzeugnisse	507 617	6 702 461	13,2	+13,0	+2,2	299 028	4 148 376	8,9	+1,7	+10,2
8	Enderzeugnisse	2 893 756	33 744 248	66,4	+24,6	+5,1	2 171 119	24 969 682	53,5	+9,1	+1,2
	Insgesamt	4 290 560	50 850 358	100,0	+22,8	+10,8	4 040 814	46 704 142	100,0	+10,5	+10,1
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen ¹⁾											
201+202	Milch u. Milcherzeugnisse (o.Käse)	45 910	613 158	1,2	+10,3	+85,9	8 919	165 683	0,4	-22,5	+12,0
204	Fleisch, Fleischwaren	52 738	731 197	1,4	-23,2	+14,5	23 392	347 690	0,7	-30,0	-1,6
518	Erdöl und Erdgas	11 595	136 495	0,3	+100,0	+15,9	723 882	7 205 188	15,4	-2,6	+11,1
661 bis 679	Chem. Halbwaren (incl. Mineralölerezeugn.)	228 770	2 182 290	4,3	-3,7	+9,5	72 626	984 811	2,1	+0,2	+3,3
708	Papier und Pappe	101 457	1 155 364	2,3	+3,7	-7,6	42 993	542 237	1,2	+3,4	+4,1
732 bis 749	Chemische Vorzeugnisse	241 601	3 173 321	6,2	+19,7	+9,5	150 937	2 248 879	4,8	-2,1	+17,5
751 bis 781	Eisen- u. Metallwaren (Vorzeugnisse)	129 841	1 884 146	3,7	+13,6	-3,8	70 093	1 003 757	2,1	+0,5	+10,3
801 bis 807	Bekleidung	12 455	150 474	0,3	+42,6	+1,4	89 175	1 060 199	2,3	+12,7	+13,3
816	Kautschukwaren	49 902	718 189	1,4	-1,6	+3,4	51 860	855 108	1,8	+10,0	+6,0
820 bis 829	Eisen- u. Metallwaren (Enderzeugnisse)	68 232	973 625	1,9	+1,7	+1,4	70 830	927 680	2,0	+0,3	-8,9
841 bis 859	Maschinen	389 855	4 364 448	8,6	+12,9	-1,1	282 351	2 631 702	5,6	+32,0	-4,7
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	212 325	2 542 083	5,0	+1,9	+4,7	202 158	2 328 161	5,0	+1,8	-17,1
871 bis 873	Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	109 624	1 378 699	2,7	-3,5	+5,0	33 997	430 000	0,9	-28,3	-10,2
831 bis 839	Chem. u. Pharmazeutische Erzeugnisse	239 217	3 359 028	6,6	+7,5	+11,3	105 089	1 177 565	2,5	+20,4	+6,3
883	Luftfahrzeuge	23 798	256 022	0,5	-3,7	+12,0	140 063	2 036 333	4,4	-39,1	-30,9
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeigteile	1 423 031	16 065 473	31,6	-58,2	-7,0	942 450	10 192 212	21,8	+21,2	+18,1
Außenhandel nach Erdteilen und Ländergruppen											
Afrika		61 530	874 113	1,7	-1,9	-0,2	63 727	907 981	1,9	-0,6	-31,1
Amerika		470 756	5 841 779	11,5	+21,1	-4,5	309 111	4 224 259	9,0	-2,6	-9,4
Asien		394 859	4 645 091	9,1	+6,2	+5,4	335 981	3 803 799	8,1	+30,0	+2,3
Australien-Ozeanien		26 998	356 990	0,7	+1,4	+6,9	8 871	141 391	0,3	-7,4	-3,8
Europa		3 335 713	39 120 960	76,9	+26,2	+14,6	3 322 970	37 624 949	80,6	+10,5	+15,5
EU-Länder		2 547 000	29 683 783	58,4	+23,6	+13,7	1 720 189	21 124 924	45,2	+12,0	+15,5
Mittel- und osteuropäische Länder		561 067	6 867 547	13,5	+31,2	+17,1	894 232	9 561 981	20,5	+21,6	+19,6
OPEC-Länder		83 007	885 201	1,7	+25,6	-8,9	44 635	626 332	1,3	+150,4	+10,5
Entwicklungsländer		580 042	6 588 276	13,0	+63,9	+35,1	502 556	5 914 301	12,7	+161,2	+69,5
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
Frankreich		361 340	4 533 540	8,9	+14,1	+14,6	254 590	3 474 190	7,4	-15,2	+20,4
Niederlande		394 436	4 613 996	9,1	+3,4	+13,4	375 775	4 517 163	9,7	+27,6	+27,1
Italien		286 344	3 140 095	6,2	+12,5	+5,2	139 762	1 851 588	4,0	+10,0	+10,9
Vereinigtes Königreich		450 307	4 818 725	9,5	+55,4	+18,3	211 702	2 095 896	4,5	+29,0	+2,7
Irland		33 017	328 511	0,6	+35,8	+11,5	15 416	228 715	0,5	+51,3	+10,0
Dänemark		116 738	1 323 096	2,6	+40,1	+17,3	70 806	825 795	1,8	-8,8	+16,9
Griechenland		34 415	358 977	0,7	+87,0	+31,4	6 816	82 798	0,2	+60,8	+22,5
Portugal		43 274	594 597	1,2	+3,2	-5,2	84 032	1 294 527	2,8	+1,8	+3,0
Spanien		216 950	3 131 050	6,2	+5,6	+21,7	217 031	2 245 846	4,8	+57,7	+29,9
Schweden		118 186	1 460 845	2,9	+23,9	+30,6	64 789	693 968	1,5	+39,9	+13,9
Finnland		58 382	564 727	1,1	+98,4	+48,9	43 117	547 167	1,2	-22,5	-17,9
Österreich		190 459	2 021 773	4,0	+37,1	+17,2	59 916	793 823	1,7	-27,1	+13,0
Belgien		232 609	2 628 061	5,2	+36,8	+15,8	172 930	2 410 393	5,2	+14,9	+12,6
Luxemburg		10 542	165 791	0,3	-10,4	+23,2	3 508	63 055	0,1	+25,8	+24,1
Norwegen		46 517	503 615	1,0	+15,3	+3,7	612 520	5 859 730	12,5	-5,4	+12,9
Schweiz		103 392	1 281 775	2,5	+33,2	+8,8	45 852	556 392	1,2	+12,3	-5,8
Türkei		72 803	680 086	1,3	+143,6	+54,8	44 213	423 753	0,9	+7,7	+5,0
Polen		116 944	1 620 193	3,2	+16,5	+9,7	212 017	2 524 807	5,4	+12,7	+7,3
Tschechische Republik		99 579	1 405 438	2,8	+19,4	+9,1	94 978	1 178 054	2,5	+0,1	+7,3
Slowakei		97 887	1 043 966	2,1	+69,6	+54,4	336 069	3 113 288	6,7	+14,1	+43,8
Ungarn		69 532	707 064	1,4	+72,2	+27,6	100 890	995 495	2,1	+79,6	+27,9
Russische Föderation		61 742	780 035	1,5	+4,2	+6,2	51 627	707 628	1,5	+60,9	+13,0
Südafrika		18 969	360 106	0,7	-22,1	+8,4	15 618	319 124	0,7	-65,8	-45,4
Vereinigte Staaten von Amerika		342 214	4 406 567	8,7	+30,0	+9,1	186 572	2 499 350	5,4	-18,9	-20,5
Kanada		24 836	313 908	0,6	+27,5	+19,6	12 325	258 669	0,6	-24,4	-13,8
Mexiko		35 785	587 248	1,2	-30,3	-20,2	46 473	611 559	1,3	+106,5	+61,8
Brasilien		18 732	266 464	0,5	-22,5	-25,7	40 539	489 593	1,0	+11,2	-0,1
Israel		15 447	149 234	0,3	+12,2	-22,0	2 348	58 845	0,1	-20,3	+20,4
China		115 354	1 562 968	3,1	+12,7	+41,2	137 570	1 479 961	3,2	+34,7	+13,2
Japan		61 244	711 088	1,4	+4,1	-1,7	79 960	746 460	1,6	+61,6	-5,0
Taiwan		30 626	306 002	0,6	-7,0	-6,1	18 500	220 089	0,5	+17,9	-9,0
Australien		20 004	297 119	0,6	+4,1	+10,0	3 579	66 817	0,1	-17,0	-10,1

¹⁾ Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2003

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Berichtszeitraum					Januar bis Dezember			Veränderung gegenüber d. Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personenschaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	102	78	2	16	81	1 047	9	162	1 148	-3,4	-1	-22	-35
102	Salzgitter, Stadt	21	18	-	4	19	395	7	67	456	-12,6	+3	-15	-51
103	Wolfsburg, Stadt	61	49	-	11	55	657	5	127	736	-0,8	-1	+36	-43
151	Gifhorn	67	58	2	24	53	775	26	210	847	-4,6	-2	+16	-80
152	Göttingen	120	100	4	13	118	1 225	20	193	1 436	-	-	-52	-16
153	Goslar	56	46	2	9	46	625	15	176	639	+1,3	+2	-13	+11
154	Helmstedt	46	36	-	11	34	450	11	142	487	-5,1	+2	+15	-15
155	Northeim	53	47	2	21	59	565	16	172	578	-9,0	+3	-10	-71
156	Osterode am Harz	38	34	-	11	39	340	7	111	353	-7,4	+4	+12	-34
157	Peine	50	42	3	7	40	620	14	139	637	+7,6	+7	+32	-36
158	Wolfenbüttel	25	17	1	5	16	409	16	84	450	-21,9	+7	-12	-115
1	Braunschweig	639	525	16	132	560	7 108	146	1 583	7 767	-4,1	+24	-13	-485
241	Region Hannover	448	365	3	30	423	5 298	63	646	6 069	-3,4	-6	-53	-265
	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	257	213	1	15	243	3 129	16	261	3 581	-3,4	-2	23	-236
251	Diepholz	94	63	-	17	74	1 044	29	242	1 179	+2,6	+7	-54	+38
252	Hamelnd-Pyrmont	47	42	1	7	46	563	16	114	646	-10,4	-6	-48	-43
254	Hildesheim	100	76	-	8	87	1 215	31	278	1 315	-3,6	+17	+59	-135
255	Holzminde	16	11	-	4	11	246	5	85	244	-17,4	-5	+8	-86
256	Nienburg (Weser)	23	20	3	5	18	418	12	134	415	-24,8	-12	-64	-141
257	Schaumburg	70	57	3	14	62	614	16	166	662	-19,4	3	+1	-197
2	Hannover	798	634	10	85	721	9 398	172	1 665	10 530	-6,1	-2	-151	-829
351	Celle	84	71	2	17	66	828	20	171	869	-6,3	-4	-11	-83
352	Cuxhaven	73	53	2	16	47	820	16	229	906	-5,3	-11	-10	-31
353	Harburg	109	78	1	8	91	1 009	22	222	1 134	-1,5	-	+12	-35
354	Lüchow-Dannenberg	19	15	2	5	11	215	14	85	180	-20,4	-	-32	-56
355	Lüneburg	73	60	3	12	67	679	17	127	765	+4,5	8	-6	+29
356	Osterholz	46	36	-	8	46	470	13	111	510	+0,6	-1	-11	+4
357	Rotenburg (Wümme)	84	66	5	18	61	839	21	275	901	-10,8	-3	-29	-98
358	Soltau-Fallingb.ostel	82	63	2	16	64	865	25	230	983	-6,3	-3	+20	-98
359	Stade	81	66	-	9	81	736	19	131	829	-3,9	+5	-46	-72
360	Uelzen	46	36	2	10	37	410	11	112	415	-2,8	-13	-11	-14
361	Verden	72	55	4	15	53	669	11	168	685	-3,7	-12	-25	-24
3	Lüneburg	769	599	23	134	624	7 540	189	1 861	8 177	-4,7	-34	-149	-478
401	Delmenhorst, Stadt	38	27	-	7	27	314	1	30	358	-11,3	+1	-15	-21
402	Emden, Stadt	31	26	2	2	27	226	5	26	244	+11,3	+2	-5	+16
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	92	73	1	5	79	927	2	96	1 033	+1,0	-8	+1	-3
404	Osnabrück, Stadt	111	95	2	14	110	977	9	152	1 100	-2,1	+3	+41	-70
405	Wilhelmshaven, Stadt	46	31	-	3	40	429	4	64	488	-4,0	-2	-2	-1
451	Ammerland	47	35	1	4	33	510	6	83	568	-7,4	-12	-24	-40
452	Aurich	66	52	-	5	67	815	14	153	936	-10,2	-7	+17	-128
453	Cloppenburg	91	72	2	12	90	828	27	213	923	+6,0	-	+8	+43
454	Emsland	156	123	2	25	142	1 427	33	406	1 534	-10,0	-17	-31	-191
455	Friesland	50	36	1	2	39	420	3	75	459	-10,1	-	-12	-58
456	Grafschaft Bentheim	70	56	2	7	64	722	23	186	786	+0,7	+1	-17	-14
457	Leer	53	48	1	6	55	667	7	157	731	+5,7	-15	-16	+35
458	Oldenburg	63	43	1	7	46	482	19	116	494	-2,8	+5	+3	-58
459	Osnabrück	153	118	4	24	122	1 601	51	375	1 731	-8,3	+2	-71	-134
460	Vechta	66	52	4	15	64	638	13	161	720	+14,1	-5	+10	+102
461	Wesermarsch	32	27	2	5	24	329	11	80	358	-9,9	+1	-1	-44
462	Wittmund	22	16	-	3	21	289	8	59	319	-1,0	+3	+3	-26
4	Weser-Ems	1 187	930	25	146	1 050	11 601	236	2 432	12 782	-3,5	-48	-111	-592
	Land Niedersachsen	3 393	2 688	74	497	2 955	35 647	743	7 541	39 256	-4,6	-60	-424	-2 384

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Dezember 2003

Merkmal	Maßeinheit	2003		Veränderung 2003 gegenüber 2002 in %		
		Dezember	Januar bis Dezember	Dezember	Januar bis Dezember	
Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr ¹⁾						
Flugzeuge:	Ankunft u. Abgang ²⁾	Anzahl	4 680	74 959	+0,6	+2,3
Fluggäste: Insges.	(Ankunft u. Abgang)	Anzahl	269 452	4 962 114	+11,0	+6,7
	Durchgang ³⁾	Anzahl	4 256	82 726	-23,3	-19,7
Fracht: ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen		Tonnen	525	5 335	-13	+8,2
Post: Insgesamt	(Ankunft u. Abgang)	Tonnen	811	9 869	+24,2	+20,5
	Durchgang ³⁾	Tonnen	0	0	0,0	0,0

¹⁾ Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

²⁾ Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

³⁾ Unter "Durchgang" sind nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

⁴⁾ Ohne Gepäck.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Dezember 2003 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Dezember		Januar bis Dezember	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	107,6	+6,6	1 459,8	-1,5
Andere Nahrungs- und Futtermittel	252,5	+3,7	2 760,1	-6,4
Feste mineralische Brennstoffe	378,1	+11,7	4 561,5	+1,5
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	300,4	+2,8	4 178,1	+16,0
Erze und Metallabfälle	85,5	-12,9	1 450,9	+0,2
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	43,6	+56,8	536,0	+22,7
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	318,1	+46,7	5 167,2	+7,4
Düngemittel	100,7	+70,7	1 181,3	+32,6
Chemische Erzeugnisse	203,1	+2,6	2 556,3	-19,1
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	25,0	+28,9	321,4	+5,1
Güterumschlag insgesamt	1 814,6	+13,8	24 133,5	+2,3
darunter:				
Brake		+5,4	1 074,8	-8,1
Nordenham	90,5	-24,3	1 639,1	+5,6
Oldenburg	99,9	+10,9	1 259,2	+0,4
Osnabrück	33,5	+14,3	480,4	-5,7
Salzgitter/Beddingen	192,6	+7,5	2 334,4	+3,5
Braunschweig	48,2	+7,8	534,6	-2,5
Hannover ¹⁾	57,6	-16,4	1 009,7	-7,7
Misburg	22,0	+139,1	215,5	+54,5
Hildesheim	38,7	+46,0	661,7	+14,9
Emden	126,6	+75,8	1 474,1	+11,3
Holthausen	97,8	-27,2	1 721,0	-1,6
Dorpen	104,0	+38,7	1 345,5	+10,7

¹⁾ Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Dezember 2003 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Dezember		Januar bis Dezember	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	343 634	-4,7	4 181 537	+14,5
Cuxhaven	94 839	+21,5	1 195 631	-4,2
Brake	442 952	-8,1	5 178 110	+3,2
Nordenham	226 510	-27,1	2 944 255	-6,3
Wilhelmshaven	3 340 380	-16,8	39 427 447	+1,6
Emden	260 004	+14,7	3 313 144	-2,0
Leer	33 159	+100,6	393 284	+4,6
Papenburg	30 636	+162,7	436 109	+38,5
übrige ¹⁾	41 030	+14,8	787 695	+8,5
insgesamt	4 813 144	-13,1	57 857 212	+2,1

¹⁾ Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2003

Anmeldungen 1)

Wirtschaftsgliederung 2)	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Neuerrichtungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	davon			
					Betriebsgründungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Neuerrichtungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	1 523	+ 21,0	1 403	+ 23,9	204	- 5,1	1 198	+ 30,6
Fischerei und Fischzucht	23	+ 53,3	20	+ 53,8	-	-100,0	20	+ 66,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	45	- 8,2	27	- 18,2	15	- 40,0	11	+ 37,5
Verarbeitendes Gewerbe	2 465	+ 5,5	1 913	+ 11,7	788	- 12,1	1 097	+ 34,3
Energie- und Wasserversorgung	548	+ 8,7	517	+ 9,8	174	- 31,8	342	+ 58,3
Baugewerbe	4 845	+ 15,0	4 139	+ 17,7	1 493	- 14,2	2 637	+ 48,4
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	19 148	+ 13,2	16 250	+ 21,9	3 961	- 4,4	12 203	+ 32,8
Gastgewerbe	5 028	+ 5,5	2 942	+ 37,2	1 108	+ 38,2	1 826	+ 36,1
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	2 834	+ 19,4	2 361	+ 20,8	858	+ 18,8	1 486	+ 20,5
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	3 450	+ 7,8	3 094	+ 7,1	292	- 10,7	2 780	+ 8,5
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	14 207	+ 16,0	12 696	+ 16,5	2 962	- 6,4	9 696	+ 25,3
Erziehung und Unterricht	554	+ 31,3	485	+ 41,0	121	+ 16,3	363	+ 51,3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	868	+ 18,4	779	+ 21,7	113	- 25,7	666	+ 36,5
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	4 841	+ 26,6	4 133	+ 34,8	777	+ 6,4	3 346	+ 43,2
Insgesamt	60 379	+ 14,2	50 759	+ 20,4	12 866	- 3,1	37 671	+ 30,5
dar. Handwerk	1 679	- 9,0	1 231	- 1,8	1 105	- 11,9	118	-

Abmeldungen 1)

Wirtschaftsgliederung 2)	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Aufgaben	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	davon			
					Betriebsaufgaben 3)	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Stilllegungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	898	+ 11,6	773	+ 13,0	124	- 10,1	647	+ 18,5
Fischerei und Fischzucht	17	+ 21,4	14	± 0,0	2	- 33,3	12	+ 9,1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	43	- 18,9	30	- 23,1	20	- 23,1	8	- 38,5
Verarbeitendes Gewerbe	2 206	- 2,5	1 695	+ 1,6	693	- 2,4	956	- 0,3
Energie- und Wasserversorgung	43	- 41,9	26	- 38,1	13	- 48,0	11	- 35,3
Baugewerbe	3 838	- 8,1	3 135	- 6,8	1 016	- 15,7	2 105	- 2,5
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	15 313	- 0,9	12 544	+ 6,0	3 649	- 7,7	8 807	+ 11,8
Gastgewerbe	5 008	+ 4,9	3 616	+ 25,3	1 057	+ 21,8	2 551	+ 26,4
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	2 419	+ 6,5	1 912	+ 7,2	663	+ 5,6	1 223	+ 5,8
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	2 890	+ 7,9	2 455	+ 6,2	234	- 11,7	2 203	+ 7,6
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	9 186	+ 7,3	7 548	+ 7,7	1 787	- 2,0	5 719	+ 10,3
Erziehung und Unterricht	337	+ 3,7	282	+ 11,5	75	- 6,3	207	+ 19,7
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	504	+ 6,8	413	+ 10,4	48	- 21,3	363	+ 16,0
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	3 234	+ 12,1	2 545	+ 17,4	509	- 3,2	2 026	+ 23,4
Insgesamt	45 936	+ 2,5	36 988	+ 7,4	9 890	- 4,1	26 838	+ 11,3

Salden 4)

Wirtschaftsgliederung 2)	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgaben	davon	
			Betr.-gründungen/-aufgaben	sonst. Neugründ./sonst. Stillleg.
Land- und Forstwirtschaft	+ 625	+ 630	+ 80	+ 551
Fischerei und Fischzucht	+ 6	+ 6	- 2	+ 8
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 2	- 3	- 5	+ 3
Verarbeitendes Gewerbe	+ 259	+ 218	+ 95	+ 141
Energie- und Wasserversorgung	+ 505	+ 491	+ 161	+ 331
Baugewerbe	+1 007	+1 004	+ 477	+ 532
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+3 835	+3 706	+ 312	+3 396
Gastgewerbe	+ 20	- 674	+ 51	- 725
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 415	+ 449	+ 195	+ 263
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 560	+ 639	+ 58	+ 577
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+5 021	+5 148	+1 175	+3 977
Erziehung und Unterricht	+ 217	+ 203	+ 46	+ 156
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 364	+ 366	+ 65	+ 303
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+1 607	+1 588	+ 268	+1 320
Insgesamt	+14 443	+13 771	+2 976	+10 833

Quotienten 5)

Wirtschaftsgliederung 2)	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgaben	davon	
			Betr.-gründungen/-aufgaben	sonst. Neugründ./sonst. Stillleg.
Land- und Forstwirtschaft	1,70	1,82	1,65	1,85
Fischerei und Fischzucht	1,35	1,43	0,00	1,67
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,05	0,90	0,75	1,38
Verarbeitendes Gewerbe	1,12	1,13	1,14	1,15
Energie- und Wasserversorgung	12,74	19,88	13,38	31,09
Baugewerbe	1,26	1,32	1,47	1,25
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1,25	1,30	1,09	1,39
Gastgewerbe	1,00	0,81	1,05	0,72
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1,17	1,23	1,29	1,22
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1,19	1,26	1,25	1,26
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1,55	1,68	1,66	1,70
Erziehung und Unterricht	1,64	1,72	1,61	1,75
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1,72	1,89	2,35	1,83
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1,50	1,62	1,53	1,65
Insgesamt	1,31	1,37	1,30	1,40

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. - 3) einschließlich der Aufgabe von Betriebsteilen, sofern dies angezeigt wurde.
4) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 5) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar 2004

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	813	x	x	813	778	+ 4,5	177 718	219
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	128	x	128	227	- 43,6	44 477	347
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	2	2	1	+100,0	103	52
Insgesamt	813	128	2	943	1 006	- 6,3	222 298	236
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	8	15	-	23	41	- 43,9	53	2
5 000 bis unter 50 000 Euro	389	40	1	430	351	+ 22,5	10 803	25
50 000 bis unter 250 000 Euro	278	47	1	326	385	- 15,3	38 414	118
250 000 bis unter 500 000 Euro	78	13	-	91	127	- 28,3	30 511	335
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	31	5	-	36	53	- 32,1	26 256	729
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	26	7	-	33	40	- 17,5	69 127	2 095
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	3	1	-	4	4	± 0,0	47 134	11 784
25 000 000 Euro und mehr	-	-	-	-	-	± 0,0	-	-
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft	-	3	x	3	9	- 66,7	184	61
Fischerei und Fischzucht	-	-	x	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	x	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	27	7	x	34	41	- 17,1	28 638	842
Energie- und Wasserversorgung	2	-	x	2	-	-	12 140	6 070
Baugewerbe	32	18	x	50	51	- 2,0	16 578	332
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	27	15	x	42	59	- 28,8	15 447	368
Gastgewerbe	6	7	x	13	24	- 45,8	2 780	214
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	8	8	x	16	16	± 0,0	2 737	171
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	-	-	x	-	2	x	-	-
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	30	20	x	50	78	- 35,9	58 164	1 163
Erziehung und Unterricht	-	1	x	1	3	- 66,7	279	279
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	7	1	x	8	6	+ 33,3	3 908	489
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	4	4	x	8	12	- 33,3	1 208	151
Zusammen	143	84	x	227	301	- 24,6	142 063	626
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	51	17	x	68	107	- 36,4	19 574	288
Personengesellschaften	11	12	x	23	35	- 34,3	20 706	900
darunter GmbH & Co. KG	8	5	x	13	17	- 23,5	16 733	1 287
GbR	2	2	x	4	8	- 50,0	101	25
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	79	54	x	133	154	- 13,6	101 265	761
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	x	-	2	x	-	-
Sonstige Rechtsformen	2	1	x	3	3	± 0,0	518	173
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	67	51	x	118	174	- 32,2	28 915	245
darunter bis 3 Jahre alt	26	21	x	47	61	- 23,0	10 690	227
8 Jahre und älter	74	28	x	102	109	- 6,4	112 490	1 103
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	51	59	x	110	126	- 12,7	68 003	618
1 Beschäftigte(r)	8	14	x	22	34	- 35,3	12 810	582
2 bis 5 Beschäftigte	35	5	x	40	64	- 37,5	12 716	318
6 bis 10 Beschäftigte	20	2	x	22	27	- 18,5	10 777	490
11 bis 100 Beschäftigte	27	2	x	29	35	- 17,1	36 407	1 255
Mehr als 100 Beschäftigte	1	-	x	1	2	- 50,0	1 206	1 206
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	42	8	x	50	72	- 30,6	14 878	298
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	165	27	x	192	246	- 22,0	32 838	171
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	29	-	-	29	28	+ 3,6	3 901	135
Verbraucher	419	-	2	421	327	+ 28,7	25 648	61
Nachlässe	15	9	x	24	32	- 25,0	2 970	124
Zusammen	670	44	2	716	705	+ 1,6	80 235	112

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen. - ²⁾ die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - ³⁾ die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Preise im Februar 2004

Inflationsrate leicht gefallen

Der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen stieg von Januar bis Februar 2004 um 0,3% auf einen Indexstand von 105,5 (2000=100). Die Inflationsrate lag gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat im Februar 2004 bei +1,1% nach +1,3% im Januar.

Nicht zuletzt auch ein starker Euro führte zu niedrigen Heizöl- und Kraftstoffpreisen, die einen stark senkenden Einfluss auf die Indexentwicklung bedingten: Gegenüber dem Vorjahr verbilligte sich Heizöl um 19,7%, die Kraftstoffpreise gaben um 4,5% nach. Die Preise für Haushaltsenergie sanken dagegen nur leicht um 1,2%.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Wohnungsnebenkosten auch im Februar 2004 weiter an (+1,3%) und lagen damit wiederum über der Steigerungsrate bei den Wohnungsnettomieten (+1,1%).

Bei den Nahrungsmitteln war im Vergleich zum Vorjahr insgesamt ein nur leichter Anstieg um 0,4% zu verzeichnen. Besonders preistreibend wirkte hier der Preisanstieg für Kartoffeln (+22,1%) und für Eier (+8,3%). Stark überdurchschnittlich verbilligten sich frischer Speisekohl (-16,7%), Frischfisch (-5,7%) sowie Beeren und Weintrauben (-3,5%).

In Auswirkung der Gesundheitsreform verteuerten sich im Bereich der Gesundheitspflege sowohl die ambulanten (+15,9%) als auch die stationären (+18,2%) Gesundheitsdienstleistungen.

Im Vormonatsvergleich zogen im Februar 2004 u.a. die Preise für Pauschalreisen (+10,3%) und für Beherbergungsdienstleistungen (+2,9%) überdurchschnittlich an. Und trotz zur Zeit steigender Ölpreise verteuerten sich Kraftstoffe gegenüber Januar nur geringfügig um 0,1%; Heizöl verbilligte sich um 6,4%.

Im Nahrungsmittelbereich verteuerte sich Obst um 0,7%, darunter stark überdurchschnittlich Zitrusfrüchte und Bananen (+4,1% bzw. +4,7%). Die Gemüsepreise gaben um 2,9% nach, darunter frisches Blatt- und Stielgemüse um 15,8%.

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland erhöhte sich im Februar 2004 gegenüber Februar 2003 um 0,8 %. Im Vormonatsvergleich stieg der Index um 0,1 %.

Verbraucherpreisindizes

2000 = 100

Index, Indexgruppe	Indexwert				Veränderungen gegenüber				Durchschnitt Februar 2004 Niedersachsen	
	Niedersachsen		Deutschland		Januar 2004		Februar 2003		Index- wert	Verän- derung gegenüber 2003
	Februar 2004	Januar 2004	Februar 2004	Januar 2004	Nieder- sachsen	Deutsch- Land	Nieder- sachsen	Deutsch- Land		
					%					
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	106,8	107,0	105,5	105,9	- 0,2	- 0,4	+ 0,3	+ 0,4	106,9	+ 0,8
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	111,6	111,6	111,7	111,5	0,0	+ 0,2	0,0	+ 0,4	111,6	+ 0,3
Bekleidung, Schuhe.....	98,7	99,0	99,5	99,8	- 0,3	- 0,3	+ 0,5	- 1,4	98,9	+ 0,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	104,9	105,0	105,7	105,7	- 0,1	0,0	+ 0,7	+ 0,9	105,0	+ 1,0
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung...	102,9	102,9	101,8	102,1	0,0	- 0,3	+ 0,6	- 0,4	102,9	+ 0,5
Gesundheitspflege.....	121,5	121,3	119,4	119,4r	+ 0,2	0,0	+ 16,4	+ 16,7	121,4	+ 16,4
Verkehr.....	107,4	107,3	107,3	107,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	0,0	107,4	+ 0,4
Nachrichtenübermittlung.....	96,2	96,4	96,2	96,4	- 0,2	- 0,2	+ 0,3	+ 0,3	96,3	+ 0,6
Freizeit, Unterhaltung, Kultur.....	101,5	99,6	100,1	98,3	+ 1,9	+ 1,8	- 0,5	- 1,2	100,6	- 0,7
Bildungswesen.....	105,9	105,9	108,9	108,6	0,0	+ 0,3	- 0,2	+ 3,7	105,9	0,0
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	105,3	104,5	106,4	105,7	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,7	104,9	+ 0,5
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u.ä.).....	108,4	108,0	108,2	107,9	+ 0,4	+ 0,3	+ 2,4	+ 1,8	108,2	+ 2,1
Gesamtindex.....	105,5	105,2r	105,4	105,2	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,9	105,4	+ 1,2
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten	106,0	105,7r	105,6	105,4r	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,8	105,9	+ 1,2
Verbrauchsgüter.....	108,0	108,1	107,7	107,9	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,2	108,1	0,0
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	101,8	101,9	102,1	102,3	- 0,1	- 0,2	+ 1,8	+ 0,9	101,9	+ 1,7
Langlebige Gebrauchsgüter.....	97,8	97,8	96,7	96,9	0,0	- 0,2	- 0,3	- 0,9	97,8	- 0,5
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten).....	106,4	105,9	106,5	105,9r	+ 0,5	+ 0,6	+ 1,9	+ 1,8	106,2	+ 1,7
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt	107,2	107,0	107,0	106,7	+ 0,2	+ 0,3	0,0	- 0,2	107,1	+ 0,2

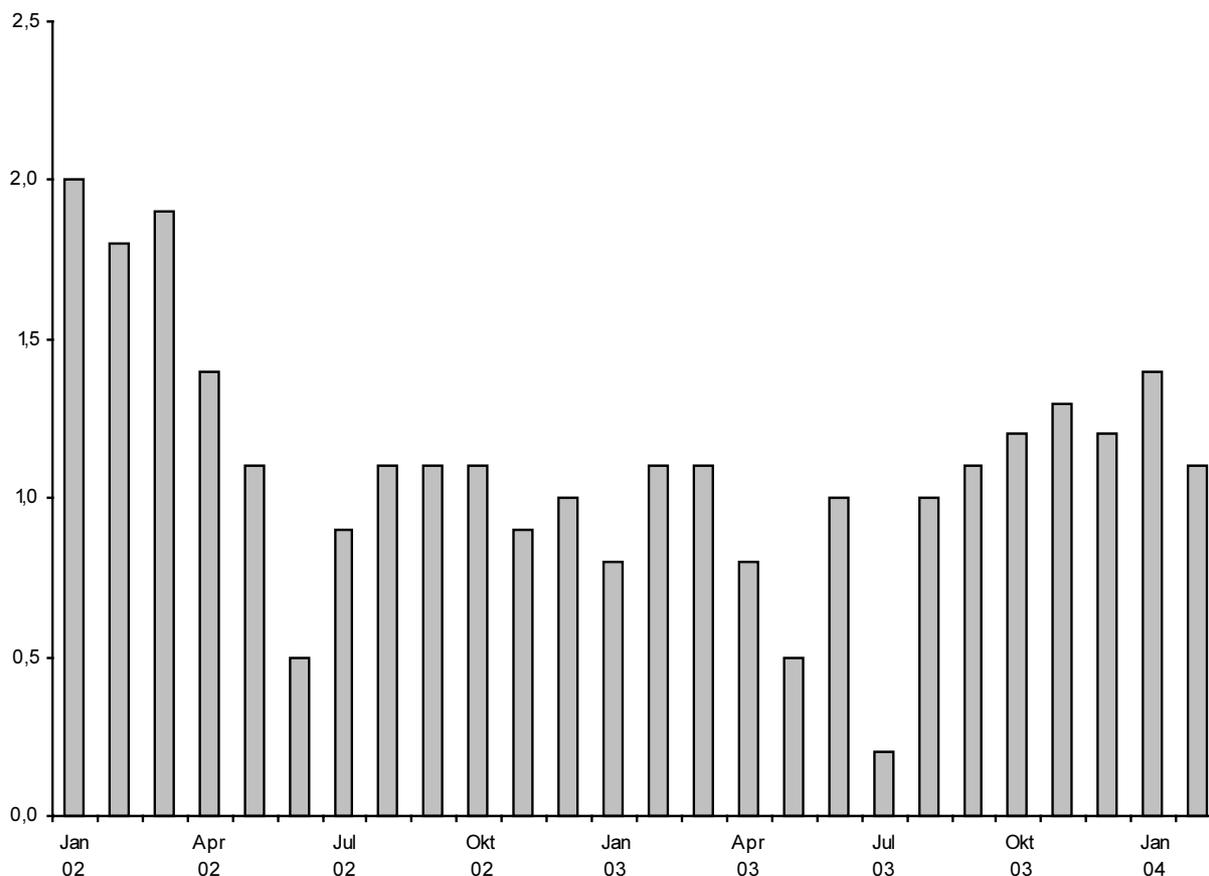
Hinweis: Die Komplexität der Auswirkungen der Gesundheitsreform auf den Preisindex machten für Januar 2004 eine nachträgliche Neuberechnung notwendig. Geänderte Werte sind in der Tabelle mit einem "r" (= berichtigte Zahl) gekennzeichnet.

Ausgewählte Preisindizes für Deutschland

Merkmal	Basisjahr	August 2003		September 2003		Oktober 2003		November 2003		Dezember 2003		Januar 2004	
		Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt ²	2000 = 100	95,8	- 2,1	95,7	- 2,6	95,5	- 2,8	95,5	- 1,8	95,1	- 2,9	95,2	- 3,1
Ausfuhrpreise insgesamt ²	2000 = 100	100,4	- 0,4	100,5	- 0,4	100,4	- 0,4	100,4	- 0,3	100,2	- 0,5	100,2	- 0,7
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ²	2000 = 100	100,2	- 0,5	100,3	- 0,5	100,2	- 0,6	100,2	- 0,4	100,0	- 0,6	100,1	- 0,6
Terms of Trade mit allen Ländern	2000 = 100	104,8	+ 1,7	105,0	+ 2,3	105,1	+ 2,5	105,1	+ 1,5	105,4	+ 2,4	105,3	+ 2,5
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) ²⁾	2000 = 100	104,1	+ 2,0	104,2	+ 2,0	104,2	+ 1,7	104,2	+ 2,0	104,2	+ 1,8	104,0	+ 0,2
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ²⁾	2000 = 100	101,9	+ 0,2	101,9	+ 0,1	102,0	+ 0,1	102,0	+ 0,5	101,9	+ 0,3	102,0	- 0,2
Großhandelsverkaufspreise	1995 = 100	106,0	+ 0,8	106,7	+ 0,6	106,8	+ 0,8	106,7	+ 1,5	106,6	+ 1,4	107,1	+ 0,4
Einzelhandelspreise	2000 = 100	101,7	+ 0,4	102,0	+ 0,5	102,1	+ 0,7	102,1	+ 0,8	102,1	+ 0,7	102,2	+ 0,3
Verbraucherpreisindex für Deutschland	2000 = 100	104,5	+ 1,1	104,6	+ 1,2	104,5	+ 1,2	104,3r	+ 1,3	105,1	+ 0,3	105,2	+ 1,2
Preise für Bauleistungen ¹⁾													
Wohngebäude insgesamt	2000 = 100			99,9	0,0					99,9	+ 0,1		

1) Berichtsmonate: Februar, Mai, August, November. - 2) Basisjahr auf 2000 = 100 umgestellt - r) Zahl berichtigt aus Monatsheft Dezember

Verbraucherpreisindex für Niedersachsen Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat



Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen - 1. bis 4. Vierteljahr 2003 -
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
Ausgaben									
Personalausgaben	3 949 890	494	+0,7	583 705	576	+0,3	3 366 186	483	+0,8
Laufender Sachaufwand ⁸⁾	2 832 933	355	-1,2	364 976	360	+3,0	2 467 956	354	-1,8
Zinsausgaben	518 732	65	-1,3	65 119	64	-11,4	453 612	65	+0,3
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ³⁾	4 969 286	622	-3,5	233 851	231	-8,1	4 735 435	679	-3,3
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ⁴⁾	3 749 829	469	+6,2	570 168	563	+4,9	3 179 661	456	+6,4
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 790 786	475	-2,2	38 122	38	+4,0	3 752 664	538	-2,2
Ausgaben der laufenden Rechnung	12 229 883	1 531	+0,9	1 779 697	1 757	+0,5	10 450 186	1 498	+1,0
Sachinvestitionen	1 690 260	212	-9,2	224 837	222	-16,3	1 465 423	210	-8,0
Erwerb von Beteiligungen	22 850	3	-43,0	544	1	x	22 306	3	-44,2
Vermögensübertragungen ⁵⁾	466 423	58	-0,8	56 769	56	+41,6	409 654	59	-4,8
Gewährung von Darlehen	50 144	6	+13,6	7 651	8	+59,7	42 493	6	+8,0
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	33 536	4	-30,9	395	0	-66,8	33 140	5	-30,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	228 883	29	-13,9	227	0	-29,7	228 656	33	-13,9
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 034 329	255	-7,5	289 970	286	-7,8	1 744 359	250	-7,4
Bereinigte Gesamtausgaben									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	14 264 212	1 786	-0,4	2 069 667	2 044	-0,8	12 194 545	1 748	-0,3
nachr.: Finanzierungssaldo	-1 185 578	- 148	x	- 190 795	- 188	x	- 994 784	- 143	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	3 067 357	384	+40,4	293 133	289	-17,2	2 774 225	398	+51,6
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	1 016 433	127	+26,4	138 879	137	+5,8	877 554	126	+30,4
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	6 423 043	804	+2,4	443 887	438	+32,3	5 979 156	857	+0,7
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	23 754 613	2 973	+4,3	2 806 687	2 771	+1,1	20 947 926	3 003	+4,7
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto) ⁶⁾	4 352 405	545	-8,5	618 242	610	-21,3	3 734 162	535	-6,0
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁷⁾	8 099 837	1 014	-5,0	644 686	637	-0,8	7 455 151	1 069	-5,3
dar. von Bund und Land	3 956 795	495	-7,5	539 394	533	-1,5	3 417 401	490	-8,4
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 509 188	189	-4,7	156 561	155	-3,9	1 352 627	194	-4,8
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 468 376	184	-11,8	241 038	238	-48,0	1 227 338	176	+2,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 790 786	475	-2,2	38 122	38	+4,0	3 752 664	538	-2,2
Einnahmen der laufenden Rechnung	11 639 020	1 457	-8,0	1 622 406	1 602	-19,9	10 016 614	1 436	-5,8
Veräußerung von Vermögen	613 307	77	-5,5	150 452	149	x	462 855	66	-23,1
Vermögensübertragungen	942 644	118	-6,2	91 139	90	+7,5	851 505	122	-7,5
dar. von Bund und Land ⁵⁾	505 976	63	-5,2	63 499	63	+2,9	442 477	63	-6,3
Rückflüsse von Darlehen	79 835	10	+0,6	15 102	15	+57,7	64 733	9	-7,2
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	32 711	4	+36,1	-	-	-	32 711	5	+36,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	228 883	29	-13,9	227	0	-29,7	228 656	33	-13,9
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 439 614	180	-3,5	256 467	253	+81,9	1 183 148	170	-12,4
Bereinigte Gesamteinnahmen									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	13 078 634	1 637	-7,5	1 878 872	1 855	-13,3	11 199 762	1 605	-6,5
Besondere Finanzierungsvorgänge	1 521 365	190	+29,8	188 180	186	+14,4	1 333 185	191	+32,3
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	1 138 702	143	+27,1	169 359	167	+16,1	969 343	139	+29,3
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	6 423 043	804	+2,4	443 887	438	+32,3	5 979 156	857	+0,7
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	21 023 042	2 632	-2,6	2 510 939	2 479	-5,8	18 512 103	2 654	-2,2

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - ²⁾ Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten. - ³⁾ Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - ⁴⁾ Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von Ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ⁵⁾ Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - ⁶⁾ Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - ⁷⁾ Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ⁸⁾ Ab 1997: ohne Zuschüsse für lfd. Zwecke.

2. Ausgaben nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							Landkreise
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon			Samt- gemeinden	
					kreisangehörige Gemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden				
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
in 1 000 Euro									
Verwaltungshaushalt									
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	64 028	3 673	60 355	48 400	26 880	4 361	8 646	8 514	11 955
Beamtenbezüge ²⁾	611 280	130 885	480 394	305 588	253 281	16 176	47	36 084	174 807
Angestelltenvergütungen ²⁾	2 063 959	272 824	1 791 135	1 254 309	951 211	88 337	39 990	174 772	536 826
Arbeiterlöhne ²⁾	588 889	72 779	516 110	432 748	318 762	39 117	18 967	55 902	83 362
Beschäftigungsentgelte u. dgl., ABM-Kräfte ²⁾	104 045	13 997	90 049	53 749	37 386	3 166	6 288	6 908	36 300
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	449 928	77 470	372 457	259 803	207 787	16 661	3 959	31 395	112 655
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenausgaben	67 761	12 075	55 686	37 109	31 041	1 981	73	4 014	18 577
Personalausgaben	3 949 890	583 705	3 366 186	2 391 706	1 826 348	169 799	77 970	317 589	974 479
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	429 336	52 874	376 462	306 331	222 902	22 243	35 209	25 977	70 131
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	77 443	6 930	70 513	50 800	36 354	4 134	1 777	8 534	19 713
Mieten und Pachten	113 939	18 971	94 968	71 202	59 299	3 724	1 548	6 632	23 766
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	495 466	62 525	432 941	345 307	251 951	28 649	15 950	48 757	87 635
Haltung von Fahrzeugen	49 327	2 873	46 454	39 137	27 281	4 093	1 919	5 844	7 317
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	803 489	97 730	705 760	315 648	245 506	22 143	19 337	28 662	390 111
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	110 367	13 599	96 769	71 328	51 178	5 927	2 894	11 329	25 441
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	292 354	54 821	237 534	160 523	115 491	14 207	6 343	24 483	77 010
<i>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</i>	<i>2 371 723</i>	<i>310 322</i>	<i>2 061 400</i>	<i>1 360 276</i>	<i>1 009 960</i>	<i>105 120</i>	<i>84 976</i>	<i>160 219</i>	<i>701 124</i>
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
an öffentlichen Bereich	1 192 361	14 271	1 178 090	109 976	73 202	6 417	13 377	16 981	1 068 114
an andere Bereiche	461 210	54 654	406 556	187 923	178 828	4 006	1 351	3 738	218 634
Innere Verrechnungen	415 013	88 681	326 332	256 643	237 859	8 690	1 088	9 006	69 689
Kalkulatorische Kosten	351 257	33 036	318 221	284 180	210 724	24 603	3 945	44 909	34 041
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
an öffentlichen Bereich	322 541	17 584	304 957	43 520	24 327	4 894	2 835	11 464	261 437
an andere Bereiche	1 065 891	187 277	878 614	539 054	416 822	53 986	33 799	34 447	339 560
Leistungen der Sozialhilfe	2 669 987	409 077	2 260 910	907 182	811 356	30 965	-	64 861	1 353 728
Leistungen der Jugendhilfe	578 155	84 451	493 704	149 477	147 378	684	255	1 160	344 228
Übrige soziale Leistungen ³⁾	501 686	76 640	425 046	172 869	141 374	10 417	153	20 926	252 177
Zinsausgaben									
an öffentlichen Bereich	3 075	97	2 978	2 421	1 196	341	414	470	557
an Kreditmarkt	515 657	65 022	450 635	310 683	237 193	21 146	15 090	37 254	139 952
Allgemeine Zuweisungen	93 705	-	93 705	39 592	8 450	-	1 695	29 447	54 113
Allgemeine Umlagen									
an Land	31 612	13 485	18 127	18 127	13 195	3 705	-	1 227	-
an Gemeinden/Gv	2 260 478	-	2 260 478	2 260 478	1 463 308	163 140	540 004	94 025	-
an Zweckverbände u. dgl.	2 698	1 234	1 464	2	-	-	2	-	1 462
Zuführung zum Vermögenshaushalt	796 200	159 773	636 427	469 239	313 905	44 863	61 345	49 125	167 187
Sonstige Ausgaben des Verwaltungshaushalts	1 657 062	119 959	1 537 104	1 143 920	920 447	61 129	42 379	119 965	393 183
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	19 240 201	2 219 268	17 020 933	10 647 268	8 035 872	713 905	880 678	1 016 813	6 373 665
Vermögenshaushalt									
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	166 652	966	165 686	110 706	85 036	10 719	10 658	4 292	54 980
Zuführung an Rücklagen	344 690	34 347	310 342	264 259	187 549	18 316	43 973	14 421	46 084
Gewährung von Darlehen									
an öffentlichen Bereich	23 462	-	23 462	-	-	-	-	-	23 462
an andere Bereiche	26 682	7 651	19 031	10 094	8 929	740	424	-	8 937
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	22 850	544	22 306	19 909	11 877	6 580	1 318	134	2 397
Baumaßnahmen	1 258 814	170 496	1 088 318	886 790	559 176	80 821	150 037	96 756	201 528
Erwerb von Grundstücken	223 544	28 647	194 898	182 685	128 927	13 018	36 366	4 375	12 212
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	207 902	25 694	182 207	126 671	93 786	9 345	3 045	20 495	55 536
<i>Sachinvestitionen</i>	<i>1 690 260</i>	<i>224 837</i>	<i>1 465 423</i>	<i>1 196 147</i>	<i>781 889</i>	<i>103 184</i>	<i>189 448</i>	<i>121 626</i>	<i>269 276</i>
Schuldentilgung									
an öffentlichen Bereich	33 536	395	33 140	22 680	13 522	2 042	1 721	5 394	10 460
an Kreditmarkt	1 016 433	138 879	877 554	622 722	504 819	27 464	30 799	59 641	254 832
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
an öffentlichen Bereich	261 249	10 819	250 430	35 265	16 289	2 469	5 414	11 093	215 164
an andere Bereiche	205 073	45 950	159 123	101 562	83 007	5 943	10 504	2 109	57 560
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	50 754	-	50 754	44 859	31 266	3 285	9 893	415	5 895
Ausgaben des Vermögenshaushalts	3 841 638	464 389	3 377 250	2 428 203	1 724 183	180 744	304 152	219 124	949 047
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	23 081 839	2 683 656	20 398 183	13 075 471	9 760 056	894 648	1 184 830	1 235 937	7 322 712
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 730 601	282 508	1 448 093	1 121 215	847 877	88 884	77 036	107 419	326 878
- besondere Finanzierungsvorgänge	3 067 357	293 133	2 774 225	2 075 211	1 643 708	110 185	126 963	194 356	699 013
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts ⁴⁾	18 283 881	2 108 016	16 175 865	9 879 044	7 268 471	695 579	980 832	934 163	6 296 821
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	8 556 670	650 893	7 905 776	3 063 479	2 102 699	179 253	98 994	682 533	4 842 297
Nettoausgaben (ohne besond. Finanzierungsvorgänge)	9 727 212	1 457 123	8 270 089	6 815 565	5 165 772	516 326	881 838	251 629	1 454 524
nachrichtlich:									
Ausgaben des Verwaltungs- u. Vermögenshaushalts	23 081 839	2 683 656	20 398 183	13 075 471	9 760 056	894 648	1 184 830	1 235 937	7 322 712
+Gewerbsteuerumlage	672 773	123 030	549 743	549 743	429 171	43 209	77 362	-	-
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	23 754 613	2 806 687	20 947 926	13 625 214	10 189 227	937 857	1 262 192	1 235 937	7 322 712

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - ²⁾ Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - ³⁾ Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ⁴⁾ Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv.

3. Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								Landkreise
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon				Samt- gemeinden	
					kreisangehörige Gemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden					
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
in 1 000 Euro										
Verwaltungshaushalt										
Steuereinnahmen (netto) ²⁾	4 352 405	618 242	3 734 162	3 730 348	2 798 614	279 937	651 798	-		3 814
Allgemeine Zuweisungen										
von Bund und Land	2 033 946	281 951	1 751 995	887 523	587 074	80 302	-	220 147		864 472
von Gemeinden/Gv	93 678	-	93 678	85 248	53 870	-	29 678	1 700		8 431
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	2 259 790	-	2 259 790	246 889	-	-	-	246 889		2 012 901
Verwaltungsgebühren	262 633	32 085	230 548	84 904	73 092	4 144	196	7 472		145 644
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1 211 415	124 476	1 086 940	823 897	612 302	70 009	21 044	120 542		263 043
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	35 140	-	35 140	35 138	14 241	15 494	4 722	681		2
Mieten und Pachten	168 037	36 099	131 938	120 296	85 168	10 241	18 373	6 514		11 642
Übrige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	120 055	22 430	97 625	78 573	59 592	5 394	5 515	8 072		19 052
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts										
von Bund und Land ³⁾	1 674 241	242 269	1 431 973	108 994	104 920	936	218	2 920		1 322 978
von Gemeinden/Gv	1 278 816	37 310	1 241 506	1 075 529	922 777	43 880	3 202	105 670		165 977
vom übrigen öffentlichen Bereich	16 096	4 231	11 865	7 003	4 983	736	66	1 218		4 862
von anderen Bereichen	144 226	18 631	125 596	74 262	57 460	6 622	2 583	7 597		51 334
innere Verrechnungen	415 013	88 681	326 332	256 643	237 859	8 690	1 088	9 006		69 689
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen										
von Bund und Land	248 607	15 174	233 433	80 385	60 488	5 159	7 016	7 722		153 048
von Gemeinden/Gv	157 293	812	156 480	150 401	113 668	7 432	5 784	23 518		6 079
vom übrigen öffentlichen Bereich	47 365	5 285	42 080	27 286	18 822	2 484	2 534	3 445		14 794
von anderen Bereichen	73 378	26 279	47 100	24 132	20 206	1 043	1 304	1 579		22 968
Zinseinnahmen										
von Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-		-
von Gemeinden/Gv	1 209	-	1 209	780	1	-	325	454		429
vom übrigen öffentlichen Bereich	830	-	830	820	291	400	3	126		10
von anderen Bereichen	71 840	12 797	59 043	40 659	31 138	3 674	2 981	2 866		18 384
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	592 196	68 425	523 772	462 020	379 950	24 204	54 337	3 529		61 752
Ersatz von sozialen Leistungen	389 991	57 988	332 003	132 215	113 662	6 204	9	12 340		199 788
Weitere Finanzeinnahmen	198 096	56 096	142 000	85 483	74 787	3 568	5 020	2 108		56 517
Kalkulatorische Einnahmen	351 257	33 036	318 221	284 180	210 724	24 603	3 945	44 909		34 041
Zuführung vom Vermögenshaushalt	166 652	966	165 686	110 706	85 036	10 719	10 658	4 292		54 980
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	16 364 207	1 783 263	14 580 945	9 014 313	6 720 723	615 877	832 397	845 316		5 566 632
Vermögenshaushalt										
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	796 200	159 773	636 427	469 239	313 905	44 863	61 345	49 125		167 187
Entnahmen aus Rücklagen	366 849	18 807	348 042	279 590	198 667	22 395	45 131	13 398		68 452
Rückflüsse von Darlehen										
von Bund und Land	310	-	310	34	-	-	-	34		276
von Gemeinden/Gv	24 995	-	24 995	706	356	-	9	341		24 290
vom übrigen öffentlichen Bereich	788	-	788	309	301	8	-	-		479
von anderen Bereichen	53 742	15 102	38 640	32 083	25 000	5 614	1 182	288		6 556
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	230 509	92 394	138 115	108 614	105 289	213	2 388	724		29 501
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	382 798	58 058	324 740	311 620	212 936	21 578	66 053	11 053		13 120
Beiträge und ähnliche Entgelte	199 789	25 785	174 004	173 998	113 508	13 503	35 734	11 253		6
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen										
von Bund und Land	505 976	63 499	442 477	284 076	178 844	28 691	37 723	38 819		158 400
von Gemeinden/Gv	174 049	227	173 822	87 993	45 168	6 642	11 842	24 341		85 829
vom übrigen öffentl. Bereich	5 969	135	5 833	5 198	3 104	845	426	822		635
von anderen Bereichen	56 862	1 492	55 369	36 437	24 440	3 503	5 372	3 121		18 932
Schuldenaufnahmen										
bei Bund und Land	1 628	-	1 628	1 628	1 628	-	-	-		-
bei Gemeinden/Gv	29 839	-	29 839	11 433	5 927	1 737	168	3 601		18 406
bei Zweckverbänden und dgl. am Kreditmarkt	1 244	-	1 244	1 244	477	-	-	767		-
Aufnahme innerer Darlehen	1 138 702	169 359	969 343	659 926	538 569	30 963	36 111	54 284		309 416
Aufnahme innerer Darlehen	15 814	14	15 800	2 154	2 104	50	-	-		13 646
Einnahmen des Vermögenshaushalts	3 986 062	604 646	3 381 416	2 466 284	1 770 224	180 605	303 484	211 970		915 132
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	20 350 269	2 387 909	17 962 360	11 480 596	8 490 947	796 481	1 135 881	1 057 287		6 481 764
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 730 601	282 508	1 448 093	1 121 215	847 877	88 884	77 036	107 419		326 878
- besondere Finanzierungsvorgänge	1 521 365	188 180	1 333 185	941 671	739 340	53 407	81 242	67 682		391 515
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts ⁴⁾	17 098 303	1 917 221	15 181 082	9 417 711	6 903 731	654 190	977 604	882 186		5 763 371
nachrichtlich:										
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts + Gewerbesteuerumlage	20 350 269	2 387 909	17 962 360	11 480 596	8 490 947	796 481	1 135 881	1 057 287		6 481 764
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	21 023 042	2 510 939	18 512 103	12 030 339	8 920 118	839 691	1 213 244	1 057 287		6 481 764

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - ²⁾ Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - ³⁾ Ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ⁴⁾ Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv.

4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern			
Ausgaben									
in Euro je Einwohner									
Personalausgaben	494	576	483	343	379	268	51	208	140
dar.: Beamtenbezüge ²⁾	77	129	69	44	53	26	0	24	25
Angestelltenvergütungen ²⁾	258	269	257	180	198	140	26	114	77
Arbeiterlöhne ²⁾	74	72	74	62	66	62	12	37	12
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	297	306	295	195	210	166	56	105	101
dar.: Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	54	52	54	44	46	35	23	17	10
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	62	62	62	49	52	45	10	32	13
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	101	97	101	45	51	35	13	19	56
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	37	54	34	23	24	22	4	16	11
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	259	156	274	79	102	30	10	19	194
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	174	202	170	84	92	93	24	30	86
Leistungen der Sozialhilfe	334	404	324	130	169	49	-	42	194
Leistungen der Jugendhilfe	72	83	71	21	31	1	0	1	49
Übrige soziale Leistungen ³⁾	63	76	61	25	29	16	0	14	36
Zinsausgaben	65	64	65	45	50	34	10	25	20
dar.: an Kreditmarkt	65	64	65	45	49	33	10	24	20
Allgemeine Umlagen	287	15	327	327	307	264	353	62	0
Sachinvestitionen	212	222	210	171	162	163	124	80	39
dar.: Baumaßnahmen	158	168	156	127	116	128	98	63	29
Erwerb von Grundstücken	28	28	28	26	27	21	24	3	2
Schuldentilgung	133	138	132	94	110	47	21	43	38
dar.: an Kreditmarkt	127	137	126	89	105	43	20	39	37
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	58	56	59	20	21	13	10	9	39
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	2 289	2 082	2 319	1 416	1 510	1 099	641	611	903
Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	1 218	1 439	1 185	977	1 073	816	577	165	209
Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾									
Personalausgaben	+0,7	+0,3	+0,8	+0,6	+0,3	+2,0	+1,8	+1,2	+1,4
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	-4,1	+4,6	-5,3	-0,3	-0,5	-0,7	+2,9	-0,0	-13,7
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	+6,2	+4,9	+6,4	+5,2	+6,1	-3,1	-3,6	-0,9	+7,1
Zinsausgaben an Kreditmarkt	-1,2	-11,3	+0,4	+3,1	+5,4	-2,5	-3,4	-4,7	-5,0
Erwerb von Grund- und Sachvermögen	-18,2	-32,8	-15,5	-15,2	-13,2	-19,3	-24,5	-11,7	-17,1
Baumaßnahmen	-5,7	-9,2	-5,1	-3,5	-1,3	-9,0	-5,7	-7,5	-11,5
Schuldentilgung an Kreditmarkt	+26,4	+5,8	+30,4	+35,0	+39,5	-0,5	+17,5	+30,8	+20,5
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	-1,0	-0,7	-1,0	-1,5	-1,1	-2,8	-1,1	-4,0	-0,1
Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	+3,3	-0,6	+4,0	+0,5	+0,8	+0,3	-0,4	-1,1	+24,0
Einnahmen									
in Euro je Einwohner									
Steuereinnahmen (netto)	545	610	535	535	581	442	426	-	1
Allgemeine Zuweisungen	266	278	265	139	133	127	19	145	125
dar.: von Bund und Land	255	278	251	127	122	127	-	144	124
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	324	-	324	161	-	-	-	161	289
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	152	123	156	118	127	111	14	79	38
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	442	386	450	218	276	96	5	83	231
dar.: von Bund und Land	210	239	205	16	22	1	0	2	190
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	66	47	69	40	44	25	11	24	28
dar.: von Bund und Land	31	15	33	12	13	8	5	5	22
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	74	68	75	66	79	38	36	2	9
Ersatz von sozialen Leistungen	49	57	48	19	24	10	0	8	29
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	48	57	47	45	44	34	43	7	2
Beiträge und ähnliche Entgelte	25	25	25	25	24	21	23	7	0
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	93	65	97	59	52	63	36	44	38
dar.: von Bund und Land	63	63	63	41	37	45	25	25	23
Schuldenaufnahmen	149	167	146	97	114	52	24	38	49
dar.: am Kreditmarkt	143	167	139	95	112	49	24	36	44
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	2 140	1 893	2 176	1 350	1 434	1 034	639	577	826
Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾									
Steuereinnahmen (netto)	-8,5	-21,3	-6,0	-6,0	-7,7	-6,2	+2,2	-	-2,3
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	-16,3	-8,2	-17,5	-17,3	-18,8	-13,8	-	-14,5	-17,7
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	-4,7	-3,9	-4,8	+0,3	+1,7	-3,3	+7,3	-5,6	-14,9
Beiträge und ähnliche Entgelte	+1,8	+24,5	-0,8	-0,8	+2,8	-0,8	-8,6	-9,0	x
Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	-5,2	+2,9	-6,3	-0,1	-3,4	+7,4	+12,3	+0,1	-15,6
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	+27,1	+16,1	+29,3	+23,1	+32,6	-20,6	-2,0	+0,2	+44,8
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	-6,5	-13,0	-5,6	-4,8	-5,5	-5,6	+0,9	-4,5	-6,9

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - ²⁾ Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - ³⁾ Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ⁴⁾ Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								Landkreise
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon				Samt- gemeinden	
					kreisangehörige Gemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden					
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
in 1 000 Euro										
Allgemeine Verwaltung	31 591	4 765	26 826	19 790	12 065	2 072	1 072	4 581	7 036	
Schulen	247 219	32 951	214 268	128 678	82 792	8 636	146	37 104	85 590	
Eigene Sportstätten	39 055	7 414	31 640	28 397	17 997	3 217	3 495	3 688	3 244	
Ortsplanung, Bauordnung	51 482	7 426	44 056	44 056	28 348	4 083	11 587	37	-	
Wohnungsbauförderung	939	-	939	939	236	416	287	-	-	
Straßen	497 782	52 806	444 976	356 568	221 513	34 466	88 076	12 512	88 408	
Abwasserbeseitigung	87 971	4 736	83 235	83 235	56 467	8 604	630	17 534	-	
Abfallbeseitigung	7 297	1 117	6 180	483	455	-	-	28	5 697	
Versorgungsunternehmen	2 632	-	2 632	2 632	721	942	-	969	-	
Verkehrsunternehmen	17 623	-	17 623	17 326	16 095	212	1 019	-	297	
Allg. Grundvermögen	33 083	11 506	21 577	20 686	9 772	823	8 568	1 522	891	
Übrige Aufgabenbereiche	242 140	47 774	194 367	184 002	112 715	17 350	35 154	18 783	10 365	
Baumaßnahmen zusammen	1 258 814	170 496	1 088 318	886 790	559 176	80 821	150 037	96 756	201 528	
in Euro je Einwohner										
Baumaßnahmen zusammen	158	168	156	127	116	128	98	63	29	
dar.: Schulen	31	33	31	18	17	14	0	24	12	
Straßen	62	52	64	51	46	54	58	8	13	
Abwasserbeseitigung	11	5	12	12	12	14	0	11	-	
Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾										
Baumaßnahmen zusammen	-5,7	-9,2	-5,1	-3,5	-1,3	-9,0	-5,7	-7,5	-11,5	
dar.: Schulen	-24,1	+10,3	-27,6	-25,9	-26,9	-40,9	x	-18,9	-30,0	
Straßen	+5,1	-8,1	+7,0	+5,3	+6,4	+26,5	-8,7	+86,6	+14,2	
Abwasserbeseitigung	-12,9	-41,7	-10,4	-10,4	-2,1	-30,6	-32,6	-20,0	-	

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003.

²⁾ Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Davon ¹⁾												
	Gemeinden und Landkreise zusammen			kreisfreie Städte		kreis- angehörige Gemeinden und Landkreise		davon					
								kreis- angehörige Gemeinden		kreisang. Gemeinden ohne Mitgliedsgem. von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Land- kreise
										mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern		
1 000 Euro	Euro je Einw.	Verän- derung zum Vorjahr in %	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro		
Grundsteuer A	61 312	8	+3,5	1 363	1	59 949	9	59 949	9	27 339	8 825	23 785	-
Grundsteuer B	960 935	120	+3,4	147 442	146	813 493	117	813 493	117	613 000	60 989	139 504	-
Gewerbesteuer (netto)	1 273 854	159	-20,4	177 576	175	1 096 278	157	1 096 278	157	873 322	70 048	152 909	-
nachrichtlich :													
Gewerbesteuer (brutto)	1 946 627	244	-10,2	300 606	297	1 646 020	236	1 646 020	236	1 302 493	113 257	230 271	-
Gewerbesteuerumlage	672 773	84	+18,7	123 030	121	549 743	79	549 743	79	429 171	43 209	77 362	-
Gemeindeanteil an der													
Einkommensteuer	1 766 045	221	-5,8	239 405	236	1 526 640	219	1 526 640	219	1 099 171	121 904	305 565	-
Umsatzsteuer	219 688	27	-1,4	41 582	41	178 106	26	178 106	26	146 124	10 943	21 039	-
Übrige Steuern	70 509	9	-0,2	10 874	11	59 635	9	55 821	8	39 642	7 225	8 954	3 814
Steuerähnliche Einnahmen	62	0	-13,5	-	-	62	0	62	0	16	4	42	-
Insgesamt (netto)	4 352 405	545	-8,5	618 242	610	3 734 162	535	3 730 348	535	2 798 614	279 937	651 798	3 814

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003.

7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Davon ¹⁾									
	Gemeinden, Samt-gemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden, Samt-gemeinden und Landkreise	kreis-angehörige Gemeinden und Samt-gemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samt-gemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds-gemeinden von Samt-gemeinden			
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
1 000 Euro										
Schulden insgesamt (ohne innere Darlehen)										
Stand am 31.12.2002 ⁴⁾	8 202 844	1 001 008	7 201 836	4 896 977	3 618 730	381 021	273 600	623 626	2 304 859	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	1 171 413	169 359	1 002 054	674 231	546 601	32 700	36 278	58 652	327 822	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	1 049 968	139 274	910 694	645 402	518 341	29 506	32 520	65 035	265 292	
Fortgeschriebener Schuldenstand am 31.12.2003 ⁵⁾	8 324 289	1 031 093	7 293 195	4 925 806	3 646 990	384 215	277 358	617 243	2 367 389	
<i>Euro je Einwohner</i>	<i>1042</i>	<i>1018</i>	<i>1045</i>	<i>706</i>	<i>758</i>	<i>607</i>	<i>181</i>	<i>404</i>	<i>339</i>	
<i>Veränderung zum 31.12.2002 in %</i>	<i>+1,5</i>	<i>+3,0</i>	<i>+1,3</i>	<i>+0,6</i>	<i>+0,8</i>	<i>+0,8</i>	<i>+1,4</i>	<i>-1,0</i>	<i>+2,7</i>	
davon:										
Kreditmarktschulden ²⁾										
Stand am 31.12.2002 ⁴⁾	7 846 541	997 179	6 849 362	4 647 982	3 466 635	348 601	263 623	569 123	2 201 380	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	1 138 702	169 359	969 343	659 926	538 569	30 963	36 111	54 284	309 416	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	1 016 433	138 879	877 554	622 722	504 819	27 464	30 799	59 641	254 832	
Fortgeschriebener Schuldenstand am 31.12.2003 ⁵⁾	7 968 811	1 027 660	6 941 151	4 685 186	3 500 385	352 100	268 935	563 766	2 255 965	
<i>Euro je Einwohner</i>	<i>997</i>	<i>1015</i>	<i>995</i>	<i>672</i>	<i>727</i>	<i>557</i>	<i>176</i>	<i>369</i>	<i>323</i>	
<i>Veränderung zum 31.12.2002 in %</i>	<i>+1,6</i>	<i>+3,1</i>	<i>+1,3</i>	<i>+0,8</i>	<i>+1,0</i>	<i>+1,0</i>	<i>+2,0</i>	<i>-0,9</i>	<i>+2,5</i>	
Schulden bei öffentlichen Haushalten ³⁾										
Stand am 31.12.2002 ⁴⁾	356 303	3 829	352 474	248 995	152 095	32 420	9 977	54 503	103 479	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	32 711	0	32 711	14 305	8 032	1 737	168	4 368	18 406	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	33 536	395	33 140	22 680	13 522	2 042	1 721	5 394	10 460	
Fortgeschriebener Schuldenstand am 31.12.2003 ⁵⁾	355 478	3 434	352 044	240 620	146 605	32 115	8 423	53 477	111 425	
<i>Euro je Einwohner</i>	<i>44</i>	<i>3</i>	<i>50</i>	<i>34</i>	<i>30</i>	<i>51</i>	<i>6</i>	<i>35</i>	<i>16</i>	
<i>Veränderung zum 31.12.2002 in %</i>	<i>-0,2</i>	<i>-10,3</i>	<i>-0,1</i>	<i>-3,4</i>	<i>-3,6</i>	<i>-0,9</i>	<i>-15,6</i>	<i>-1,9</i>	<i>+7,7</i>	
Kassenkredite										
Stand am 31.12.2003	2 871 669	325 243	2 546 426	1 612 036	1 269 757	104 137	37 462	200 681	934 390	

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - ²⁾ Kreditmarktschulden im weiteren Sinne, d.h. einschl. Schulden bei Sozialversicherungen sowie Auslandsschulden. - ³⁾ Ohne Schulden bei Sozialversicherungen. - ⁴⁾ Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände. - ⁵⁾ Ohne Berichtigungen und sonstige Zu- und Abgänge.

Landeshaushalt 2004

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

Ausgabeart	2003 ⁶⁾	2004	Veränderung gegenüber über 2003 in %	Einnahmeart	2003 ⁶⁾	2004	Veränderung gegenüber über 2003 in %
	Mio. Euro				Mio. Euro		
Personalausgaben	8 684,8	8 703,2	+0,2	Steuern und steuerähnliche Abgaben	13 945,1	14 044,1	+0,7
dar. Versorgung	1 815,7	1 873,7	+3,2	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	4 999,0	4 831,0	-3,4
Laufender Sachaufwand	1 156,0	1 219,8	+5,5	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	456,0	689,0	+51,1
dar. Unterhaltung des unbewegl. Vermögens	49,3	48,3	-2,0	Umsatzsteuer (Landesanteil)	5 643,9	5 512,0	-2,3
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	67,6	68,6	+1,4	Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	424,0	462,0	+9,0
Erstattungen an sonstige Bereiche	116,9	125,9	+7,7	Grunderwerbsteuer	385,0	400,0	+3,9
Dienstleistungen Außenstehender	97,7	102,2	+4,7	Kraftfahrzeugsteuer	788,0	810,0	+2,8
Zinsausgaben				übrige Steuern	1 049,1	1 144,0	+9,1
an den öffentlichen Bereich	15,4	15,3	-1,1	steuerähnliche Abgaben	200,1	196,1	-2,0
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	2 396,6	2 453,1	+2,4	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	910,5	945,7	+3,9
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾				Zinseinnahmen			
an den öffentlichen Bereich	4 096,5	4 030,6	-1,6	vom öffentlichen Bereich	0,4	0,4	-3,1
dar. allgem. Finanzzuweisungen				von sonstigen Bereichen	20,3	18,8	-7,6
an Gemeinden/Gv	2 290,2	2 290,4	+0,0	Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke ¹⁾			
Erstattungen an Gemeinden/Gv	1 528,6	1 533,4	+0,3	vom öffentlichen Bereich	2 611,1	2 353,3	-9,9
übrige Zuweisungen an Gemeinden/Gv ²⁾	-	-	x	dar. allgem. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 207,0	1 104,0	-8,5
an sonstige Bereiche ³⁾	3 536,9	3 458,2	-2,2	übr. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 174,4	1 183,1	+0,7
dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	482,8	487,2	+0,9	Zuweisungen von Gemeinden/Gv	224,7	64,3	-71,4
Sozial- und sonstige Geldleistungen				von sonstigen Bereichen	146,3	232,5	+58,9
an natürliche Personen ⁴⁾	718,2	703,6	-2,0	Sonstige laufende Einnahmen	862,4	799,0	-7,4
Ausgaben der laufenden Rechnung	19 886,2	19 880,2	-0,0	dar. Gebühren, sonst. Entgelte	91,6	75,7	-17,3
Sachinvestitionen	373,4	337,0	-9,7	sonstige Verwaltungseinnahmen	770,8	723,2	-6,2
dav. Baumaßnahmen	274,9	221,0	-19,6	Einnahmen der laufenden Rechnung	18 496,1	18 393,7	-0,6
Erwerb von Grundstücken	5,6	10,5	+85,9	Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	304,9	1,9	x
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	92,8	105,6	+13,8	Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen			
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen				vom öffentlichen Bereich	726,6	682,5	-6,1
an den öffentlichen Bereich	876,7	669,9	-23,6	dar. vom Bund und von Ländern	615,6	619,2	+0,6
dar. an Gemeinden/Gv ²⁾	522,1	575,7	+10,3	von Gemeinden/Gv	111,0	63,3	-43,0
an sonstige Bereiche ³⁾	1 002,9	823,7	-17,9	von sonstigen Bereichen	46,5	36,1	-22,3
Gewährung von Darlehen				Darlehensrückflüsse			
an den öffentlichen Bereich	-	-	x	vom öffentlichen Bereich	7,5	6,4	-14,3
an sonstige Bereiche	36,1	29,8	-17,5	von sonstigen Bereichen	119,7	78,0	-34,9
Erwerb von Beteiligungen und dgl.	0,7	2,0	x	Schuldenaufnahme			
Schuldentilgung				beim öffentlichen Bereich	8,3	4,7	-43,1
an den öffentlichen Bereich	44,2	36,6	-17,1	Einnahmen der Kapitalrechnung	1 213,6	809,7	-33,3
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 333,9	1 899,0	-18,6	Bereinigte Gesamteinnahmen	19 709,6	19 203,4	-2,6
Bereinigte Gesamtausgaben	22 220,1	21 779,1	-2,0	(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	19 709,6	19 203,4	-2,6
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.Ä. (brutto)	7 320,7	7 823,2	+6,9
nachrichtlich: Finanzierungssaldo ⁵⁾	-2 510,5	-2 575,8	x	Einnahmen aus Rücklagen	288,6	328,5	+13,8
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	4 476,5	5 324,0	+18,9	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	x
Zuführungen an Rücklagen u. Ä.	5,8	19,0	x	Einnahmen aus bes. Finanzierungsvorgängen	7 609,3	8 151,7	+7,1
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	616,5	233,0	x	Haushaltstechnische Verrechnungen	354,4	239,0	-32,6
Ausgaben aus bes. Finanzierungsvorgängen	5 098,8	5 576,0	+9,4	Einnahmen zusammen	27 673,3	27 594,1	-0,3
Haushaltstechnische Verrechnungen	354,4	239,0	-32,6	abzüglich:			
Ausgaben zusammen	27 673,3	27 594,1	-0,3	Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung			
abzüglich:				der Kreditmarktschulden	4 475,7	5 323,2	+18,9
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung				Einnahmensumme des Landeshaushalts	23 197,6	22 270,9	-4,0
der Kreditmarktschulden	4 475,7	5 323,2	+18,9				
Ausgabensumme des Landeshaushalts	23 197,6	22 270,9	-4,0				

¹⁾ Einschl. Erstattungen und Schuldendiensthilfen. - ²⁾ Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - ³⁾ Einschl. Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - ⁴⁾ Einschl. pauschaliertem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/Wohngeldsondergesetz sowie Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. - ⁵⁾ Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben. - ⁶⁾ Einschl. 2. Nachtragshaushalt.

2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Einnahmen			Ausgaben			darunter Personalausgaben		
	2003 ²⁾	2004	Veränderung gegenüber 2003 in %	2003 ²⁾	2004	Veränderung gegenüber 2003 in %	2003 ²⁾	2004	Veränderung gegenüber 2003 in %
	Mio. Euro			Mio. Euro			Mio. Euro		
Politische Führung und zentrale Verwaltung ¹⁾	246,4	288,5	+ 17,1	2 657,0	2 747,0	+ 3,4	2 501,9	2 573,3	+ 2,9
dar. Politische Führung	18,8	28,1	+ 49,2	399,1	408,3	+ 2,3	190,3	181,9	- 4,4
Hochbauverwaltung	88,2	110,1	+ 24,8	110,0	118,5	+ 7,7	73,6	82,9	+ 12,7
Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungsempfänger/-innen	138,9	149,2	+ 7,4	2 101,7	2 178,4	+ 3,6	2 089,2	2 164,0	+ 3,6
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	25,9	26,9	+ 3,7	1 003,2	1 011,2	+ 0,8	817,8	813,4	- 0,5
dar. Polizei	19,0	20,0	+ 5,4	948,1	951,6	+ 0,4	801,9	797,8	- 0,5
Rechtsschutz	378,6	367,7	- 2,9	930,8	924,5	- 0,7	588,4	578,7	- 1,6
dar. Ordentliche Gerichte u. Staatsanwaltschaften	360,9	352,2	- 2,4	646,4	643,0	- 0,5	416,6	410,9	- 1,4
Finanzverwaltung	325,2	262,1	- 19,4	524,8	543,5	+ 3,6	427,8	416,9	- 2,5
dar. Steuer- und Zollverwaltung, Vermögensverwaltung	320,7	257,7	- 19,6	520,5	539,5	+ 3,7	427,8	416,9	- 2,5
Schulen und vorschulische Bildung	60,1	126,5	x	3 623,6	3 661,8	+ 1,1	3 333,4	3 335,0	+ 0,0
dar. allgemeinbildende Schulen	19,3	18,6	- 3,7	3 399,7	3 352,6	- 1,4	3 236,1	3 189,4	- 1,4
berufsbildende Schulen	9,4	7,1	- 24,3	93,2	136,6	+ 46,5	45,5	92,7	x
Hochschulen	149,4	153,5	+ 2,8	1 757,5	1 765,6	+ 0,5	14,7	28,7	+ 95,1
dar. Wissenschaftliche Hochschulen o. Hochschulkliniken	107,3	105,7	- 1,5	1 041,8	1 032,5	- 0,9	0,4	0,4	+ 7,2
Hochschulkliniken	2,9	1,5	- 48,3	322,5	321,6	- 0,3	-	-	-
Förderung des Bildungswesens	82,4	84,6	+ 2,7	154,9	156,2	+ 0,8	-	-	-
Sonstiges Bildungswesen	0,6	0,6	+ 3,7	170,1	174,4	+ 2,5	92,6	88,4	- 4,5
Wissenschaft, Forschung außerhalb der Hochschulen	30,0	30,7	+ 2,2	226,2	223,7	- 1,1	44,5	34,2	- 23,1
Kulturelle Angelegenheiten	19,5	19,8	+ 1,3	226,2	223,7	- 1,1	37,2	37,8	+ 1,5
Soziale Sicherung	602,2	447,9	- 25,6	2 804,8	2 672,4	- 4,7	86,4	84,9	- 1,7
dar. Sozialhilfeleistungen	150,9	2,3	- 98,5	1 270,4	1 152,4	- 9,3	-	-	-
Wohngeld	282,8	274,4	- 3,0	470,0	460,0	- 2,1	-	-	-
Kriegsopferfürsorge	33,1	30,5	- 7,9	38,5	35,7	- 7,3	-	-	-
Jugendhilfeleistungen	29,6	29,7	+ 0,2	229,9	245,2	+ 6,7	-	-	-
Gesundheit, Sport und Erholung	124,9	113,8	- 8,9	434,2	341,6	- 21,3	36,3	36,6	+ 0,8
dar. Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	77,6	69,5	- 10,4	310,5	228,5	- 26,4	8,0	8,1	+ 2,0
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	171,3	150,7	- 12,0	240,3	234,9	- 2,3	104,8	102,0	- 2,7
dar. Förderung des Wohnungsbaues	84,5	75,4	- 10,7	55,5	68,8	+ 23,9	-	-	-
Kataster- und Vermessungsverwaltung	70,1	55,8	- 20,4	149,0	141,8	- 4,9	104,8	102,0	- 2,7
Städtebauförderung	15,3	17,8	+ 16,7	31,3	20,1	- 35,8	-	-	-
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	177,6	166,6	- 6,2	329,3	296,0	- 10,1	86,3	85,7	- 0,6
dar. Verbesserung der Agrarstruktur	65,9	57,4	- 12,9	108,2	98,0	- 9,4	-	-	-
Einkommensstabilisierende Maßnahmen	80,8	82,4	+ 2,0	4,7	4,7	- 0,4	-	-	-
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	650,2	655,5	+ 0,8	820,8	436,3	- 46,8	15,7	15,3	- 2,4
dar. Wasserwirtschaft und Kulturbau	113,3	101,4	- 10,6	119,5	109,4	- 8,4	0,3	0,8	x
Küstenschutz	32,9	32,0	- 2,7	48,1	46,8	- 2,7	-	-	-
Verbesserung der Infrastruktur	39,5	41,4	+ 4,8	126,8	85,9	- 32,3	-	-	-
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	843,4	869,0	+ 3,0	1 214,5	1 176,1	- 3,2	183,8	177,4	- 3,5
dar. Straßen	149,4	149,0	- 0,2	367,8	355,5	- 3,3	155,4	149,1	- 4,1
Wasserstraßen und Häfen	29,8	34,1	+ 14,2	77,1	82,4	+ 6,8	28,4	28,3	- 0,4
Maßnahmen für den öffentlichen Personennahverkehr	664,1	685,8	+ 3,3	759,4	728,3	- 4,1	-	-	-
Wirtschaftsunternehmen	615,8	287,8	- 53,3	153,9	144,8	- 5,9	74,3	72,4	- 2,6
Allgemeines Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen	81,4	55,5	- 31,8	66,0	59,6	- 9,6	-	-	-
Allgemeine Finanzwirtschaft	23 088,3	23 486,3	+ 1,7	10 335,3	10 800,6	+ 4,5	239,1	222,6	- 6,9
dar. Steuern u. allgemeine Finanzaufweisungen	15 076,1	15 090,5	+ 0,1	2 308,8	2 412,5	+ 4,5	-	-	-
Schulden	7 329,2	7 828,1	+ 6,8	6 932,8	7 828,9	+ 12,9	-	-	-
Einnahmen bzw. Ausgaben zusammen	27 673,3	27 594,1	- 0,3	27 673,3	27 594,1	- 0,3	8 684,8	8 703,2	+ 0,2
abzüglich:									
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	4 475,7	5 323,2	+ 18,9	4 475,7	5 323,2	18,9	-	-	-
Einnahmen-, Ausgabensumme des Landeshaushalts	23 197,6	22 270,9	- 4,0	23 197,6	22 270,9	- 4,0	8 684,8	8 703,2	+ 0,2

¹⁾ Einschl. Auswärtige Angelegenheiten. - ²⁾ Einschl. 2. Nachtragshaushalt.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende	1 000	7 956,4	7 980,5	7 978,6	7980,5	7 981,9	7 993,3	7 994,3	7 994,1	7 995,5
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 482	3 533	4 054	3 249	2 685	5 675	3 969	3 557	2 197
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 270	6 100	6 431	6 598	5 553	6 066	6 441	6 318	5 072
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 876	6 959	6 487	7 164	6 692	6 657	6 776	6 903	6 378
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	31	29	29	31	23	26	25	35	32
Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)											
127 11	Wanderungen	Anzahl	-765	-860	-56	-566	-1 139	-591	-335	-585	-1 306
Zuzüge über die Landesgrenze											
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	23 504	22 819	24 920	26 682	21 842	22 936	23 412	23 436	19 765
Fortzüge über die Landesgrenze											
	darunter: in das Ausland	Anzahl	13 187	12 512	13 307	14 111	12 097	10 520	11 028	11 135	10 467
Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-) innerhalb des Landes Umgezogene ¹⁾											
		Anzahl	20 296	19 954	22 743	24 237	19 279	21 574	22 155	22 987	17 035
		Anzahl	3 866	4 243	3 972	4 496	3 740	6 987	5 802	5 614	3 677
		Anzahl	+2 235	+2 865	+2 177	+2 449	+2 563	+1 362	+1 257	+ 449	+2 730
		Anzahl	27 777	24 624	25 840	28 077	24 855	25 810	26 409	27 684	24 387

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001	2002			2003		
			Durchschnitt		31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.
Erwerbstätigkeit											
131 11	Beschäftigte										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾											
	Frauen	1 000	2 428,8	2 415,4	2 420,2	2 402,9	2 411,6	2 443,2	2 387,5	2 370,9	2 376,1
	Ausländer/-innen	1 000	108,6	106,2	105,5	105,6	107,5	107,8	102,5	102,8	103,3
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	395,3	409,6	402,9	406,9	410,8	412,4	414,0	415,2	416,3
	darunter: Frauen	1 000	324,0	359,3	353,7	357,5	360,1	361,7	362,3	363,5	364,3
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	33,9	34,1	30,7	33,5	36,1	36,5	30,1	33,3	35,4
	Produzierendes Gewerbe										
	ohne Baugewerbe	1 000	676,2	663,8	672,3	663,7	661,9	665,6	655,9	648,8	647,8
	Baugewerbe	1 000	185,2	174,5	176,9	169,6	177,3	181,3	163,0	158,3	166,7
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	586,0	581,2	583,4	580,3	579,4	586,8	573,2	567,2	566,1
	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	1 000	312,3	315,6	314,0	312,9	315,2	320,3	314,0	314,0	314,9
	öffentliche und private Dienstleister	1 000	634,6	645,8	642,7	642,6	641,5	652,4	651,0	648,4	645,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
132 11 Arbeitsmarkt											
	Arbeitslose	1 000	361,6	379,6	381,3	416,0	421,6	357,2	373,7	399,3	401,5
	darunter: Frauen	1 000	156,1	159,1	160,1	169,3	170,8	151,4	153,7	158,5	158,4
Arbeitslosenquote ³⁾											
	insgesamt	%	10,2	10,7	10,7	11,7	11,9	10,0	10,5	11,2	11,3
	Frauen	%	9,5	9,5	9,6	10,2	10,3	9,0	9,2	9,5	9,5
	Männer	%	10,9	11,7	11,7	13,0	13,3	10,9	11,6	12,7	12,9
	Ausländer/-innen	%	25,5	25,6	26,1	27,5	27,8	24,1	24,8	25,6	25,7
	Jüngere unter 25 Jahren	%	9,4	9,1	8,5	9,9	10,5	7,7	8,1	9,2	9,6
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	14 536	14 106	10 087	13 883	18 583	12 826	11 138	13 804	14 198
	Gemeldete Stellen	Anzahl	43 237	34 479	30 938	38 764	43 802	23 751	22 793	28 569	33 808

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	2 040	2 145	1 782	3 704	3 153	1 774	1 725	2 692	3 027
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 990	2 088	1 732	3 641	3 121	1 728	1 677	2 631	2 972
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 601	1 702	1 416	2 809	2 421	1 339	1 327	2 113	2 319
	Wohnfläche	1 000 m ²	319	340	282	565	482	270	268	424	467
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	324 608	340 677	284 640	566 559	489 351	271 622	266 076	418 358	465 503
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	378	334	377	305	309	358	281	306	274
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 649	1 668	1 374	1 359	1 002	2 508	1 331	1 580	1 174
	Nutzfläche	1 000 m ²	281	268	257	238	193	298	231	264	197
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	131 625	133 173	101 061	114 555	78 014	132 475	97 445	119 633	118 584
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)											
		Anzahl	2 757	2 895	2 408	4 695	3 836	2 439	2 318	3 649	3 775
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	15 741	16 707	13 714	27 356	23 385	13 594	13 208	20 618	22 635

1) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 2) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	108 300	112 568	123 700	110 000	115 498	122 962	119 342	110 662	120 272
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	14 100	12 411	14 500	11 700	13 811	14 834	14 426	12 343	13 306
	Kälber	t	900	917	1 000	1 000	933	1 021	856	1 168	852
	Schweine	t	93 200	99 171	108 100	97 200	100 663	106 947	103 905	97 032	106 018
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	34 529	36 033	35 865	33 529	38 409	37 979	35 518	37 519	40 654
413 23	Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	309 759	286 157	297 377	297 138	298 682	286 869	280 256	282 973	280 657

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾

	Betriebe	Anzahl	4 221	4 074	4 184	4 133	4 152	4 038	4 032	4 025	3 988
	Beschäftigte	1 000	551	539	547	543	541	539	537	533	529
	darunter: Arbeiter/-innen	1 000	371	361	368	365	362	361	359	356	353
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	...	66 939	...	...	68 930	71 048	67 547	59 619	65 851
	Bruttolohnsumme	Mio. €	935	928	1 162	914	873	945	1 153	914	861
	Bruttogehaltsumme	Mio. €	699	701	867	690	666	662	867	685	671
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	11 378	11 528	12 508	10 951	10 629	11 644	13 048	11 306	10 663
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 597	4 670	5 184	4 396	4 530	4 589	5 557	4 523	4 427

Energie- und Wasserversorgung

431 11	Betriebe ⁴⁾	Anzahl	172,8	...	173	171	160	160	160	160	159
431 11	Beschäftigte ⁴⁾	Anzahl	19 630,4	...	19 696	19 625	20 802	19 711	19 320	19 124	19 596
431 11	Geleistete Arbeitsstunden ⁴⁾	1 000 h	1 064,0	...	1 102	987	2 143	2 160	2 081	1 959	2 414
431 11	Bruttolohn- und -gehaltsumme ⁴⁾	Mio. €	66,6	...	98,2	60,1	58,2	65,5	97,3	62,9	61,2
433 11	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	...	...	3 908,0	...	...	...	...	...	...

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁵⁾

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	86	82	85	83	77	84	82	80	75
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 514	8 043	9 064	4 971	5 119	9 561	8 273	5 987	4 708
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	3 634	3 522	3 819	2 115	2 147	4 198	3 564	2 582	2 058
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 693	2 482	2 853	1 710	1 808	2 883	2 515	1 913	1 629
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	2 187	2 039	2 392	1 146	1 164	2 480	2 194	1 492	1 021
	Bruttolohnsumme	Mio. €	146	138	172	130	109	153	158	136	105
	Bruttogehaltsumme	Mio. €	50	47	61	48	45	46	58	46	44
	Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	708	710	860	718	346	865	849	815	343
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	254	260	290	251	118	324	285	298	122
	gewerblicher Bau	Mio. €	263	253	322	278	153	294	310	273	140
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	191	196	248	190	75	248	254	243	81

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002			2003			
			Durchschnitt		30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe ⁴⁾

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁶⁾	1 000	27	26	27	28	27	25	26	26	26
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 399	8 021	8 390	8 771	8 314	7 537	7 959	8 452	8 135
	Bruttolohnsumme	Mio. €	123	118	122	126	129	108	117	121	125
	Bruttogehaltsumme	Mio. €	51	49	53	48	53	47	50	48	53
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	548	523	506	588	677	388	485	553	666

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)

	Beschäftigte	2000=100	94,3	91,9	94,4	93,7	92,3	91,1	91,3	90,7	90,3
	Umsatz nominal	2000=100	90,7	93,2	92,7	83,9	83,0	102,4	90,9	89,6	83,7
	Umsatz real	2000=100	90,3	91,5	94,0	85,0	82,1	100,1	89,7	88,4	82,5

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junggehennen-, Bruch- und Knickiern. - 4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 5) Hochgerechnete Ergebnisse.

6) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004				
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
453 11 Einzelhandel												
	Beschäftigte	2000=100	99,5	97,8	98,3	95,2	97,7	97,7	98,6	95,5	94,7	
	Umsatz nominal	2000=100	102,5	102,5	109,6	124,4	94,2	106,4	104,6	123,6	90,7	
	Umsatz real	2000=100	103,4	103,1	111,4	126,2	94,9	107,2	105,5	125,0	91,4	
	Kfz- Handel und Tankstellen											
	Beschäftigte (Index)	2000=100	74,0	75,2	75,9	75,7	74,3	75,1	75,4	74,1	73,4	
	Index der Umsätze - nominal	2000=100	97,5	97,5	102,4	90,1	83,9	104,3	93,7	88,1	77,8	
	Index der Umsätze - real	2000=100	99,9	99,0	104,8	92,1	85,5	105,3	94,5	88,7	78,3	
454 11 Gastgewerbe												
	Beschäftigte	2000=100	96,0	92,8	90,9	90,5	86,5	93,0	87,9	87,7	87,8	
	Umsatz nominal	2000=100	92,3	88,1	80,0	87,9	69,5	86,9	75,1	84,0	66,6	
	Umsatz real	2000=100	87,4	82,5	75,7	82,0	65,6	81,4	70,6	77,8	61,7	
455 11 Tourismus 1)												
	Gästeankünfte	1 000	794,3	814,5	655,9	540,8	521,3	913,8	662,0	518,0	...	
	darunter: Auslandsgästen	1 000	69,8	70,8	55,7	44,5	47,3	73,7	64,5	44,9	...	
	Gästeübernachtungen	1 000	2 744,3	2 640,6	1 716,5	1 644,3	1 448,3	3 190,8	1 172,1	1 510,5	...	
	darunter: Auslandsgästen	1 000	153,1	156,9	119,3	98,8	103,7	164,7	139,1	98,3	...	

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002			2003				
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
Verkehr												
462 41 Straßenverkehrsunfälle												
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden 2)	Anzahl	3 835	3 627	4 215	4 108	3 241	4 064	3 592	3 440	3 393	
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	3 118	2 968	3 444	3 317	2 436	3 434	2 878	2 804	2 688	
	getötete Personen	Anzahl	67	62	66	73	50	59	44	71	74	
	verletzte Personen	Anzahl	4 144	3 905	4 581	4 348	3 313	4 554	3 846	3 677	3 452	
462 51 Kraftfahrzeuge												
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	31 090	31 514	32 669	28 332	23 434	30 834	27 931	35 266	28 559	
	darunter:											
	Personenkraftwagen	Anzahl	26 954	27 628	29 424	25 569	21 051	27 505	25 109	32 814	25 662	
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 662	1 446	1 951	1 715	1 426	1 579	1 495	1 447	1 808	
463 21 Binnenschifffahrt												
	Güterempfang	1 000 t	1 110,0	1 147,0	1 257,0	1 261,0	944,0	1 203,0	1 386,0	1 221,0	1 105,0	
	Güterversand	1 000 t	854,0	845,1	918,0	894,0	651,0	844,0	924,0	940,0	709,0	

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002			2003				
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
Außenhandel												
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel)												
	Ausfuhr	Mio. €	3 784,2	4 237,5	4 140,9	4 560,8	3 492,8	4 494,2	4 278,0	4 515,2	4 290,6	
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	307,8	362,0	368,3	324,0	363,2	356,1	329,9	421,6	339,9	
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 474,6	3 676,2	3 772,6	4 236,8	3 129,6	3 927,6	3 739,8	3 877,3	3 745,5	
	davon: Rohstoffe	Mio. €	54,7	49,5	58,2	57,0	59,2	49,5	41,8	40,9	49,3	
	Halbwaren	Mio. €	240,1	256,1	282,5	225,7	298,3	342,4	235,5	261,4	294,8	
	Fertigwaren	Mio. €	3 179,8	3 370,6	3 432,0	3 954,1	2 772,2	3 535,7	3 462,6	3 575,0	3 401,4	
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	546,7	558,5	560,7	617,9	449,1	609,2	570,6	513,5	507,6	
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 634,8	2 812,0	2 871,3	3 336,2	2 323,0	2 926,5	2 892,0	3 061,5	2 893,8	
	davon nach: Europa	Mio. €	2 803,8	3 185,1	3 123,6	3 182,0	2 642,6	3 477,8	3 388,9	3 508,2	3 335,7	
	darunter: in EU-Länder	Mio. €	2 133,6	2 473,7	2 277,8	2 388,1	2 061,0	2 611,8	2 585,8	2 685,5	2 547,0	
	Afrika	Mio. €	73,0	72,8	76,8	67,9	62,7	69,1	57,5	59,3	61,5	
	Amerika	Mio. €	509,6	486,8	496,5	857,1	388,6	492,9	452,0	525,5	470,8	
	Asien	Mio. €	367,1	387,1	410,9	420,8	371,7	421,1	353,5	397,3	394,9	
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	27,8	29,8	32,1	32,4	26,6	32,1	25,0	23,6	27,0	
512 21 Einfuhr (Generalhandel)												
	Einfuhr	Mio. €	3 535,0	3 892,0	4 385,6	3 750,8	3 657,9	3 907,5	4 340,5	4 028,7	4 040,8	
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	341,6	339,5	389,1	401,7	327,0	349,4	366,4	392,2	344,7	
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 192,9	3 324,0	3 996,5	3 343,1	3 330,9	3 313,5	3 724,5	3 397,7	3 470,8	
	davon: Rohstoffe	Mio. €	610,9	668,6	852,1	667,5	788,0	573,1	650,1	668,9	797,6	
	Halbwaren	Mio. €	212,9	228,9	230,7	232,5	259,1	239,5	277,7	214,1	203,1	
	Fertigwaren	Mio. €	2 369,7	2 426,5	2 913,8	2 449,1	2 283,9	2 500,9	2 796,7	2 514,7	2 470,1	
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	313,7	345,7	348,8	385,8	293,9	339,0	353,6	368,6	299,0	
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 055,9	2 080,8	2 565,0	2 063,3	1 989,9	2 161,9	2 443,1	2 146,1	2 171,1	
	davon: Europa	Mio. €	2 714,3	3 135,4	3 284,1	3 037,8	3 008,4	3 214,9	3 608,4	3 330,5	3 323,0	
	darunter aus: EU-Ländern	Mio. €	1 524,0	1 760,4	1 803,6	1 721,9	1 535,5	1 877,0	2 092,2	1 839,1	1 720,2	
	Afrika	Mio. €	109,9	75,7	238,8	83,2	64,1	33,6	64,1	41,8	63,7	
	Amerika	Mio. €	388,6	352,0	504,2	332,3	317,2	287,2	322,3	351,7	309,1	
	Asien	Mio. €	309,8	317,0	346,0	287,4	258,4	361,7	336,2	291,7	336,0	
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	12,3	11,8	12,4	10,1	9,6	9,9	9,4	12,8	8,9	

1) Betriebe ab 9 Betten. - 2) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung.

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

523 11 Gewerbeanzeigen ¹⁾

Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 185	5 169	4 681	4 501	6 273	6 137	...	...	...
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 575	4 538	4 261	5 389	6 067	4 467	...	...	...

524 11 Insolvenzen

Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	448	761	784	704	1 006	1 038	974	915	943
darunter										
Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	239	223	251	189	301	286	239	214	227
Verbraucher	Anzahl	159	228	262	240	327	390	415	408	421
ehemals selbstständig Tätige ²⁾	Anzahl	x	154	172	175	274	276	247	232	221
sonst. natürliche Personen ³⁾ , Nachlässe	Anzahl	50	156	99	100	104	86	73	61	74
voraussichtliche Forderungen	1 000 €	191 302	305 080	251 323	219 819	259 745	394 109	296 882	213 736	222 298

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002			2003		
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

Handwerk

Beschäftigte	1998 =100	81,4	78,2	81,6	80,6	80,3	79,9	77,0	77,6	79,5
Umsatz	1998 =100	85,0	85,4	73,6	86,5	86,0	93,8	71,2	85,4	90,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2003/2004		
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Preise

611 11 Verbraucherpreisindex	2000=100	103,4	104,4	103,9	104,4	104,6	105,1	105,2r	105,5	105,9
------------------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	--------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002			2003/2004			
			Durchschnitt		Mai	August	November	Mai	August	November	Februar

612 61 Preisindex für Wohngebäude ⁴⁾	2000 =100	99,4	99,2	99,5	99,4	99,1	99,3	99,1	99,1	99,5
---	-----------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002			2003			
			Durchschnitt		April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober

623 21 Verdienste ⁵⁾

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	2 477	2 540	2 471	2 490	2 507	2 432	2 533	2 546	2 584
männlich	€	2 546	2 609	2 541	2 560	2 577	2 494	2 601	2 617	2 655
weiblich	€	1 938	1 995	1 927	1 945	1 955	1 960	1 990	1 992	2 017
Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	15,31	15,80	15,37	15,29	15,36	15,57	15,84	15,76	15,90
männlich	€	15,70	16,20	15,77	15,68	15,75	16,00	16,24	16,15	16,29
weiblich	€	12,20	12,63	12,21	12,24	12,27	12,36	12,62	12,65	12,72
Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	€	3 615	3 722	3 600	3 613	3 652	3 649	3 699	3 724	3 766
männlich	€	3 903	4 015	3 890	3 899	3 945	3 934	3 990	4 017	4 065
weiblich	€	2 732	2 819	2 711	2 741	2 757	2 772	2 804	2 825	2 842
kaufmännische Angestellte	€	3 323	3 429	3 307	3 333	3 348	3 373	3 410	3 440	3 457
technische Angestellte	€	3 874	3 983	3 859	3 862	3 923	3 895	3 959	3 978	4 041
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ⁶⁾	€	2 558	2 620	2 531	2 560	2 590	2 593	2 610	2 624	2 635
männlich	€	2 835	2 892	2 812	2 833	2 870	2 867	2 885	2 896	2 902
weiblich	€	2 161	2 226	2 128	2 168	2 187	2 198	2 212	2 228	2 244
kaufmännische Angestellte	€	2 578	2 641	2 549	2 579	2 610	2 609	2 631	2 643	2 658
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern, Kredit- und Versicherungsgewerbe	€	3 048	3 138	3 023	3 048	3 085	3 087	3 118	3 142	3 169

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich. - 3) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 4) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 5) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsgeldern, Aufösungen usw. - 6) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Aufbau und Bedeutung des Zahlenspiegels Niedersachsen

Der „Zahlenspiegel Niedersachsen“ ist ein fester Bestandteil des Tabellenteils der Statistischen Monatshefte Niedersachsen. Seine Bedeutung liegt darin, dass er in komprimierter Form aus allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik die wichtigsten aktuellen - monatlichen oder vierteljährlichen - Ergebnisse im zeitlichen Vergleich enthält. In den Monatszeitschriften aller Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erscheinen dieselben Merkmale im „Zahlenspiegel“ bzw. zumindest ein gemeinsames Mindestprogramm für dieses Produkt. Der „Zahlenspiegel“ ist damit eine Art „Statistisches Jahrbuch“ in Kurzfassung und zwar mit den besonderen Qualitätsmerkmalen der länderübergreifenden Vergleichbarkeit und der Aktualität. Für professionelle Nutzer wird bei jeder Statistik die EVAS-Nummer (Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder) angegeben.

Veröffentlichungen des NLS im März 2004

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Natürliche Bevölkerungsbewegung		
<u>A II 1</u> A II 2 – j 2001	Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Gerichtliche Ehelösungen 2001	K
Erwerbstätigkeit		
A VI 5 – vj 4. /2002	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im 4. Quartal 2002	K
Wohnungswesen, Bautätigkeit		
F II 1 bis F II 5 – j 2002	Bautätigkeit 2002	K
Reiseverkehr / Gastgewerbe		
G IV 1 – m 6 / 2003	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Juni 2003	G
G IV 1a – m 12 / 2003	Beherbergung im Reiseverkehr. Dezember 2003	RG
G IV 1a – j 2003	Beherbergung im Reiseverkehr, Jahr 2003	RG
Steuern		
L IV 1 – j 2002	Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 2002	K
Verzeichnisse		
	Verzeichnis der Krankenhäuser und Vorsorge- / Rehabilitations- einrichtungen, Stand: 31.12.2002	
	Veröffentlichungsverzeichnis, Stand März 2004	

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreis G = Gemeinde GT = Gemeindeteil H = ausgewählte Häfen HS = Hochschulen K = Kreisfreie Städte, Landkreise KB = Kammerbezirke
L = Land LKB = Landwirtschaftskammerbezirk LWK = Landtagswahlkreis R = Regierungsbezirk RG = Reisegebiet VE = Verwaltungseinheiten W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2001	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2001	Hochqualifizierte Beschäftigte im Regionalvergleich am 30. Juni 1998 (Kreisebene)
Heft 4/2001	Anzahl der Unternehmen in Städten und Gemeinden 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2001	Pendlerbereiche der Ober- und Mittelzentren in Niedersachsen 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2001	Tourismusintensität 1998 (Kreisebene)
Heft 7/2001	Baulandpreise 1998 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 8/2001	Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern (Gemeindeebene)
Heft 9/2001	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2000 (Gemeindeebene)
Heft 10/2001	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern je 1 000 Einwohner 1998 bis 2000
Heft 12/2001	Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.1999
Heft 1/2002	Regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen am 31.10.2001 (Gemeindeebene)
Heft 2/2002	Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000
Heft 4/2002	Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland (Kreisebene)
Heft 5/2002	Geburtenrate 1999 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2002	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2001 (Gemeindeebene)
Heft 7/2002	Regionale Arbeitslosenquoten in Deutschland im Mai 2002 (Kreisebene)
Heft 8/2002	Geburtenhäufigkeit 2000 in den Gemeinden Niedersachsens
Heft 9/2002	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen im Jahre 2000 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2002	Arbeitsplatzdichte in den Verwaltungseinheiten Niedersachsens am 30.06.2001
Heft 11/2002	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2002 (Korrektur in Heft 12/2002)
Heft 12/2002	Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes in € je Einwohner 2001 (Gemeindeebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2003	Arbeitslose am 30.06.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene) HLU-Empfänger am 31.12.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene)
Heft 2/2003	Wanderungssalden der 18- bis unter 65jährigen 2000 nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland
Heft 4/2003	Anteil der über 65jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent am 31.12.2000 in Deutschland (Kreisebene)
Heft 5/2003	Regionale Einkommensdifferenzierung in Niedersachsen 1998 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2003	Einwohner und Beschäftigte am 30. Juni 2002 (Gemeindeebene)
Heft 7/2003	Kinder- und Jugendanteil in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands am 31.12.2000
Heft 8/2003	Beschäftigungsentwicklung im Dienstleistungsgewerbe 1998 - 2002 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2003	Veränderung der Zahl der Beschäftigten von 1980 bis 2002 (Gemeindeebene)
Heft 10/2003	Regionale Unterschiede in der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2003	Verfügbares Einkommen in Euro je Einwohner 2001 (Kreisebene)
Heft 12/2003	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern 2000 bis 2002 je 1 000 Einwohner (Gemeindeebene)
Heft 1/2004	Großvieheinheiten je km ² in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2001 (Kreisebene)
Heft 2/2004	Besiedlungsdichte 2001, Arbeitslose je 1 000 Einwohner 2001, Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2001 und Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2001 in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland (4 Karten)
Heft 4/2004	Hochqualifizierte Arbeitnehmer in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschland am 30.06.2001 (Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1131 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 4/1999, 2000 und Heft 3/2001, 2002, 2003, 2004) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 30.06.2003	K, gr. St	12/2003, S. 675
Bevölkerungsveränderungen im November 2003	K, gr. St	4/2004, S. 199
Einbürgerungen 2000 bis 2002	L	5/2003, S. 267
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2003	K, gr. St	4/2004, S. 200
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Dezember 2003	K, Bundesländer	3/2004, S. 157
Ausländer am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeiten	K	5/2003, S. 265
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2003	K, gr. St.	3/2004, S. 159
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 456
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 455
Kfz-Bestand am 01.01.2003	K, Bundesländer	7/2003, S. 405
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2003, S. 484
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2003	L	4/2004, S. 214
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2003	L	4/2004, S. 203
Rechnungsergebnisse für 1999 und 2000 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	5/2002, S. 324
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen	L	11/2003, S. 637
Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2003	L	5/2003, S. 308
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2002	L	12/2002, S. 698